AZA 4125 Riehen 1 – Post CH AG

Riehener Zeitung

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

FREITAG, 7.1.2022
101. Jahrgang | Nr. 1

Geothermie: *Wärme aus dem Untergrund soll dem Klimaschutz dienen* SEITE 2

Beachvolleyball: *Bronze für Menia Bentele an der U21-WM in Phuket* SEITE 17

Jahresrückblick: *Noch einmal das Jahr 2021 Revue passieren lassen* SEITE 18 BIS 23

REDAKTION UND INSERATE:
Riehener Zeitung AG
Schopfgässchen 8, Postfach 198,
4125 Riehen 1
Telefon 061 645 10 00
www.riehener-zeitung.ch
Erscheint jeden Freitag
Preis: Fr. 2.–, Abo Fr. 80.– jährlich

«500 JOOR ZÄMME» Basel und Riehen feiern 2022 ihre Partnerschaft, die RZ stellt Auszüge aus dem Jubiläumsbuch vor (I)

Basels letzte Erwerbung

1522 kaufte die Stadt Basel Riehen. Mittelalterliche Städte waren immer auf ihr Umland angewiesen. Nicht zuletzt, weil die Sterblichkeit innerhalb der Stadtmauern im Vergleich zu ländlichen Gebieten höher war.

Claudius Sieber-Lehmann

Blick vom Grenzacherhorn auf Basel. In der Mitte der Zeichnung ist ein grosser Galgen zu erkennen. Lavierte und aquarellierte Zeichnung von Matthäus Merian d. Ä., um 1618. Abbildung: Kunstmuseum Basel

Riehen war die letzte grosse Erwerbung Basels vor der Reformation; bereits 1513 hatte die Stadt das benachbarte Dorf Bettingen für 800 Gulden übernommen. Dabei war die spätere Angliederung Riehens an Basel ursprünglich nicht vorgesehen. Sie ergab sich erst aus dem «Pfeffinger-Handel», einem Konflikt zwischen den letzten Grafen von Thierstein, dem Basler Bischof Christoph von Utenheim und den Städten Solothurn sowie Basel. Um das Thiersteiner Erbe kämpften Solothurn und Basel seit 1519, und im September 1520 besetzten Basler Truppen die Burg Pfeffingen, die den Zugang zum Blattenpass kontrollierte. Dieser wichtige Übergang verband das Birseck mit dem Laufental und war bis ins 18. Jahrhundert der Hauptweg zwischen Oberrhein und Jura; indirekt auch ein Zugang zur Westschweiz. Erst im 18. Jahrhundert wurde eine Strasse im Talboden der Birs erstellt, und mit der Jurabahn geriet der Blattenpass endgültig in Vergessenheit. Unter Vermittlung der eidgenössischen Orte einigte man sich, dass der Bischof die Burg Pfeffingen zurückerhielt, Basel im Gegenzug aber Riehen für 7000 Gulden von ihm erwerben konnte.

Ein gutes Geschäft

Dass die Stadt auf dieses Gegengeschäft einging, obwohl der ursprünglich vereinbarte Kaufpreis erhöht worden war, beruhte auf mehreren Gründen: Mit Riehen liess sich Kleinbasel strategisch besser sichern. Gleichzeitig verbesserte sich damit die Versorgungslage der Stadt. Die klimatisch günstige Lage und die landwirtschaftlichen Erträge verschafften Basel wichtige Grundnahrungsmittel wie Feldfrüchte, Fische und vor allem Wein. Die Flösserei auf der Wiese brachte Holz aus dem Schwarzwald in die Stadt. Gleichzeitig führte der Fluss den Gewerbekanälen in Kleinbasel die nötige Wasserkraft zu; hinzu kam auch Quellwasser.

Es waren aber auch politische Verschiebungen, die eine Ausweitung der Basler Herrschaft Richtung Schwarzwald sinnvoll erscheinen liessen. Seit dem Beitritt zur Eidgenossenschaft im Jahr 1501 hatte die Stadt in politischer Hinsicht dem österreichisch-habsburgischen Sundgau den Rücken gekehrt, obwohl die wirtschaftlichen Verflechtungen im Bereich der Nahrungsmittelversorgung immer noch eng blieben. Der Kauf Riehens bezweckte deshalb auch eine Ergänzung der Lieferungen aus dem Oberelsass. Nach 1501 verschärfte sich ebenso der Gegensatz zwischen Rat und bischöflichem Stadtherrn, eine Entwicklung, die bereits nach 1450 eingesetzt hatte. Die städtische Obrigkeit trat immer selbstbewusster auf, und bezeichnenderweise verweigerte sie 1521 – ein Jahr vor dem Kauf Riehens – Bischof Christoph von Utenheim den Treueid. Der Erwerb Riehens, das unter der weltlichen Gerichtsbarkeit des Bischofs stand, ist auch in diesem Kontext zu sehen.

Ein Dorf aus überwiegend Leibeigenen

Auf der Homepage der Gemeinde Riehen lesen wir kurz und bündig «1522: Die Stadt Basel kauft das Dorf Riehen». Die Wirklichkeit war – wie so häufig in der Vormoderne – komplizierter. Das Dorf war erst um 1270 unter die Herrschaft des Bischofs von Basel gekommen. Diese bestand aus weltlichen Rechten, während die Seelen der Riehener Menschen dem Bischof von Konstanz unterstanden, zu dessen Bistum das Dorf gehörte. Die Einwohnerschaft setzte sich überwiegend aus Leibeigenen zusammen, die teilweise auswärtigen Herren, vor allem kirchlichen Institutionen, verpflichtet waren. Diesen Grundherren und Eigentümern mussten Abgaben und Dienste geleistet werden. Der Basler Bischof übte hingegen sowohl die niedere als auch die hohe Gerichtsbarkeit aus; er urteilte also nicht nur bei kleineren Vergehen, sondern auch bei Diebstahl, Raub sowie Frevel: Er hatte die sogenannte Blutgerichtsbarkeit inne. Selbst im Fall der hohen Gerichtsbarkeit war die Macht des Bischofs aber beschränkt. Ein Teil der unfreien Einwohnerschaft Riehens unterstand entweder dem Markgrafen von Rötteln oder der österreichischen Herrschaft. Sichtbares Zeichen für den Rechtsanspruch von Bischof und Markgraf waren die beiden Galgen, die beim Hörnli und beim Grenzacher Horn standen. Da in der Nähe auch die Richtstätte für Verurteilte aus Kleinbasel stand, hatte – wie Pfarrer Ludwig Emil Iselin 1923 in seiner «Geschichte des Dorfes Riehen» schreibt – «ein Wanderer in alten Zeiten das zweifelhafte Vergnügen, im Verlaufe von wenigen Minuten drei Hinrichtungsplätze passieren zu müssen».

500 Jahre zwischen zwei Buchdeckeln

mf. Vor 500 Jahren kaufte die Stadt Basel das Dorf Riehen. Was einfach klingt, war damals ein komplexer Vorgang und der Beginn einer Schicksalsgemeinschaft mit manchmal spannungsreichen Phasen. Historisch fundiert und abwechslungsreich widmet sich die von Stefan Hess herausgegebene Publikation «Basel und Riehen» verschiedenen Aspekten der gemeinsamen Geschichte. Als eine Art Appetithäppchen veröffentlicht die RZ eine kleine Serie von Auszügen aus den zwölf Beiträgen des Buchs. Diese können die Lektüre der Jubiläumspublikation natürlich nicht ersetzen, sondern bieten vielmehr einen kleinen Einblick in das vielseitige Werk, das sich dieser langjährigen Beziehung widmet.

Stefan Hess (Hg.): Basel und Riehen. Eine gemeinsame Geschichte. *264 Seiten. Christoph Merian Verlag, Basel, 2021. ISBN 978-3-85616-962-6*

MOBILFUNK 5G-Antennen sollen stärker strahlen dürfen

Widerstand gegen Lockerung

rz. Der Bundesrat habe den Grenzwert für Mobilfunkanlagen gelockert, was eine bis zu zehnfache Sendeleistung von 5G-Antennen zur Folge habe, teilt der Verein Schutz vor Strahlung in einem Communiqué mit. Der Bundesrat übergehe damit zwei Ständeratsentscheide, die grosse Mehrheit der Bevölkerung sowie die Warnungen von Ärztinnen und Ärzten. Er breche sein früheres Versprechen, die Grenzwerte für Mobilfunk nicht zu lockern. «Wir verurteilen diesen bundesrätlichen Entscheid aufs Schärfste», ist in der Medienmitteilung nachzulesen. Er gefährde die Gesundheit, sei rechtswidrig und sorge für viele unnötige Gerichtsverfahren.

Seit 2016 versuchten die Mobilfunkbetreiber aktiv die Grenzwerte für Mobilfunkanlagen zu lockern. Zweimal habe der Ständerat gegen eine Lockerung der Grenzwerte gestimmt, ebenso habe sich die Bevölkerung in einer Umfrage im Jahr 2020 gegen eine Lockerung der Grenzwerte für 5G ausgesprochen, so das Communiqué. Antennen-Anwohner hätten sich zur Wehr gesetzt und es habe so ausgesehen, als habe man verstanden, dass die Grenzwerte jederzeit eingehalten werden müssten, so wie es der Bundesrat öffentlich kundgetan habe.

Nun halte der Bundesrat aber in der revidierten Verordnung NISV fest, dass adaptive 5G-Antennen bis zu zehnmal stärker strahlen dürften als die anderen Antennen. Sie sollen einen sogenannten «Korrekturfaktor» anwenden können, der über die effektive Strahlenbelastung hinwegtäusche. Die Argumentation zugunsten des Korrekturfaktors sei simpel, technisch aber falsch: Adaptive Antennen würden nicht gesamthaft zu weniger Strahlung als konventionelle Antennen führen, weil sie gezielt strahlten; das Gegenteil sei der Fall.

Der ständige Wechsel der Strahlenbelastung bedeute für den Körper Stress und sei mit ständigen Luftdruckschwankungen zu vergleichen.

Der Verein Schutz vor Strahlung fordert den Bundesrat abschliessend dazu auf, die Verordnung wieder zurückzunehmen und anschliessend «echte Rechtssicherheit aus Sicht der Anwohner, und nicht aus Sicht der Antenne» zu schaffen. Der Verein werde jeden dabei unterstützen, «sein Recht auf Information, auf Einsprache und rechtliches Gehör sowie auf Schutz der Gesundheit» nach Möglichkeit durchzusetzen – seien es Antennenanwohnerinnen und -anwohner, Gemeinden oder Kantone.

Reklameteil

Aktuelle Bücher aus dem **Friedrich Reinhardt Verlag**
www.reinhardt.ch

Verkehrspolizei sucht Unfallhelfer

rz. Am Sonntag, 26. Dezember, circa um 13.25 Uhr reiste ein Personenwagen via Grenzübergang Lörrach/Riehen in die Schweiz ein, teilt die Kantonspolizei mit. Kurz nach dem Grenzübergang sei das Auto auf der gegenüberliegenden Strassenseite auf der Höhe der Tramschlaufe mit einer Signalstange kollidiert. Personen, die Angaben zum Unfallhergang machen können – insbesondere die beiden Männer, die geholfen haben, den Personenwagen soweit zu verschieben, dass das Tram wieder fahren konnte –, sind höflich gebeten, sich bei der Verkehrspolizei über die Telefonnummer 061 208 06 00 oder per E-Mail via KapoVrk.VLZ@jsd.bs.ch zu melden.

Unterstützung für Gastronomie

rz. Seit 3. Januar können Betriebe aus Gastronomie und Hotellerie ihre Anträge für das kantonale Unterstützungsprogramm einreichen, teilt das Departement für Wirtschaft, Soziales und Umwelt Basel-Stadt mit. Der Regierungsrat hatte am 21. Dezember ein neues Unterstützungsprogramm beschlossen, das im Zusammenhang mit den strengeren behördlichen Schutzmassnahmen steht, die der Kanton bereits im Dezember eingeführt hatte, noch bevor der Bundesrat diese für die ganze Schweiz beschloss. Das kantonale Unterstützungsprogramm gelte somit nur für den 1. bis 31. Dezember 2021. Der Regierungsrat werde weitere Unterstützungsmassnahmen beschliessen, koordiniert mit dem Bund, der jetzt im Januar das Härtefallprogramm II plane.

Promotion

Veganuary – auch in der Metzg

Veganuary ist eine internationale Organisation, die seit 2014 Menschen weltweit dazu ermutigt, im Januar eine pflanzliche Ernährung auszuprobieren. Auch wir wollen zeigen, dass wir offen und innovativ sind. Wir haben neue Produkte zusätzlich entwickelt, die unser vegetarisches Standardsortiment ergänzen.

Sie lieben klassische Lasagne mit Hackfleischsauce? Hier haben wir eine Alternative ohne Genusseinbusse: Neu gibt es unsere Lasagne mit veganem Hackvleisch (Achtung: kein Schreibfehler!). Selbstverständlich gibt es das vegane Hackvleisch und die fixfertige Bolognese-Sauce auch separat zu kaufen.

Sogar für unseren legendären Krustenfleischkäse gibt es eine vegane Version: Der Vleischkäse steht seinem Original in Sachen Geschmack in nichts nach. Für Tatarliebhaber lohnt sich der Versuch mit unserem neuen Dörrtomatentatar.

Unseren Gemüseburger, die Gemüsewurst oder die veganen Balls kennen Sie vermutlich bereits. Diese bestehen zu 60 Prozent aus frischem Gemüse wie Rüebli, Kabis, Kartoffeln, Lauch, Peperoni, Tomaten und Zwiebeln. Gebunden werden sie mit Bio-Vollreis, Quinoa und Mais. Die köstliche Fleischalternative Planted Chicken wird auf pflanzlicher Basis aus nur fünf Zutaten (Wasser, Gelberbsenprotein, Erbsenfasern, Rapsöl und Vitamin B12) in der Schweiz hergestellt. Das Produkt überzeugt mit verschiedenen Saucen kombiniert auch uns Metzger!

Unser vegetarisches und veganes Sortiment wird laufend ausgebaut. Verlangen Sie unseren Sortimentsflyer – wir beraten Sie gerne. Weitere Informationen auf der Homepage www.goldwurst.ch

Jenzer Fleisch + Feinkost Arlesheim, Reinach, Muttenz

COVID-TESTSTATION FDP Riehen-Bettingen begrüsst Angebot

«Dringend angezeigte Erleichterung»

Felix Wehrli schaute als zuständiger Gemeinderat bei der neu eröffneten Teststation vorbei. Foto: Rolf Spriessler

rz. Die FDP Riehen-Bettingen zeigt sich in einer Medienmitteilung vom 17. Dezember erfreut, dass «der politische Druck der Freisinnigen nun Wirkung zeigt und es in Riehen neu eine Testmöglichkeit für die Bevölkerung gibt». Dies sei aufgrund der hohen Nachfrage nach Testmöglichkeiten dringend angezeigt und insbesondere für die Riehenerinnen und Riehener sowie Schülerinnen und Schüler eine Erleichterung. Für die FDP sei es unverständlich, wieso die Gemeinde Riehen mit über 20'000 Einwohnerinnen und Einwohnern mit diesem Schritt derart lange zugewartet habe.

Die Angebote für Testmöglichkeiten seien in Riehen bis vor Kurzem eher bescheiden gewesen, so das Communiqué weiter. Dabei sei ein unkompliziertes, niederschwelliges Angebot vor Ort wichtig. Denn insbesondere Personen mit Symptomen könne ein langer Weg zu einer Testmöglichkeit schwerlich zugemutet werden. Ebenso sei dies für ältere Personen oder Personen mit Bewegungseinschränkungen der Fall. Damit sei riskiert worden, dass sich Personen nicht testen liessen, obwohl dies eine wichtige Massnahme gegen die weitere Ausbreitung des Virus sei.

Die FDP Riehen-Bettingen hatte bereits im Sommer und Herbst in politischen Vorstössen im Einwohnerrat (Interpellationen Näf und Baltermia) die Gemeinde auf die Problematik hingewiesen und Massnahmen gefordert, ruft die Medienmitteilung in Erinnerung. Die FDP Riehen-Bettingen sei froh, dass der politische Druck Wirkung gezeigt habe und eine entsprechende Möglichkeit geschaffen wurde.

EINWOHNERRATSWAHLEN Zwei junge JGB-Kandidierende

«Grüne Welle nach Riehen bringen»

rz. Das Junge Grüne Bündnis (JGB) Nordwest will «die grüne Welle nach Riehen bringen» und kandidiert auf Liste 8 mit Xenia Hunter und Noah Weber, so eine Medienmitteilung vom 15. Dezember. Der Einwohnerrat Riehen habe ein Durchschnittsalter von fast 60 Jahren, nur zweieinhalb Prozent der Mitglieder seien unter 30 Jahre alt, und dies obwohl knapp jede dritte Person in Riehen dieser Altersgruppe angehöre. Auch die Frauen seien in Riehen mit 32,5 Prozent im Einwohnerrat «massiv untervertreten», heisst es im Communiqué. Es sei also höchste Zeit für einen weiblicheren und vor allem jüngeren Einwohnerrat, für ein junges und zukunftsgerichtetes Riehen.

Xenia Hunter ist 19 Jahre alt und geht aufs Gymnasium Bäumlihof. Sie ist in Riehen aufgewachsen, weshalb ihr die Gemeinde und ihre Einwohnerinnen und Einwohner am Herzen lägen. Neben ihrem politischen Engagement im JGB Nordwest sei Hunter im Klimastreik aktiv. Im Einwohnerrat möchte sie für Umweltschutz, Feminismus und Tierrechte einstehen. Politisch aktiv sei Hunter geworden, um jungen Menschen, Frauen und anderen politischen Minderheiten eine laute Stimme zu geben. Xenia Hunter stehe ein für eine zukunftsorientierte und progressive Politik, die die Grundlage für alle zukünftigen Generationen schaffe und das Zusammenleben in der Gemeinde stärke.

Noah Weber ist 22 Jahre alt und macht aktuell bei der Gemeindegärtnerei Riehen die Ausbildung zum Landschaftsgärtner. Er ist in Riehen aufgewachsen und habe nebst seiner täglichen Beschäftigung eine starke Bindung zur Gemeinde. Schon länger beschäftigten ihn die Auswirkungen der Lebensweise der Menschen auf die Umwelt. Seit der Klimabewegung bringe er sich beim JGB Nordwest auf politischer Ebene ein. Er stehe klar für eine konsequente Umweltpolitik und eine familienfreundliche, zukunftsorientierte Gemeinde ein. «In Zeiten wie heute braucht es Mut zur Veränderung. Wir sollten als Vorbild vorangehen, Altlasten proaktiv beseitigen und mit Voraussicht künftige unnötige Kosten durch unsere Lebensweise vermeiden», lässt sich Weber zu seiner Vision für den Umweltschutz zitieren.

Neue Akzente setzen

Beide seien gesellschaftlich engagierte junge Erwachsene, die in Riehen konstruktive Bewegung und neue Akzente in die politische Landschaft einbringen wollten. «Momentan steuert die Schweiz auf eine Erwärmung des Klimas von mehr als 3 Grad Celsius zu, anstatt der im Pariser Klimaabkommen angestrebten 1,5 Grad. Es ist wichtig, gerade im Angesicht der Klimakrise, auch regional und kommunal entschieden zu reagieren. Wir wünschen uns in allen Aspekten eine nachhaltige Zukunft, als Grundlage für zukünftige Generationen. Wir stehen aber auch für Kompromisse, überparteiliche Zusammenarbeit und neue Ideen», wird Xenia Hunter in der Medienmitteilung zitiert.

Die demokratischen und politischen Mittel sollten von den jungen Menschen genutzt werden, um die Zukunft auf kommunaler Ebene mitzugestalten, so das JGB Nordwest. Weber und Hunter seien bereit, die Bedürfnisse ihrer Wählerinnen und Wähler im Einwohnerrat zu vertreten. Sie seien erreichbar für jegliche Anliegen und versuchten diese wenn immer möglich politisch direkt einzubringen. «Und das am liebsten direkt im Einwohnerrat, statt über den langen Weg einer Petition oder Initiative», so Noah Weber.

GEMEINDEWAHLEN Neujahrsrede des SP-Kandidaten

Ansprache mit präsidialem Touch

rz. «Guido Vogel will den drohenden Doppelspurausbau der S-Bahn zur absoluten Chefsache machen», teilte die SP Riehen am 31. Dezember in einem Communiqué mit und zitiert damit aus einer Rede, die der SP-Kandidat fürs Gemeindepräsidium zum Neujahrstag veröffentlicht hat. Der Wahlkampf um die Riehener Gemeindebehörden komme in die entscheidende Phase, deshalb handle es sich um «eine Rede, die es in sich hat», ist in der Medienmitteilung nachzulesen. Vogel ruft darin die zerstrittenen Riehener Parteien zur Einigkeit auf und will den Kampf um den Doppelspurausbau der S-Bahn im Dorfzentrum zur Chefsache machen.

Die Neujahrsrede des Riehener Gemeinderats Guido Vogel dauert keine vier Minuten, aber sie beinhalte einige politische Brisanz, so das Communiqué weiter. Guido Vogel kandidiere als Gemeindepräsident und diese Rolle habe er in dieser auf Video aufgezeichneten Rede bereits zum Neujahrstag eingenommen. Dies mit dem Aufruf an die Riehener Parteien, nach den Wahlen wieder an einem Strick zu ziehen. Zudem solle unter seiner Führung im Gemeinderat wieder Zusammenarbeit und Teamgeist einkehren.

In Riehen sei zudem der drohende Doppelspurausbau der S-Bahn das Politikum Nummer eins. Auch hier fordert er alle Riehenerinnen und Riehener auf, zusammenzustehen und gemeinsam für eine akzeptable Lösung zu kämpfen. Zudem wolle er das Dossier prioritär behandeln und zu «seiner absoluten Chefsache» machen, sollte er Gemeindepräsident werden. Mit seiner Aussage «hier dürfen wir uns keine Fehler mehr erlauben» kritisiere er indirekt die bürgerliche Mehrheit im Gemeinderat, dem er ebenfalls seit acht Jahren angehört, schliesst die Medienmitteilung. Die Neujahrsrede von Guido Vogel ist auf dem Videoportal Youtube zu sehen und nachzuhören.

«GEO2RIEHEN» Wärme für den Klimaschutz

Den Untergrund kennenlernen

So sieht ein Geophon aus, wie es ab Mitte Januar zu Tausenden in Riehen und im gesamten Messgebiet anzutreffen sein wird. Foto: zVg

rz. Die Wärmeverbund Riehen AG (WVR AG) will mit dem Projekt «geo2riehen» seine erfolgreiche Geothermieanlage in Riehen erweitern. Ziel sei es, mehr Wärme aus dem Untergrund für den Klimaschutz zu nutzen, teilt das Unternehmen in einem gemeinsamen Communiqué mit IWB mit. Zusätzlich wolle IWB (Industrielle Werke Basel) die Chance nutzen, den Untergrund auch weiträumiger kennenzulernen. Um die Bevölkerung über die Untersuchungen zu informieren, laden die WVR AG und IWB im Januar und Februar zu Dialogveranstaltungen ein.

Anfang 2022 starten die Untersuchungen des Untergrunds unter Riehen, Bettingen, grossen Teilen von Basel, den angrenzenden Baselbieter Gemeinden Birsfelden, Münchenstein und Muttenz, sowie Teilen der Gemeinde Grenzach-Wyhlen. Die WVR AG und die IWB arbeiten dabei eng mit erfahrenen Fachleuten aus dem In- und Ausland zusammen. Während der rund dreiwöchigen Untersuchung würden Schallwellen in den Untergrund geleitet. Dazu zirkulierten ab Februar vier Messfahrzeuge, die alle 20 Meter stehen bleiben und leichte Vibrationen auslösen, ist in der Medienmitteilung weiter nachzulesen. Für die Anwohnerinnen und Anwohner seien die Anregungen in der Liegenschaft für rund eine Minute spürbar. Das Messfahrzeug durchfahre eine Strasse nur einmal während der Messkampagne. Zuvor legen Fachleute ab Mitte Januar 2022 kleine Messgeräte (Geophone) auf dem Boden aus, um die erzeugten Vibrationen aufzuzeichnen.

Seit November wurde die Eigentümerschaft im Untersuchungsgebiet um Unterstützung gebeten, um unter anderem die Geophone auszulegen. Die individuellen Anschreiben erklärten das genaue Vorgehen und fragten um Einverständnis an. Es seien bereits viele positiven Rückmeldungen eingetroffen, wofür die WVR AG und IWB sehr dankbar seien. Die Antworten zeigten das Interesse und die Zustimmung der Bevölkerung zum Projekt. Auch Fragen seien weiterhin sehr willkommen. Ein Kurzfilm auf der Projektwebseite zeige die Details der Messung anschaulich.

Infoanlass am 18. Januar

WVR AG und IWB setzten bewusst auf eine transparente Information und den Dialog mit der Bevölkerung, weshalb zwischen dem 12. und 27. Januar in Riehen sowie an verschiedenen Orten im Grossraum Basel Informations- und Dialogveranstaltungen stattfänden. In Riehen findet am Dienstag, 18. Januar, ab 18 Uhr bis circa 20 Uhr im Bürgersaal im Gemeindehaus eine Infoveranstaltung statt. Dort werde das Vorhaben erklärt und Anliegen der gesamten Bevölkerung würden aufgenommen. Die Anlässe werden von der unabhängigen Stiftung Risiko-Dialog moderiert. Gemäss aktueller Planung und den Vorgaben des Bundes seien die Anlässe unter der 2G-Regelung mit Maskenpflicht geplant. Kurzfristige Änderungen wegen der Pandemie würden auf den Webseiten veröffentlicht.

Aufgrund der Pandemie werden zusätzlich digitale Anlässe angeboten, zudem finden am 5. und 12. Februar Besuchstage statt. Dabei kann die gesamte Messausrüstung live angeschaut und mit Fachleuten diskutiert werden. Mehr Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung zu den Anlässen sind unter www.erdwaermeriehen.ch sowie www.iwb.ch/erdwaermeriehen zu finden.

CARTE BLANCHE

Urs Rinklin

ist Winzer im Wyyguet Rinklin.

Prost Neujahr!

Mit hoher Wahrscheinlichkeit haben auch Sie den Übergang vom alten zum neuen Jahr mit einer Flasche Champagner gefeiert. Die Methode zur Herstellung der edlen Schäumer hat sich längst über die ganze Welt verbreitet, aber nur wenn der Wein auch wirklich aus der Champagne in Frankreich stammt, darf auch die Bezeichnung Champagner verwendet werden. Damit auch unser «Schämpis» aus Schlipfer Trauben ein bisschen vom Glanz des berühmten Originals abbekommt, nennen wir ihn mit Wortwitz und einer Prise Frechheit «Schlipfagner». Und möchten damit auch andeuten, dass gut gemachte Schaumweine nicht nur zwingend aus der berühmten Champagne stammen müssen. Aber warum trinken wir eigentlich Champagner und all seine perlenden Verwandten an Silvester? Auch nach einer kleinen Recherche kann ich Ihnen die Frage nicht mit Sicherheit beantworten. Es hat weder etwas mit altem Brauchtum zu tun, noch ist es religiös motiviert. Also bleibt die simple Erklärung, dass man sich zum Jahreswechsel etwas Besonderes gönnt und ausserdem ein Getränk wählt, das zum fröhlichen Feiern animiert. Bleibt noch die Frage, warum ich jedes Jahr kopfvoran ins neue Jahr rutsche – zumindest fühlt es sich am nächsten Morgen so an!

In unserem Weinbaubetrieb ändert sich mit dem Jahreswechsel auch die Arbeit. Nach dem Herbst wird im November und Dezember geputzt, versorgt und aufgeräumt. Nicht nur auf dem Hof und im Keller, sondern auch im Büro. Mit dem neuen Jahr beginnt das Rebjahr wieder von vorne, auch wenn die Reben noch länger in der Winterruhe sind. Für den jetzt anstehenden Winterschnitt benötigen wir in unserem Betrieb gegen 400 Arbeitsstunden und sollten idealerweise Ende Februar damit fertig sein.

Ein Nachbar hat mich auf die abschliessende Anekdote gebracht (auch wenn ich über das Thema nicht schreiben wollte): Im Jahr 1984 hat sich ein Schubleichter vom Schubschiff losgerissen und sich dabei quer an die Brückenpfeiler der Mittleren Brücke gelegt. Das Schiff hatte den Namen «Corona» … Hoffen wir, dass das andere Corona 2022 ebenfalls Schiffbruch erleidet – nicht nur in Basel.

Ich wünsche Ihnen einen guten Start ins neue Jahr und viel Schub nach vorne. Schiff ahoi!

IMPRESSUM

Riehener Zeitung

Verlag:
Riehener Zeitung AG, Greifengasse 11, 4058 Basel
Telefon 061 645 10 00
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch

Redaktion:
Schopfgässchen 8, 4125 Riehen
Michèle Faller (mf, Chefredaktorin) Tel. 061 645 10 07
Nathalie Reichel (nre), Rolf Spriessler (rs)

Freie Mitarbeiter:
Boris Burkhardt (bob), Sophie Chaillot (sc), Nikolaus Cybinski (cyb), Antje Hentschel (ah), Manuela Humbel (mhu), Philippe Jaquet (Fotos), Véronique Jaquet (Fotos), Matthias Kempf (mk), Stefan Leimer (sl), Andrea Neyerlin (nea), Ralph Schindel (rsc), Fabian Schwarzenbach (sch), Nadia Tamm (nt).

Inserate/Administration:
William Musumeci (Leitung), Dorothée Rusch, Martina Basler, Telefon 061 645 10 00

Abonnementspreise:
Fr. 80.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.–)
Abo-Bestellung über Telefon 061 264 64 64

Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Auflage: 12'070/4650 (WEMF-beglaubigt 2021)
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

reinhardt

Die Riehener Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

BETTINGEN Neujahrsapéro im kleineren und besinnlicheren Rahmen

Grosszügigkeit und eine neue Normalität

Edith Habraken und die jungen Talente ihrer Schlagzeug- und Marimbaschule SMEH begeisterten mit ihrem virtuosen Spiel. Foto: Michèle Faller

mf. Der Platz vor dem Bettinger Gemeindehaus füllt sich mit einer beträchtlichen Anzahl Personen, und doch hat man den Eindruck, es seien weniger als vor zwei Jahren, als der Neujahrsapéro zum letzten Mal stattfand. Einer der drei Weihnachtssterne, die das Gemeindehaus zieren, bleibt dunkel und trotz der vielen lächelnden Gesichter ist auch im Publikum ein leichter Schatten auf der Stimmung festzustellen. Wie so oft ist es die Musik, die es schafft, alles etwas freundlicher aussehen zu lassen. Edith Habraken und ihre Schülerinnen und Schüler der Schlagzeug- und Marimbaschule SMEH verblüffen mit ihrem gekonnten und gefühlvollen Spiel und erfreuen ihre Zuhörinnen und Zuhörer aller Altersklassen.

«Darf man zurzeit überhaupt eine Einladung zu so einem Anlass aussprechen?» Die rhetorische Frage von Gemeindepräsident Patrick Götsch dürfte allen Zuhörenden bekannt sein. Zum Glück kam der Gemeinderat zum Schluss, der Outdooranlass sei durchführbar, gerade wegen seiner Wichtigkeit in Bezug auf die Pflege der Dorfgemeinschaft, wie Götsch betonte. Bewusst tue man aber nicht so, als sei nichts, weshalb der Anlass etwas verschlankt wurde. Die Feuerschalen, die zum längeren Verweilen einladen, fielen weg, ebenso das Ausschenken von Glühwein und Punsch. Stattdessen durften alle ein Dreikönigsweggli mit nach Hause nehmen, zusammen mit den Zutaten für eine heisse Schokolade.

Nach dem Dank des Gemeindepräsidenten an die Einwohnerinnen und Einwohner, dass sie an der Gemeindeversammlung das Budget gutgeheissen und damit dem Gemeinderat das Vertrauen geschenkt haben, und einem kurzen Rückblick aufs vergangene Jahr mit Kino am Pool und Herbstfest, aber auch der leider ausgefallenen 1.-August-Feier, kam der Redner auf seine drei Stichworte für das noch neue Jahr zu sprechen: Bescheidenheit, Grosszügigkeit und Normalität. Bescheidenheit sei im Umgang mit der anhaltenden Pandemie hilfreich, muss doch immer wieder Verzicht geübt werden. Grosszügigkeit sei vor allem mit den Entscheidungsträgern gefragt, die das Beste für alle wollten und es doch oft nicht besser wissen könnten. In Bezug auf die Normalität sei er heute überzeugt, dass sie nicht nach der Pandemie zurückkomme, sagte Götsch, sondern dann, wenn alle gelernt hätten, mit der ungewöhnlichen Situation umzugehen.

Reklameteil

EVP

Bauen allein reicht nicht. Das Zentrum Niederholz braucht Leben!

Liste 4

Riehen erhalten – Zukunft gestalten

www.evp-riehen.ch @evpriehen

Klima-Lokalgruppe

rz. Unterstützer der Klimagerechtigkeitsinitiative Basel 2030 möchten in Riehen eine Lokalgruppe gründen und laden zur ersten Sitzung am kommenden Dienstag, 11. Januar, um 19 Uhr ein. Sie findet im Gemeinschaftsraum der Siedlung Niederholzboden im Niederholzboden 12a in Riehen statt. Das Ziel des Abends sei es, mit möglichst vielen motivierten Menschen einen inspirierenden Abend zu verbringen, Nachbarschaften zu pflegen, sich kennenzulernen und Ideen zu sammeln, wie die Ziele der Klimagerechtigkeitsinitiative Basel 2030 umgesetzt werden können.

RENDEZ-VOUS MIT … Jean-Paul Bach, Philatelist, Autor und Koordinator der Basler Sammlerbörse

Sammeln aus Leidenschaft

Dass Jean-Paul Bach ein leidenschaftlicher Sammler ist, merkt man sofort, wenn man sein Haus betritt. Überall sind seine Schätze ausgestellt, Kästen mit Briefmarkensammlungen, Bücher über Bücher, eine Wand voll mit Urkunden und Preisen für seine Sammlungen – und eine grosse Zahl von Plaketten, Zinntellern und Medaillen des Medailleurs Hans Frei. Diesen vergessenen «bedeutendsten Künstler von Riehen» und seine Tochter Hedwig will Jean-Paul Bach mit einem Buchprojekt aus der Vergessenheit holen und ihre Werke einer neuen Generation näher bringen. Im Gespräch über die gesammelten Kunstgegenstände von Hans und Hedwig Frei, das diesem Text zugrunde liegt, erreicht er dies bereits.

«Wenn Sie das hier sehen, dann kommt es Ihnen aus der Zeit gefallen, ‹altelig› vor, nicht wahr?», meint Bach und weist auf eine filigran gearbeitete Plakette. «Doch wenn man die Geschichte dahinter kennt und weiss, wer, wann und warum die Plakette in Auftrag gegeben hat, so wird die Sache interessant und lebendig.» So möchte Jean-Paul Bach die vergessenen Werke und Geschichten zu neuem Leben erwecken. Sein Blick für die Details, seine Wertschätzung für das Alte und Vergangene und seine Begeisterung sind ansteckend.

Jean-Paul Bach, der ein Buch über den «bedeutendsten Künstler von Riehen» schreibt, inmitten seiner gesammelten Objekte. Foto: Nadia Tamm

«Der bedeutendste Medailleur seiner Zeit»

Hans Frei, geboren 1868, war der bedeutendste Medailleur seiner Zeit. Frei war seit seiner Heirat mit Emma Wenk, der Tochter des Riehener Gemeindepräsidenten, mit Riehen verbunden, wo er lebte und arbeitete. Die Riehener kennen ihn als Schöpfer der Brunnenskulptur zur Vierhundert-Jahr-Feier der Vereinigung Riehens mit Basel an der Tramhaltestelle Burgstrasse. Sein Werk umfasst Medaillen, Plaketten, Bilder, Zinnbecher sowie Teller und reicht von Grabplatten und Skulpturen bis hin zu Schmuck. So schuf Frei etwa die Grabplatte von Albert Anker. Viele seiner Werke sind als Aufträge des Basler «Daigs» entstanden, ihre Auftraggeber und Entstehungsgeschichten sind aber mit den Jahrzehnten in Vergessenheit geraten. Jean-Paul Bach muss also regelrecht Detektivarbeit betreiben, um die Geschichten hinter den Werken zu erfahren, die bislang nirgends dokumentiert sind. Er hat einen Aufruf gestartet und sich mit den Nachfahren der Auftraggeber in Verbindung gesetzt, damit die Erinnerungen bewahrt werden, bevor sie endgültig verloren sind.

Bei Hans Freis Tochter Hedwig gestaltet sich der Rechercheprozess noch schwieriger. Erst nach dem Tod ihres Vaters 1947 begann sie ihre ganz eigenen Werke zu schaffen, die sich sehr vom Oeuvre ihres Vaters unterscheiden: kleinformatige Zeichnungen, Schnitte und Treibarbeiten aus Papier. Über ihre Biografie ist kaum etwas bekannt. «Es ist typisch: Der Vater ist berühmt, die Tochter aber geht vergessen.» Das Buchprojekt, das auf zwei Jahre angesetzt ist und Bach mit zwei anderen Kollegen umsetzt, soll dies nun ändern.

Es ist nicht das erste Buch, das Jean-Paul Bach schreibt. Er hat mehrere Publikationen über seine grosse Leidenschaft Philatelie, die Briefmarkenkunde, verfasst, so über das «Basler Dybli» oder die typischen Strahlenstempel des Tessins. Dabei sollen sich die Bücher nicht nur an Philatelisten selber richten, sondern die Briefmarken und ihre Herkunftsorte aufleben lassen. So sind neben den Abbildungen der Stempel und Briefmarken Fotos der jeweiligen Ortschaften zu sehen, sodass aus einem allenfalls unbekannten Namen ein greifbarer Ort wird.

Die Philatelie begleitet Jean-Paul Bach schon seit seiner Jugend. «Ich habe ein ganz spektakuläres Leben», meint Bach augenzwinkernd. Bereits in seiner Kindheit hat er, inspiriert durch seinen älteren Bruder, mit dem Briefmarkensammeln begonnen. Mit 15 handelte er bereits an Basels Briefmarkenbörsen, doch zunächst sollte aus der Philatelie keine berufliche Ambition werden. «Meine Eltern wollten, dass ich eine Lehre mache, also absolvierte ich die kürzeste, die es gab: als Lebensmittel-Händler im Globus. Im Beruf gearbeitet habe ich aber nie», lacht Bach. Stattdessen ging er wieder zurück in den Briefmarkenhandel und gründete seine eigene Auktionsfirma Interphila AG Basel, die heute Jean-Paul B heisst. 1983 baute er mit zwei Partnern das Unternehmen City Disc auf, die damals grösste CD-Verkaufskette in der Schweiz mit neun Geschäften und 70 Angestellten. «Das kennen Sie nicht mehr. So schnell geht es.»

Breites Engagement

Zeit seines Lebens blieb er der Philatelie treu und vergrösserte sein Engagement stetig. Seit 2002 ist Bach Präsident des Schweizer Briefmarkenhändler-Verbandes (SBHV), er organisiert Ausstellungen, an denen er auch als Juror tätig ist, ist Koordinator der Basler Sammlerbörse, der grössten der Schweiz, ist Briefmarkenprüfer für die Briefmarkenprüfstelle Basel, Mitglied des Consilium Philateliae Helveticae und ist auch Geschäftsführer der Stiftung zur Förderung der Philatelie. Zudem hat er Einsitz in der Briefmarkenkommission der Schweizer Post. «Ach ja, das auch. Bei all den Mandaten blickt man irgendwann nicht mehr durch», winkt er schmunzelnd ab. Engagiert ist Bach nicht nur im Bereich der Philatelie und der Sammler, sondern auch international: Zusammen mit seiner Frau unterstützt er seit einigen Jahren ein Kinderheim in Myanmar. «Zurzeit ist es ganz furchtbar dort.» Trotz Corona und Militärdiktatur fanden sie einen Weg, ihre Spendenbeträge zu schicken, sodass die Kinder nicht hungern müssen. Jean-Paul Bach hält nichts von kulturellen Unterschieden. «Ich kenne nur die menschliche Kultur.» *Nadia Tamm*

Seit 1978!

U. Baumann AG
Haushaltapparate + Küchen-Paradies

Mühlemattstrasse 25/28
4104 Oberwil
Tel. 061 405 11 66

Öffnungszeiten:
Mo – Fr 9.00 –12.00/13.00 – 18.15 Uhr
Sa 9.00 – 12.00 Uhr
baumannoberwil.ch

Filiale Breitenbach
Passwangstrasse 3
4226 Breitenbach
Tel. 061 783 72 72

Die nachhaltige Wäschepflege

Dank den neuen Electrolux-Modellen wird der Wasser- sowie Stromverbrauch massiv reduziert und schont gleichzeitig die Wäsche, damit Ihre Lieblingsbekleidung jederzeit wie neu aussieht.

Tauschen Sie jetzt Ihren Waschturm & Sie profitieren von unserem attraktiven Angebot.

Die mit de roote Auto!

Reparatur, Beratung & Verkauf, Lieferung & Montage sowie Service aller Apparate

Mehr Infos

Electrolux

inserate@riehener-zeitung.ch

Kirchenzettel

vom 8. bis 14. Januar 2022

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen
Weitere Infos siehe unter www.riehen-bettingen.ch

Wochengruss aus der Kirchgemeinde ab Band: Tel: 061 551 04 41. Videos unter www.erk-bs.ch/videogottesdienste. Weitere Infos siehe unter: www.riehen-bettingen.ch

Kollekte zugunsten: Strassenkinderarbeit in Contigo in Peru

Evangelische Allianz Riehen-Bettingen, Gebetswoche 9.–16. Januar 2022

So. 10.00 Eröffnungsgottesdienst der Allianz-Gebetswoche (mit ZP) in der FEG Riehen, Erlensträsschen 47. Mit tollem Kinderprogramm im Untergeschoss. Live-Stream unter: www.feg-riehen.ch.
Mo. 19.30 bis 20.30 h, Gebetsabend (ohne ZP) im Meierhof Riehen.
Di. 19.30 bis 20.30 h, Gebetsabend (ohne ZP) im Meierhof Riehen.
Mi. 15.00 bis 16 h Gebet. Gebetsnachmittag (mit ZP) im Haus der Stille, Chrischonarain 135, St. Chrischona.
16.00 bis 17 h, Kaffee und Kuchen.
Do. 19.30 bis 20.30 h, Gebetsabend (ohne ZP) im Meierhof Riehen.
Fr. 19.30 bis 21 h, Anbetungsabend (ohne ZP) in Dorfkirche Riehen.
Sa. 9.30 Ökumenischer Ausflug nach Mariastein (mit ZP), 9.30 h Abfahrt mit Privatautos vor dem Breitenstein, 10.30 h Führung im Kloster Mariastein und Imbiss. Kosten für Führung und Imbiss 35 Fr. Anmeldung bis 10. Januar an Monika zum Wald (monika.zumwald@erk-bs.ch, 061 641 11 27).
So. 17.00 Ökumenischer Allianz-Jugendgottesdienst (ohne ZP) in der Dorfkirche Riehen.

DORFKIRCHE
So. 10.00 Eröffnungsgottesdienst der Gebetswoche der evangelischen Allianz (+ZP), in der FEG, Erlensträsschen 47, Predigt: Pfarrer Dan Holder, Livestream unter www.feg-riehen.ch
Mo. 6.00 Morgengebet, Pfarrkapelle
9.00 Spielgruppe Arche Noah, Pfarrsaal
19.30 Allianzabend, Meierhof
Di. 10.00 Bibelcafé in der Eulerstube, Pfarrerin Martina Holde
15.00 Bibelcafé online, Pfarrerin Martina Holder
19.30 Allianzabend, Meierhof
Mi. 15.00 Allianznachmittag, Haus der Stille, St. Chrischona, mit Zertifikat
Do. 9.30 Café Euler (+ZP), Meierhof
12.00 Mittagsclub Meierhof (+ZP)
19.30 Allianzabend, Meierhof
Fr. 19.30 Allianzabend, Dorfkirche

KIRCHE BETTINGEN
Sa. 14.00 Jungschar Bettingen-Chrischona Kirche Bettingen
So. 10.00 Gottesdienst, Pfarrer Bernhard Rothen
Mi. 9.00 Frauengespräch am Morgen
12.00 Senioren Mittagstisch in Bettingen, Baslerhof
Do. 8.30 Spielgruppe Chäfereggli
19.00 Teenieclub Bettingen-Chrischona
Fr. 17.10 Coyotes Bettingen (Unihockey), Turnhalle Primarschule Bettingen

KORNFELDKIRCHE
So. 20.00 Makarios Abendgottesdienst, Maya Frei und Team
Mo. 9.30 Müttergebet
18.00 Jigitas: Tanzgruppe für Mädchen
Di. 14.30 Spielnachmittag für Familien
14.30 Café Kornfeld geöffnet
Do. 12.00 Mittagsclub Kornfeld (+ZP)
Fr. 9.30 Café Kornfeld geöffnet

ANDREASHAUS
Mi. 14.00 Spiel-Nachmittag für Erwachsene
Do. 8.00 Börsen Café
8.30 Kleiderbörse
18.00 Nachtessen für alle
19.15 Impuls am Abend, Pfarrer Andreas Klaiber.

Kommunität Diakonissenhaus Riehen
Schützengasse 51, Telefon 061 645 45 45
www.diakonissen-riehen.ch
Bis auf Weiteres können bei uns in der Kommunität Diakonissenhaus Riehen noch keine öffentlichen Gottesdienste und Gebetszeiten stattfinden.
Für Fragen und Anliegen sind wir jedoch unter den gewohnten Kontaktdaten erreichbar.
Wir wünschen Ihnen eine gesegnete und behütete Zeit!

Freie Evangelische Gemeinde Riehen
Begegnungszentrum Erlensträsschen 47,
www.feg-riehen.ch
So. 10.00 Allianzgottesdienst in der FEG (mit Zertifikatspflicht) Kinderprogramm
19.00 Sela
Mo. 19.30 Allianzgetsabend im Meierhof
Di 6.30 Stand uf Gebet
19.30 Allianzgebetsabend im Meierhof
Mi. 9.30 Café Bingis
15.00 Allianzgebetsabend im Haus der Stille, St Chrischona
Do. 12.00 Mittagstisch 50 Plus
19.30 Allianzgebetsabend im Meierhof
Fr. 19.30 Allianzgebetsabend in der Dorfkirche

Röm.-kath. Kirche St. Franziskus
Äussere Baselstrasse 168, Tel. 061 641 52 22
info@stfranziskus-riehen.ch
www.stfranziskus-riehen.ch
Dorothee Becker, Gemeindeleitung

Das Sekretariat ist geöffnet:
Montag bis Freitag 08.30 bis 11.30 Uhr
Dienstag und Donnerstag 14.00 bis 16.00 Uhr

Die Gottesdienste am Samstag und Sonntag können über einen Audiostream entweder am Telefon oder über das Internet live mitgehört werden: 061 533 75 40 oder https://2go.cam/live/rkk-riehen-bettingen.

Sa. 17.30 Eucharistiefeier (mit Zertifikat), (M. Föhn)
So. 10.30 Eucharistiefeier (mit Zertifikat), (M. Föhn)
Mo. 15.00 Rosenkranzgebet (ohne Zertifikat)
Di. 12.00 Mittagstisch (mit Zertifikat), Anmeldung bei D. Moreno: Tel. 061 601 70 76
16.00– 18.00 Uhr, Gesprächszeit mit der Gemeindeleiterin, Tel: 061 641 52 46
Do. 9.30 Eucharistiefeier (ohne Zertifikat) «Käffeli» im Pfarreiheim (mit Zertifikat)
18.30 Juniagottesdienst in Verbindung mit dem Gebet am Donnerstag (ohne Zertifikat)

Der Tod ordnet die Welt neu, scheinbar
hat sich nichts verändert, und doch ist die Welt
für uns ganz anders geworden.

«Du bist nicht mehr da, wo du warst, aber du bist überall dort, wo wir sind.»
Victor Hugo

Traurig, aber dankbar für die gemeinsame Zeit, mussten wir von unserem geliebten Lebensgefährten, Papa, Grosspapa, Schwiegervater, Bruder, Götti, Onkel und Freund

Peter Böni

9. März 1946 – 18. Dezember 2021

nach kurzer Krankheit Abschied nehmen.

In Liebe

Franziska Kradolfer
Katja und Harry Böttcher-Böni mit Dennis und Lionel
Sibylle und Alejandro González-Böni mit Linda
Rosmarie Fäh-Böni
Anverwandte und Freunde

Die Beisetzung fand im engsten Familienkreis statt.

Traueradresse:
Franziska Kradolfer, Erlensträsschen 51, 4125 Riehen

Ich aber, Herr, hoffe auf dich und spreche:
Du bist mein Gott! Meine Zeit steht in DEINEN HÄNDEN.
Psalm 31,15-16

Dankbar und in liebevoller Erinnerung nehmen wir Abschied von unserem Ehemann, Vater und Grossvater

Werner Meierhans

25. März 1933 – 24. Dezember 2021

Wir sind getröstet, dich in den Händen deines Erlösers zu wissen.

In Liebe und im Gedenken verbunden:

Yvonne Meierhans-Klauser
Susanne und Maurizio Grünig-Meierhans
Luca Grünig und Tanja Manz
Zoe Grünig

Die Abdankungsfeier findet am 12. Januar 2022 um 14:30 Uhr auf dem Friedhof Hörnli in der Kapelle 2 statt.
Die Urnenbeisetzung erfolgt im Familienkreis – es werden keine Leidzirkulare versandt.

Traueradresse: Yvonne Meierhans-Klauser, Niederholzstrasse 100, 4125 Riehen

Schenken Sie Lesespass – Überraschen Sie Ihre Liebsten mit einem Geschenkabo der Riehener Zeitung.

Jahresabo für Fr. 80.– (übrige Schweiz für Fr. 84.–) verschenken

Lieferadresse

Name/Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Rechnungsadresse

Name/Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Unterschrift:

Riehener Zeitung AG
Abo-Service, Postfach 198, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00 | inserate@riehener-zeitung.ch | www.riehener-zeitung.ch

Und meine Seele spannte
weit ihre Flügel aus
flog durch die stillen Lande
als flöge sie nach Haus.
(Eichendorff)

In grosser Trauer nehmen wir Abschied von meiner geliebten Mutter, unserer lieben Schwester und Tante

Angelika Mackensen-Ochs

8. Juni 1943 – 30. Dezember 2021

Nach beschwerlicher Krankheitszeit ist sie zu Hause sanft entschlafen.

Wir werden Dich vermissen und Dich in Liebe in unserem Herzen behalten.

Anja Mackensen
Ingrid und Manfred Koch
Andrea Koch
Reinhart und Inge Ochs
Mathias Ochs und Familie
Christian Ochs und Familie
Verwandte und Freunde

Trotz Pandemie darf die Trauerfeier mit anschliessender Beisetzung am Freitag, 7. Januar 2022, um 13.30 Uhr, Kapelle 5, auf dem Friedhof Hörnli stattfinden.

Blumengaben und Blumenspenden sind herzlich willkommen.

Traueradresse: Anja Mackensen, Hebelstrasse 99, 4056 Basel

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

Gemäss Bundesratsentscheid gilt Zertifikatspflicht nach dem Prinzip «geimpft oder genesen» (2G) und Maskenpflicht bei Veranstaltungen in Innenräumen (ausgenommen religiöse und politische Anlässe bis zu 50 Personen sowie Selbsthilfegruppen). Aus diesem Grund wird hier nicht mehr explizit darauf hingewiesen. Mehr Informationen finden Sie unter www.bag.admin.ch.

FREITAG, 7. JANUAR

Pizza aus dem Holzofen in Riehen Nord
Die Kandidierenden für den Einwohner- und Gemeinderat der SP Riehen offerieren Pizza und Punsch und laden ein zum Gespräch. Vor dem Riehen Lädeli (Lörracherstrasse 157). 17–19.30 Uhr.

Basel Jazz Serenaders im Bumperniggel
Sonja Tschopp präsentiert Live-Musik im Kellertheater. Die Basel Jazz Serenaders spielen Old Time Jazz aus der Zeitperiode 1890–1940. Konzertbeginn 19 Uhr. Eintritt nur auf Reservation. Türöffnung 18–18.50 Uhr, 2G-Zertifikat erforderlich, Zugang über grosse Treppe der Alten Kanzlei (Haus der Vereine, Zugang von der Baselstrasse).
AUSGEBUCHT.

SAMSTAG, 8. JANUAR

Midnight Sports
Bewegung, Spiel und Spass für Jugendliche ab der Oberstufe bis 17 Jahre. Sporthalle Niederholz (Niederholzstrasse 95, Riehen). 20–23.30 Uhr. Zertifikatspflicht ab 16 Jahren. *Eintritt kostenlos.*

DIENSTAG, 11. JANUAR

Infoabend Basel 2030
Informations- und Begegnungsveranstaltung mit dem Ziel, anlässlich der Klimagerechtigkeitsinitiative Basel 2030 eine Riehener Lokalgruppe zu gründen. Organisiert von der Riehenerin Doris Hunziker für Basel 2030. Gemeinschaftsraum der Siedlung Im Niederholzboden 12, Riehen. 19 Uhr.

DONNERSTAG, 13. JANUAR

Seniorentanz
Beschwingter Tanzanlass zu Livemusik im Saal des Landgasthofs, Baselstrasse 38, Riehen. 14.30–17.30 Uhr. ABGESAGT.

AUSSTELLUNGEN

MUKS – MUSEUM KULTUR & SPIEL RIEHEN BASELSTRASSE 34

Dauerausstellungen: Spiel. Dorf. Wettstein.
Sonntag, 9. Januar, 14–16.30 Uhr:
Ask me all around. Interaktive Fragestunde im MUKS. Ob heisser Insidertipp, eine Spielanleitung, eine wissenswerte Info oder einfach gesprächsbereit – jeweils am Sonntagnachmittag freut sich das Askme-Team auf Begegnungen. Für Neugierige jeden Alters. *Preis: Museumseintritt.*
Mittwoch, 12. Januar, 14–17 Uhr:
Die Museumsbande. Das MUKS macht eine Bande. Was in der Bande gemacht wird, hängt von den Ideen der Teilnehmenden ab – sei es einen Teil einer Ausstellung verändern, eine Veranstaltung planen oder ein Bandentagebuch führen. Wir treffen uns alle zwei Wochen. Einstieg jederzeit möglich, telefonische Anmeldung erforderlich. Für Kinder ab 9 Jahren. Zvieri inbegriffen. *Eintritt frei.*
Öffnungszeiten: Mo, Mi–So, 11–17 Uhr (Dienstag geschlossen). Tel. 061 646 81 00, www.muks.ch

FONDATION BEYELER BASELSTRASSE 101

Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne.
Sonderausstellung: «Goya». Bis 23. Januar.
Rehbergerweg «24 Stops». Zwischen der Fondation Beyeler und dem Vitra Campus in Weil am Rhein. *www.24stops.info*
Der Kauf eines E-Tickets vorab wird empfohlen. Das Tragen einer Maske ist im Museum obligatorisch.
Samstag, 8. Januar, 14–16 Uhr:
Young Studio. Werke betrachten, Fragen aufwerfen und eigene gestalterische Ideen ausprobieren. Gemeinsam erkunden wir Kunstwerke, Medien und Materialien im Museum und werden anschliessend selbst aktiv im Atelier. Für Kinder und Jugendliche unter 15 Jahren nicht geeignet. Thema: «Goya». Teilnehmerzahl beschränkt, Tickets online im Vorverkauf oder gleichentags an der Museumskasse erhältlich. *Preis: Fr. 20.–, Young Studio YAC gratis, Young Studio bis 25 Jahre Fr. 10.– (Eintritt und Material).*
Sonntag, 9. Januar, 15–16 Uhr:
Visite accompagnée en français «Goya». Découvrir de manière approfondie l'exposition en cours à la Fondation Beyeler, en compagnie d'un/une membre de notre équipe de médiation. Le nombre de participants est limité. Les billets sont disponibles à l'avance dans notre boutique en ligne ou à la billetterie du musée le jour de la visite. Attention: Ce billet n'autorise pas l'accès au musée. Veuillez acheter un billet d'entrée en ligne ou directement à la billetterie du musée. *Prix: Fr. 7.–, Art Club, YAC, Freunde der Fondation gratis.*
Montag, 10. Januar, 14–15 Uhr:
Werkgespräche. Im Dialog mit Kunstvermittlern ausgewählte Werke oder Werkgruppen der aktuellen Ausstellung diskutieren. Wissenserweiterung mit überraschenden Einblicken. Thema: Goya: Hofmaler und politischer Künstler. Teilnehmerzahl beschränkt, Tickets online im Vorverkauf oder gleichentags an der Museumskasse erhältlich. *Preis: Eintritt + Fr. 7.–, Art Club, YAC, Freunde der Fondation: Museumseintritt.*
Mittwoch, 12. Januar, 18–20.30 Uhr:
Workshop für Erwachsene «Goya». Aktiv und praktisch vertiefen, was man während des Ausstellungsrundgangs gesehen und erlebt hat. Das Ziel ist, im Atelier künstlerische Techniken nachzuempfinden und selbst umzusetzen. Vorkenntnisse oder Begabungen sind nicht erforderlich, willkommen sind alle, die sich für Kunst interessieren. Teilnehmerzahl beschränkt. Anmeldung erforderlich unter fuehrungen@fondationbeyeler.ch oder Tel. 061 645 97 20. *Preis: Eintritt + Fr. 20.– (inkl. Material).*
Mittwoch, 12. Januar, 18.30–20 Uhr:
Kuratorenführung «Goya». AUSVERKAUFT.
Öffnungszeiten: Montag bis Sonntag von 10 bis 18 Uhr, Mittwoch bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, Jugendliche von 11 bis 19 Jahren Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 50.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses und Colour Key: Eintritt frei. Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt.
Für Sonderveranstaltungen und Führungen Anmeldung erforderlich per Telefon 061 645 97 20 oder E-Mail: fuehrungen@fondationbeyeler.ch
Weitere Führungen, Infos und Online-Vorverkauf unter www.fondationbeyeler.ch

GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD WETTSTEINSTRASSE 4

Wir sagen Danke! Künstler, Freunde, Sammler, Museen, Kollegen, Familie und Mitarbeiter.
Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr. Telefon 061 641 77 77. www.henze-ketterer-triebold.ch

Reklameteil

GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10

Winteraccrochage mit Künstlerinnen und Künstlern der Galerie. Petr Beránek, Beat Breitenstein, Andreas Durrer, Sam Grigorian, Helene B. Grossmann, René Küng, Pi Ledergerber, Severin Müller, Franziska Schemel und Andrea Schumacher. Ausstellung bis 27. Februar.
Öffnungszeiten: Mittwoch bis Sonntag, 14–18 Uhr. Telefon 061 641 16 78. www.mollwo.ch

GALERIE LILIAN ANDREE GARTENGASSE 12

Pascal H. Poirot: Malerei. Ausstellung bis 23. Januar.
Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–17 Uhr. Telefon 061 641 09 09. www.galerie-lilianandree.ch

OUTDOOR

Permanente Skulpturenausstellung im Umkreis der Galerien Mollwo und Lilian Andrée.

KÜNSTLERHAUS CLAIRE OCHSNER BASELSTRASSE 88

Claire Ochsner: Freude mit Farben. Ausstellung bis 24. April. Führungen auf Anfrage.
Öffnungszeiten: Mi–So 11–18.30 Uhr. Telefon 061 641 10 20. www.claire-ochsner.ch

KUNST RAUM RIEHEN BASELSTRASSE 71

Regionale 22. We proudly present. Ausstellung bis Freitag, 21. Januar. Führung durch die Ausstellung am Sonntag, 9. Januar, 11 Uhr.
Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr. Telefon 061 641 20 29. www.kunstraumriehen.ch

GEISTLICH-DIAKONISCHES ZENTRUM SPITALWEG 20

Bilder und Collagen von Ralf Johannes Kratz. Ausstellung bis 5. Februar.
Öffnungszeiten: Di–Sa 10–11.30 und 13.30–17 Uhr oder nach Absprache, Eintritt frei. Informationen über Tel. 061 645 45 45 und www.diakonissen-riehen.ch

GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE INZLINGERSTRASSE 44

Dauerausstellung: «Zuflucht und Abweisung». Kuratiert von Gabriele Bergner.
Öffnungszeiten: täglich 9–17 Uhr. Sondertermine und Führungen auf Anfrage. Telefon 079 322 28 66, 079 339 19 81. Eintritt frei.

FRIEDHOF AM HÖRNLI HÖRNLIALLEE 70

Dauerausstellung Sammlung Friedhof Hörnli. Ausstellung zur Bestattungskultur.
Öffnungszeiten: 1. und 3. Sonntag im Monat, 10–16 Uhr. Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage. Telefon 061 601 50 68.

ALLIANZGEBETSWOCHE Auf den Sabbat fokussieren

Innehalten in einer stressigen Zeit

Seit der Gründung der Evangelischen Allianz in der Schweiz (1847) werden besondere Gebetstage und Gebetswochen durchgeführt. Der bekannteste Gebetsanlass heutzutage ist die Anfang Jahr durchgeführte Allianzgebetswoche. Die Allianzgebetswoche ist die Gelegenheit, bei der sich Christen aus verschiedenen Gemeinden und Gottesdiensttraditionen zum Gebet treffen.

Die Evangelische Allianz Riehen-Bettingen lädt zur Allianzgebetswoche 2022 ein. Die diesjährige Allianzgebetswoche findet vom Sonntag, 9. Januar, bis Sonntag, 16. Januar, statt. Das Leitthema dieser Woche ist «Sabbat – Leben nach Gottes Rhythmus».

Die Allianzgebetswoche 2022 wird keine Aktionswoche gegen Sonntagsarbeit. Inmitten einer beschleunigten Welt wollen wir neu entdecken, wie wir als befreite Menschen leben können. Täglich fokussieren wir uns auf einen Aspekt des Sabbats: Identität, Versorgung, Ruhe, Barmherzigkeit, Erinnerung, Freude, Grosszügigkeit und Hoffnung. In der Predigt zum Gottesdienst am 9. Januar und in Kurzreferaten an den Gebetsabenden unter der Woche wird der «Sabbat» unter diesen Aspekten biblisch ausgeleuchtet. So zum Beispiel mit der Frage, wie passt Identität durch Arbeitswelt mit Sabbat zusammen, oder mit den Themen Ruhe neu entdecken oder Barmherzigkeit am Sabbat.

Gemeinsam betend wollen wir einander ermutigen, bereits jetzt nach dem Rhythmus des Himmels zu tanzen. Das ist weit mehr als spirituelle Wellness für die eigene Seele. Betend engagieren wir uns für gesunde Gemeinschaften und Kirchen.

Die detaillierte Agenda ist auf der Internetseite der Evangelischen Allianz Riehen-Bettingen unter der Webseite www.ea-rb.ch aufgeführt. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Lukas Rösslein, Vorstand Evangelische Allianz Riehen-Bettingen

Jonny Diermann und Ramona Frei im ökumenischen Jugendgottesdienst in der Franziskuskirche der Allianzgebetswoche 2021. Foto: Damaris Thalmann

FONDATION BEYELER «Goya» ist nur noch bis am 23. Januar zu sehen

Zwischen Hofmaler und modernem Künstler

Installationsansicht der Ausstellung «Goya», Fondation Beyeler, Riehen/Basel, 2021. Foto: Pati Grabowicz

rz. Die gefeierte Retrospektive «Goya» in der Fondation Beyeler, die in Zusammenarbeit mit dem Museo Nacional del Prado in Madrid organisiert wurde, ist nur noch bis zum 23. Januar zu sehen. Zeit genug, um einer der bedeutendsten Ausstellungen, die dem spanischen Künstler je gewidmet wurden, einen Besuch abzustatten.

Francisco de Goya y Lucientes (1746–1828) war einer der wichtigsten Wegbereiter der Moderne. Er nimmt in der europäischen Kunstgeschichte eine von Widersprüchen gekennzeichnete Stellung als einer der letzten bedeutenden Hofmaler und als Vorläufer des modernen Künstlers ein. Um die Einzigartigkeit seines Schaffens, das einen Zeitraum vom Spätrokoko bis zur Romantik umspannt, erfahrbar zu machen und dem formalen und inhaltlichen Reichtum seines malerischen, zeichnerischen und druckgrafischen OEuvres gerecht zu werden, präsentiert die Ausstellung das gesamte Spektrum an Bildgattungen und Goya-spezifischen Bildmotiven. In der chronologisch angelegten Ausstellung werden rund 70 grossformatige repräsentative Gemälde sowie mehr als 100 meisterhafte Zeichnungen und Druckgrafiken zu sehen sein. Der Schwerpunkt wird dabei auf Goyas späte Schaffenszeit gelegt.

Die Ausstellung eröffnet den Blick auf den Hofkünstler einerseits und den Erfinder rätselhafter und verstörender Bildwelten andererseits. Neben Gemälden, die im Auftrag des Königshauses, des Adels und des Bürgertums entstanden, sind Werke zu sehen, die Goya in einem von ihm selbst eroberten Raum künstlerischer Freiheit realisiert hat, darunter Kabinettbilder, die oftmals nur im engen privaten Rahmen gezeigt wurden. Goya ist in der europäischen Kunstgeschichte einer der ersten Künstler, die sich mit rebellischer Entschlossenheit gegen die einengende Regelwerke zur Wehr setzten und stattdessen für den Erfindungsgeist des Künstlers.

Zu den Höhepunkten der Ausstellung zählen das Porträt der Herzogin von Alba, 1795, und die ikonische Darstellung der «Bekleideten Maja» («La maja vestida»), 1800–1807. Ebenso einzigartig sind die zwei selten ausgestellten, aus europäischen Privatsammlungen stammenden Gemälde Maja und Celestina auf dem Balkon und Majas auf dem Balkon, die Goya zwischen 1808 und 1812 gemalt hat.

Bücher Top 10
Belletristik

1. **-minu**
Innocent & Co. – Geschichten einer seltsamen Ehe
Kurzgeschichten | F. Reinhardt Verlag

2. **Mirco Brüchler**
Basel Wimmelbuch
Bilderbuch | Wimmelbuch Verlag

3. **Thomas Brunnschweiler**
Die Zwischengängerin – Das abenteuerliche Leben der Susanna Carolina Faesch
Roman | Münsterverlag

4. **Volker Konrad**
Wimmelbuch Naturhistorisches Museum Basel
Bilderbuch | Wimmelbuch Verlag

5. **Mena Kost, Ueli Pfister**
Dino und Donny im Winter
Bilderbuch | Friedrich Reinhardt Verlag

6. **Helen Liebendörfer**
Zum Zeitvertreib – ein Basler Decamerone
Geschichten | Friedrich Reinhardt Verlag

7. **Jean-Yves Ferri, Didier Conrad**
Asterix und der Greif (Nr. 39)
Comic | Egmont Ehapa Verlag

8. **Elif Shafak**
Das Flüstern der Feigenbäume
Roman | Kein & Aber Verlag

9. **Franz Hohler**
Der Enkeltrick
Erzählungen | Luchterhand Literaturverlag

10. **Jeff Kinney**
Gregs Tagebuch 16 – Volltreffer
Kinderbuch | Baumhaus Verlag

Bücher Top 10
Sachbuch

1. **Guinness World Records 2022**
Nachschlagewerk | Ravensburger Verlag

2. **Claudia Schilling**
Hofsaison Herbst/Winter 200 saisonale Rezepte
Kochbuch | Friedrich Reinhardt Verlag

3. **All you need**
Nachhaltig einkaufen und geniessen in Basel
Basler Stadtführer | Sinnform Verlag

4. **Essen gehen! Basel 2021/22**
Restaurantführer | René Grüninger Verlag

5. **Celestino Piatti**
Alles, was ich male, hat Augen – Everything I Paint Has Eyes
Kunstbuch | Christoph Merian Verlag

6. **Carlo Clivio, Tilo Richter**
365 Tage Basel
Basiliensia | Christoph Merian Verlag

7. **Basel und Riehen**
Eine gemeinsame Geschichte
Basiliensia | Christoph Merian Verlag

8. **Angelika Krebs**
Das Weltbild der Igel – Naturethik einmal anders
Natur | Schwabe Verlag

9. **Dominik Heitz**
Stadtjäger II
Basiliensia | Friedrich Reinhardt Verlag

10. **Franziska Schutzbach**
Die Erschöpfung der Frau – Wider die weibliche Verfügbarkeit
Feminismus | Droemer Verlag

Für Bestellungen sind wir auch telefonisch, per E-Mail oder über unseren Webshop für Sie da.

Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel
T 061 206 99 99
info@biderundtanner.ch
www.biderundtanner.ch

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Immobilienverkauf einfach gemacht

Kauf und Verkauf im Alter

- **Komplette Verkaufsabwicklung Ihrer Immobilie**
- **Unterstützung beim altersgerechten Wohnen oder Begleitung beim allfälligen Eintritt ins Altersheim.**
- **Fahrservice, gerne fahren wir Sie zu den entsprechenden Terminen bei Ämtern, Notar, etc.**

Sie möchten Ihr Haus verkaufen? Setzen Sie sich mit uns in Verbindung.

immoeins nordwest gmbh

Immoeins nordwest gmbh | Steigenweg 6, 4223 Blauen
+41 76 427 12 87 | www.immoeinsnw.ch

reinhardt

Unter dem Dach des Friedrich Reinhardt Verlags erscheinen verschiedene Lokalzeitungen für die Region Basel. Dazu gehören der Birsigtal-Bote (BiBo), die Riehener Zeitung, das Allschwiler Wochenblatt, der Birsfelder Anzeiger und der Muttenzer & Prattler Anzeiger. Für unseren Verlag suchen wir ab sofort eine/n

Redaktor/in (60%–80%)

Ihr Aufgabengebiet umfasst:
- Produktion und Organisation eines lokalen Anzeigers des Friedrich Reinhardt Verlags.
- Rolle als Ansprechpartner für die Personen von Verkaufsabteilung, Satz und Partner-Gemeinden der entsprechenden Lokalzeitung.
- Stellvertretung von Redaktor/innen der weiteren Lokalzeitungen des Friedrich Reinhardt Verlags.
- Verfassen von Publireportagen.
- Ggfs. die Mitarbeit in weiteren Publikationen des Friedrich Reinhardt Verlags (Neubadmagazin, Publikationen vom FCB, etc.)

Wir erwarten:
- Sie haben Erfahrung als Redaktor/in und sind mit der Produktion einer Zeitung vertraut.
- Sie verfügen über einen lebendigen Schreibstil und ein gewinnendes Auftreten.
- Sie kennen sich aus in der Region von Basel.
- Sie lassen sich von Zeitdruck und Abgabeterminen nicht aus der Ruhe bringen und behalten auch in hektischen Situationen einen kühlen Kopf.
- Sie arbeiten sorgfältig, eigenverantwortlich, selbstständig, strukturiert, zuverlässig, termingerecht und auch gern im Team.

Wir bieten Ihnen:
Sie erhalten die Möglichkeit, Ihre Fähigkeiten in einem modernen und dynamischen Umfeld einzubringen. Die Zusammenarbeit mit einem aufgestellten Team und attraktive Anstellungsbedingungen runden unser Angebot ab.
Haben wir Ihr Interesse geweckt? Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an: bewerbung@reinhardt.ch.
Für weitere Auskünfte steht Ihnen Stephan Rüdisühli gerne zur Verfügung.

Friedrich Reinhardt AG
Stephan Rüdisühli
Rheinsprung 1
Postfach 1427, 4001 Basel
bewerbung@reinhardt.ch
www.reinhardt.ch

zu vermieten per 1.2.2022 oder nach Vereinbarung

2-Z'Dachwohnung

am Bäumliweg 4, Riehen,
ca. 60 m² grosse Küche, grosses Bad, Loggia, Kellerabteil und Lift.

Miete Fr. 1065.– zuzgl. Heizung + NK
àcto Fr. 100.–/Fr. 35.– Einstellhallenplatz Fr.125.– kann dazugemietet werden.

Tel. 079 653 44 22 (Bürozeiten)

Zum Kaufen gesucht:

Haus für **Mehrgenerationenwohnen.** Zwei Familien (Grosseltern und fünfköpfige Familie) suchen eine Immobilie in Riehen oder Basel für ein Mehrgenerationenwohnen. Mind. 2 Wohnungen mit insgesamt ca. 9 Zimmern und Garten. Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme.

Tel. 061 631 48 15 / 079 287 26 65

Schöne alte Sachen –
Flohmarkt

RZ059514

Antike Möbel, Schmuck, Geschirr & Raritäten gibt es am 7./8.1. 2022 am Grenzacherweg 35, 4125 Riehen zu kaufen.

Öffnungszeiten freitags 11–16 Uhr; samstags 9–16 Uhr. Es lohnt sich!

3 x auf Ihre Liste

Ernst G. Stalder

- **Präsident Sachkommission Bildung und Familie**
- **Präsident SVP Einwohnerratsfraktion**
- **Präsident WoVe Studentisches Wohnen**
- **Geschäftsführer Stiftung Albert von Rotz**
- **Kassier Neutraler Quartierverein Riehen Nord**

SVP Riehen **Liste 12**

Kaufe

alte Nähmaschinen, Fotoapparate, Ferngläser, Röhrenradios sowie antike Möbel. Michael Adam,
Hammerstrasse 56, 4057 Basel
Tel. 061 511 81 77 od. 076 814 77 90

Schreiner

übernimmt
allgemeine Schreinerarbeiten,
Fenster- und Türservice.

D. Abt
Telefon 076 317 56 23

RZ057339

ÜBERPARTEILICHES KOMITEE
CHRISTINE KAUFMANN ALS GEMEINDEPRÄSIDENTIN

CO-PRÄSIDIUM: Karl **Heinimann**, Ursula **Stucki**, Thomas **Widmer-Huber**

WIR UNTERSTÜTZEN DIE KANDIDATUR: Daniele **Agnolazza**, Ruth **Altorfer**, Werner **Altorfer**, Lucia **Bischof**, Käthi **Blumer**, René **Botteron**, Dieter **Brüderlin**, Andreas **Burckhardt**, Heidy **Emmenegger**, Rolf **Emmenegger**, Karl **Ettlin**, Luzius **Fischer**, Willi **Fischer**, Bruno **Fischer-Luchetta**, Meta **Fischer-Luchetta**, Maya **Frei-Krepfer**, Stefan **Fricker**, Thomas **Grossenbacher**, Antonios **Haniotis**, Marianne **Hazenkamp-von Arx**, Christine **Hipp**, Ruth **Jochim**, Gerhard **Kaufmann**, Dominik **Kiener**, Hannelore **Leder**, Ueli **Leder**, Alfred **Merz**, Jeanne **Meyer-Maurer**, Hans **Mory**, Kathrin **Mory**, Monika **Mory**, Werner **Mory**, Iren **Nussberger**, Margarete **Osellame**, Nello **Osellame**, Annemarie **Pfeifer**, Samuel **Pfeifer**, Caroline **Schachenmann**, Verena **Schneider**, Ulrike **Schnurrenberger**, Samuel **Schultze**, Jürg **Sollberger**, Rebecca **Stankowski-Jeker**, Vera **Stauber**, Robert **Stritmatter**, Bo **Sukkasem**, Sakda **Sukkasem**, Martin **Surer**, Areerat **Thiele-Matha**, Michael **Thiele-Matha**, Felix **Werner**, Sabine **Wicki**

SPENDENKONTO:
Evangelische Volkspartei Riehen-Bettingen, 4125 Riehen
Vermerk «Komitee Kaufmann», 4125 Riehen
IBAN: CH26 0900 0000 4000 3631 1
Postkonto: 40-3631-1

KONTAKT:
Überparteiliches Komitee Christine Kaufmann
c/o EVP Riehen Bettingen
Postfach 56, 4125 Riehen
info@christinekaufmann.ch

ÜBERPARTEILICHES KOMITEE CHRISTINE KAUFMANN ALS GEMEINDEPRÄSIDENTIN

Erfolgreich werben – in der …
RIEHENER ZEITUNG

Grünes Zuhause gesucht bis Frühling 2022

Ob Villa oder 1 Zimmerwohnung: In jeder Raumgrösse kann ich mich heimisch einrichten. Charmant soll es sein, mit Zugang ins Grüne, bevorzugt nahe am Wald. Auch renovierungsbedürftige Schmuckstücke sind bei mir in guten Händen. Als Innen Designerin & Künstlerin renoviere ich was kaputt ist, oder notfalls wird der Makel hübsch eingerahmt. Miete +/- 1300 CHF. Ist Ihnen ein passendes Wohnobjekt bekannt? Ich freue mich sehr, von Ihnen zu lesen: **gruenes.zuhause@gmx.net**

Hans Frei und Hedwig Frei
Medailleure

Ankauf von:
- Medaillen, Plaketten
- Zinnteller, -becher
- Gebrauchsgegenstände
- Schmuck
- Aquarelle, Zeichnungen
- Neujahrskarten, Fotografien, Prospekte,

Zur Realisation eines Buchprojektes sind wir daran interessiert Fotokopien und Abbildungen von Objekten zu erhalten. Bitte melden Sie sich, sollten Sie etwas Interessantes zu diesem Thema besitzen.

Jean-Paul Bach
Schöllenenstrasse 2 | 4054 Basel
info@bach-philatelie.ch
T 061 281 81 15 | M 079 320 70 18

CLASSIQUES! Überraschendes und umjubeltes Konzert am Silvesterabend

Heiterer Jahresausklang

Um es vorab zu sagen: Es wurde das schönste Silvesterkonzert, das ich in vielen Jahren berufsbedingt hörte. Eingeladen vom Lucerne Chamber Circle kam Christina Pluhar mit ihrem Ensemble L'Arpeggiata nach Riehen, um den Jahresausklang heitertönend zu feiern. Und dazu animierten ihre Musikerinnen und Musiker so vital, dass der Schlussjubel im ausverkauften Saal des Landgasthofs nicht enden wollte. Thema des Konzerts war spanische Barockmusik im Wechsel mit traditioneller südamerikanischer Volksmusik, beide vereint unter dem Titel «Los Pájaros Perdidos» (frei übersetzt «Die verlorenen Vögel»).

Virtuos und voller Ausgelassenheit begeisterte das Ensemble L'Arpeggiata das Publikum im Landgasthofsaal. Foto: Yannick Emmanuel Hautle

Exzellenz und Buntheit

Ein buntes Programm, das auch deshalb so faszinierte, weil die Lautenistin und Leiterin Christina Pluhar ein Ensemble exzellenter Musikerinnen und Musiker um sich versammelt hat, das seinerseits an Buntheit dem Programm nicht nachsteht: Céline Scheen (Sopran), Luciana Mancini (Mezzo), Vincenzo Capezzuto (Altus), Doron Sherwin (Kornett), Lathika Vithanage (Barockgeige), Miguel Rincón (Erzlaute und Barockgitarre), Margit Übellacker (Psalterium), Thomas Steinberger (Perkussion), Leonardo Teruggi (Kontrabass), Leo Rondón (Cuatro, kleine viersaitige Gitarre), Rafael Mejías (Maracas, Rasseln) und Anna Dego (Teatrodanza). Die Namen werden hier genannt, weil sie Musik machend ein Ensemble von schönster Homogenität bilden, in der die Buntheit des Programms sich voll entfaltete.

Sechs von Pluhar arrangierte Instrumentalstücke (O-Ton: «Die Konzeption der Programme, die Arrangements und so weiter, das mache alles ich») und zwölf mit Gesang verwandelten die eineinhalb Stunden ins reinste Jahresendvergnügen. Was diese Musiken so spannend und erfreuend machte, ist zum einen ihre überraschend originelle Besetzung und zum andern eine andere Art des Gesangs, als wir ihn gewohnt sind. Singen, das zeigten Scheen, Mancini, Capezzuto ist auch Körpersprache; da genügt ein Schritt, eine Geste, die unerwartete Mimik, mit der sie auf die Klänge der Instrumentalisten reagieren. Und deren Spiel ist von faszinierender Genauigkeit und Empfindsamkeit.

Von Bach wissen wir, dass intensive Musik in einfachster Besetzung möglich ist. L'Arpeggiata erinnert nun daran. Hier reicht es, wie im katalonischen «La Dama d'Arago», wenn die Stimme (Scheen) vom Kornett ergänzend umspielt wird: Unerwartet entsteht ein Zwiegespräch von berührender Nähe. Und es genügt, dass Geige, zwei Theorben, Kornett, Kontrabass und Maracas in «Pájarillo Verde» die Stimme (Mancini) begleiten und hörbar machen, wie schön es klingt, wenn sie singt. «Pájarillo verde, cómo no quieres que llore, pájarillo verde, cómo no voy a llorar …» (Grünes Vögelchen, du magst nicht den, der weint? Grünes Vögelchen, was soll ich nicht weinen …) – Volksmusik aus Venezuela von anrührender Einfachheit.

Gesang als Körpersprache

Musik als Körpersprache zum Beispiel auch in «Montilla» (Venezuela). Luciana Mancini und Anna Dego vereinten Gesang und Tanz und liessen keine Zweifel: Singen ist improvisiertes und einstudiertes szenisches Spiel und will nicht nur still gehört, sondern auch gesehen und erlebt werden. Herrlich, wie Dego im Ineinander von Körper und rotem Kleid Klänge sichtbar machte. Da war es fast selbstverständlich, dass Dego, Scheen, Mancini und Capezzuto am Schluss vom Podium kamen, um spontan mit Zuhörern kurz zu tanzen. Prächtige Stimmung! Standing Ovations, Jubel, Beifall, Lachen. Schön, wenn ein schwieriges Jahr so endet.

Nikolaus Cybinski

Besinnliche Klänge zum Neujahr

mf. Es ist eine Tradition, die viele nicht missen möchten, auch beim jüngsten Jahreswechsel nicht: bei der Dorfkirche den feierlichen Melodien des CVJM-Posaunenchors zu lauschen und so das neue Jahr zu begrüssen. Die Bläser spielen zwar nicht mehr in schwindelerregender Höhe auf dem Kirchturm, dafür aber ganz nah bei den Zuhörenden, denen das Mitsingen so umso leichter fällt. Fotos: Philippe Jaquet

KORNFELD Quartierverein lud zum Adventsfenster-Rundgang

Spaziergang und ein Schwatz zum neuen Jahr

rs. Treffpunkt war beim Fenster Nummer 16 am Lachenweg 22, wo die Familie Martin zwei nebeneinander liegende Fenster mit Sternen und Kerzen dekoriert hatte. Unter der Leitung von Christian Humm, der den «begehbaren Adventskalender» im Kornfeldquartier zusammen mit seiner Frau Madeleine seit zwei Jahrzehnten organisiert, ging es am vergangenen Sonntag, 2. Januar, von dort aus kurz nach dem Eindunkeln kreuz und quer durchs Quartier, bis alle 24 Fenster besucht waren.

Zu jedem Fenster gab es einen kurzen Kommentar, die eine oder andere Besonderheit zu erzählen, wie etwa beim Fenster Nummer 10, wo ein Plätzchen für die Katze ausgespart wurde, bei Fenster Nummer 1 bei Brodmanns, wo sich das Fenster in den Jahren ständig weiterentwickelt hat und zu dessen Dekoration inzwischen auch ein Bogen einige Meter vor dem Fenster gehört, oder beim grossen Tor an der Garbenstrasse, das die Chaillots mit einer riesigen Friedenstaube bemalt haben. Eindrücklich sind die zahlreichen Fenster auf engstem Raum an der Kornfeldstrasse kurz nach dem Kornfeldhaus, wo das «Fenster-Fieber» um sich gegriffen zu haben scheint. Das Interesse sei in jüngster Zeit gestiegen, bestätigt Christian Humm. Zum ersten Mal habe er nur einen Aufruf starten müssen und habe ohne jedes Nachhaken alle 24 Fenster vergeben können.

Den Abschluss machte das wunderschöne Ornament, das Christian Humm selbst für ein Fenster der Kornfeldkirche geschaffen hat, und dort endete der gut einstündige Rundgang denn auch.

Versammelt um eine Feuerschale, lauschten die Gäste den Worten von Thorsten Ziercke und Maya Frei-Krepfer, die das Jahr aus Sicht des Quartiervereins Kornfeld Revue passieren liessen – mit den Höhepunkten in Form einer Umfrage und des erfolgreichen Pizza-Tags am 28. August. Thorsten Ziercke hoffte auf ein neues Jahr, das wieder mehr Aktivitäten zulässt sowie auch eine Generalversammlung. Beim Apéro mit Getränken und Mini-Sandwiches klang der Abend mit persönlichen Gesprächen vor der Kirche und im Foyer ganz «cornakonform» aus.

Fotos: Rolf Spriessler

JUNGSCHAR Waldweihnacht mit erfolgreicher Suchaktion

Suche den Weihnachtsmann!

Extravagant bebrillt und mit weihnachtlichem Gesang feierte die Jungschar ihre Waldweihnacht. Foto: zVg

Alles begann mit der Nachricht, der Weihnachtsmann sei mitsamt seinem Schlitten abgestürzt. Rudolf, das Rentier, habe wohl einen schweren Krampf erlitten, sodass der ganze Schlitten abstürzte. Eine neue Mission für unsere Jungschärlerinnen und Jungschärler begann: die Suche nach dem Weihnachtsmann.

Auf dem Weg zur vermuteten Absturzstelle übten wir uns in verschiedensten weihnachtlichen Aufgaben: Wir halfen, Geschenke zu verpacken, versuchten uns im Mandarinli- und Nüsslischälen, doch alle Mühe blieb erfolglos, der Weihnachtsmann schien unauffindbar. Der letzte Posten, nämlich das Weihnachtsbaum-Schmücken mit glitzernden Kugeln und Lichterketten war unser letzter Versuch, den Weihnachtsmann doch noch zu finden. Mit vereinten Kräften riefen wir in den dunklen Wald hinaus nach dem Weihnachtsmann. Ob es nun unsere Rufe waren oder doch die schönen Lichter, die auf uns aufmerksam machten, bleibt wohl offen, auf jeden Fall strahlten dem Weihnachtsmann 30 überglückliche Kinder entgegen, als er bei uns ankam.

Natürlich hatten wir uns nach dieser anstrengenden Suche ein Znacht verdient. Die alljährliche Buechstäbelisuppe mit Wienerli und Schlangenbrot stärkte und wärmte uns. Doch eigentlich besteht Weihnachten ja nicht nur aus der Suche nach dem Weihnachtsmann, den Geschenken und den schönen Liedern. Dies entdeckten wir wieder neu durch die biblische Botschaft «Mache dich auf und werde Licht!». Weihnachten ist das Fest der Geburt von Jesus, er brachte und bringt heute noch Licht in diese Welt. Und genauso dürfen wir uns auf den Weg machen und Licht in diese Welt bringen. Dies setzten wir sogleich wortwörtlich um und wanderten mit Fackeln und einem Lächeln auf dem Gesicht glücklich zurück nach Riehen.

Mit Freude und Dankbarkeit dürfen wir auf ein turbulentes Jahr in der Jungschar Riehen-Dorf zurückblicken. Es war ein spannendes Jahr, angefangen mit einem Semester zum Thema «Disneyfilme», gefolgt von einem stürmischen, verregneten und dennoch legendären Sommerlager und abgerundet mit einem Semester unterwegs mit Robinson Crusoe. Es ist ein Segen, dass wir in dieser von Covid-19 geprägten Zeit ein Programm für die Kinder gestalten dürfen und wir freuen uns auf ein nächstes Jungschjahr. Begrüssen im neuen Jahr wird uns Pippi Langstrumpf mit ihren kunterbunten Geschichten, wir freuen uns darauf!

Deborah Buess, Jungschar Riehen Dorf

FDP
Die Liberalen
Riehen

Über 1800 Unterschriften gegen einen oberirdischen Doppelspurausbau der S6

Den Riehener Freisinnigen sind eine intelligente Planung der Hauptinfrastruktur und die damit verbundene Weiterentwicklung der Gemeinde wichtig. So hatte die Basler Regierung bereits im Jahre 2008 in einer Antwort auf einen Vorstoss der FDP festgestellt, dass eine Untertunnelung baulich und betrieblich realisierbar wäre. Auf die veröffentlichten Pläne, den Doppelspurausbau oberirdisch mitten durch das historische Dorfzentrum zu führen, reagierte die FDP Riehen umgehend und als erste Partei in Riehen. Die FDP lancierte eine Petition und forderte, dass ein allfälliger Ausbau der Wiesentalbahn durch eine Untertunnelung realisiert werden solle. Es kamen innert kürzester Zeit über 1800 Unterschriften für dieses Anliegen zusammen. Der Wegfall der Bahnübergänge würde die Verkehrssituation für alle Beteiligten (Fussgängerinnen und Fussgänger, Velofahrerinnen und Velofahrer, ÖV und Individualverkehr) signifikant verbessern.

Die FDP Riehen hat – wie in der Visualisierung unten ersichtlich – auch bereits Ideen, wie man die neu gewonnene Fläche nutzen könnte.

LDP
in Riehen daheim

Riehen – Lebensqualität

Seit einigen Jahren ziert der Slogan «Riehen – Lebensqualität» Riehener Drucksachen.

Was aber ist unter Lebensqualität zu verstehen? Sind es unsere schönen Parkanlagen, das gut ausgebaute ÖV-Netz, die vielfältigen Freizeitangebote, das Gefühl von Sicherheit oder die gute Lage im Dreiländereck? Alle diese Dinge spielen sicher eine wesentliche Rolle dabei, dass wir uns in Riehen wohlfühlen. Immerhin haben über 80 Prozent der Einwohnerinnen und Einwohner in der Bevölkerungsbefragung angegeben, gerne in Riehen zu wohnen!

Der entscheidende Faktor für das Gefühl von «zu Hause» in Riehen ist aber die Möglichkeit zur persönlichen Begegnung, wofür das Blue & White Dinner im Bild ein schönes Beispiel ist. Die Politik kann dafür gute Bedingungen schaffen. Das beginnt bei der Unterstützung von privaten Vereinen und Organisationen, in denen sich Leute treffen, geht über die Vernetzung von Menschen online und auf den Beratungsstellen bis hin zur Gestaltung von öffentlichen Plätzen, die zum Verweilen einladen.

Die LDP unterstützt solche Bemühungen aus Überzeugung, auch in Zukunft!

EVP

Riehen erhalten – Zukunft gestalten

Riehen erhalten – Zukunft gestalten. Mit diesem Slogan positioniert sich die EVP im Wahlkampf 2022 mit einer klaren Ansage: Wir wollen Sorge tragen zu der Gemeinde, wie sie von der Bevölkerung geschätzt wird, und aktiv auf die Herausforderungen der Zukunft zugehen. Die aktuell starke bauliche Entwicklung vor allem im Norden von Riehen bedeutet, dass wir rasch reagieren müssen, um unsere Infrastruktur und öffentliche Versorgung sicherzustellen. Dazu gehört genügender Schulraum und Raum für Tagesstrukturen und Mittagstische, ein genügend grosses Angebot an Sportanlagen, genauso wie ein brauchbarer öffentlicher Verkehr. In zu vielen Bereichen, gerade bei der Schulraumplanung, herrscht ein grosser Investitionsstau und die Politik ist in den letzten Jahren eher vorwärts gestolpert, als dass sie vorausschauend geplant hat: Das wollen wir ändern.

Katrin Amstutz-Betschart,
Schulleiterin, Vorstand Quarino, Einwohnerratskandidatin EVP

SP Riehen

Mit der SP «zämme z'Rieche deheim» – für mehr Nachhaltigkeit

- Sei es ein Riehener Konzept für den Umgang mit der grössten Herausforderung unserer Zeit, dem Klimawandel,
- sei es eine Kreditvorlage für die Sanierung der Mülldeponie Maienbühl zur Sicherung unseres Trinkwassers
- oder sei es die dringend anstehende, umfassende Schulraumplanung, damit nicht Generationen von Kindern in Containern unterrichtet werden müssen – immer wieder ist die SP in den letzten Jahren mit ihren Vorstössen im Einwohnerrat knapp an der bürgerlichen Mehrheit gescheitert.

Mit einer Stärkung der SP kann die Blockadepolitik der Bürgerlichen überwunden werden, um der Verantwortung gegenüber künftigen Generationen gerecht zu werden. Wir sind im Einwohnerrat dafür da, dem Klimawandel zu begegnen, Riehen auch künftig sozial zu gestalten und Riehen als familienfreundliche Gemeinde zu stärken – die auch der älteren Generation Sorge trägt. Wir wollen eine weltoffene Gemeinde, in der sich alle Generationen und alle Menschen mit verschiedenen Lebensformen und Bedürfnissen wohlfühlen. Denn wir sind «zämme z'Rieche deheim».

Die Mitte
Riehen/Bettingen

Die Arbeit in den Sachkommissionen ist wichtig

Ich bin seit 2009 im Einwohnerrat und seitdem Mitglied der Sachkommission Kultur, Freizeit und Sport (SKFS), welche ich seit 2018 präsidiere. Das damalige Spielzeugmuseum lag mir seit jeher am Herzen. Umso mehr freute es mich, dass im November 2018 der Einwohnerrat mit 31 zu 4 Stimmen und grossem Applaus seitens der gutbesetzten Tribüne den Kredit für die Realisierung diverser Umbauten und die Umsetzung des Konzepts bewilligte. Damit stand dem Umbau zum heutigen Museum Kultur & Spiel, liebevoll MUKS genannt, nichts mehr im Wege. Während des ganzen Umbaus war die SKFS über alles informiert und konnte das Projekt auf diese Weise eng begleiten. Seit Juni 2021 ist das MUKS geöffnet und wird von Kindern wie auch Erwachsenen rege besucht und ist sehr beliebt. Diese erfolgreiche Geschichte zeigt auf, wie wichtig die Arbeit in den Sachkommissionen ist, und genau aus diesem Grund politisiere ich gerne im Einwohnerrat. Gerne würde ich mich auch weiterhin für die Riehener Bevölkerung einsetzen.

Priska Keller,
Präsidentin Die Mitte Riehen/Bettingen, Einwohnerrätin,
Präsidentin der Sachkommission Kultur, Freizeit und Sport (SKFS)

LISTE 8
GRÜN-ALTERNATIVES BÜNDNIS

Riehen atmet auf mit jungen grünen Kandidierenden

Riehen ist eine wohlhabende, sozial engagierte Gemeinde, die sich Umweltbewusstsein auf die Fahnen schreibt. Aber: Verschärft sich die Klimakrise, wird sie weltweit sichtbar und am Beispiel der Überschwemmungen auch lokal spürbar. Mit der jetzigen Politik erleiden wir Schiffbruch. Deshalb geht die junge Generation auf die Strasse. Die Senkung der Treibhausgas-Emissionen macht auch in Riehen kaum Fortschritte. Im Verkehrsbereich gibt es grossen Aufholbedarf und bei den erneuerbaren Energien braucht es einen weiteren Ausbau.

Wir fordern deshalb einen verbindlichen Absenkpfad der Treibhausgas-Emissionen für die Gemeinde inklusive Reduktionsziele für die Bereiche Verkehr, Gebäude und Energie. Denn auch auf kommunaler Ebene kann viel erreicht werden. Noah Weber und Xenia Hunter stehen für die junge Generation und einen wirksamen Klimaschutz. Die beiden setzen sich für Bildung und ein soziales familiäres Riehen ein.

Wähle uns auf Liste 8 für ein zukunftsfähiges Riehen!

Xenia Hunter und Noah Weber,
Einwohnerratskandidierende Grün-Alternatives Bündnis

grünliberale

Mit den Grünliberalen den Mut haben, neue Wege zu beschreiten

Wir Grünliberalen stehen für eine liberale Politik mit dem Ziel, die Interessen von Umwelt und Wirtschaft zu verbinden.

Insbesondere setzen wir uns ein:

- für eine Politik, die der Bedeutung Riehens im Dreiland gerecht wird. Als grosses grünes Dorf haben wir andere Bedürfnisse im Kanton als die Stadt Basel.
- für den Ausbau des grenzüberschreitenden öffentlichen Verkehrs im Einklang mit den Interessen der Riehener Bevölkerung. Dafür engagieren wir uns bei Bund und Kanton.
- für sauberes Trinkwasser für unsere Kinder und Enkelkinder und deshalb verlangen wir, dass die Deponie Maienbühl saniert wird.
- für die Erhöhung der Lebensqualität in Riehen. Unser Ziel ist es, das Potenzial von Riehen, Flächen zu entsiegeln und Plätze attraktiver zu gestalten, voll auszunutzen. Ein erster Vorschlag ist ein Wasserspiel im Singeisenhof.

SVP
Riehen

Ja zum grossen grünen Dorf

Riehen soll das grosse grüne Dorf bleiben, wie wir es kennen und schätzen, sich aber gleichwohl entwickeln und weiter prosperieren. Die SVP-Einwohnerratsmitglieder sind allesamt engagierte Riehener, die sich mit Herzblut und Sachverstand für die Bevölkerung und das lokale Gewerbe einsetzen. Dank Initiativen, Referenden und Erfolgen in Volksabstimmungen sowie harter Arbeit in den parlamentarischen Gremien ist das Spazierparadies Moostal grün, sind die Familiengärten gerettet, bleiben Parks und Grünanlagen in Riehen erhalten und wird Riehen nicht zur tristen Banlieue von Basel verdichtet. Jetzt geht es darum, dass auch das Stettenfeld im Zuge der laufenden Planungsarbeiten seinen von uns erkämpften grossen Grünanteil behält.

Diese Erfolge der SVP-Raumplanung machen Riehen zum schönsten Wohnort in der Region und kommen allen Schichten der Bevölkerung zugute.

Peter Hochuli, Einwohnerrat SVP

EDU UDF
Eidgenössisch-Demokratische Union
Union Démocratique Fédérale
Unione Democratica Federale

Dorfladenkultur mit Pflege von regionalen Ressourcen

Riehen in seiner wertvollen Substanz zu erhalten, das ist die Verantwortung, die wir tragen. Eine Dorfkultur der lebendigen Begegnung soll insbesondere auch mit den kleinen unternehmerischen Dorfläden, den Einzelhandelsgeschäften, die nicht von grossen Ketten verwaltet werden, weiterleben und gefördert werden, sodass neue anregende Eigeninitiativen Raum haben. Die direkte Begegnung mit dem Markt mit Produktenerzeugung und Personal bedeutet für Jung und Alt substantielle Lebensqualität. Der nahe Kontakt zur Landwirtschaft und zu den regionalen Produkten soll gestärkt werden. In einer Zeit der Klimadiskussionen sind die Fragen um regionalen Markt und Fernzufuhr neu zu bewerten. Schlussendlich liegt unserem Alltag ein allumfassender Kreislauf zugrunde, ob im Positiv-Konstruktiven oder im Negativ-Destruktiven. Es liegt in unseren Händen, welche Richtung wir unterstützen. Die EDU, die Eidgenössisch-Demokratische Union, steht für die Verantwortung gegenüber der Schöpfung unseres Herrgottes ein.

Judith Vera Bützberger,
Präsidentin EDU Riehen, Gemeinderatskandidatin

POLITIK Riehen vor der Gesamterneuerungswahl vom 6. Februar 2022

Eine Frage der politischen Ausrichtung

Die kommende Gemeindewahl ist eine Richtungswahl zwischen einem bürgerlichen Block, der Steuern senken und Ausgaben bremsen will, und einem linksgrünen Bündnis, das das soziale und ökologische Riehen gefährdet sieht.

Rolf Spriessler

In den vergangenen Jahren war die Riehener Gemeindepolitik von Machtdemonstrationen geprägt. Die bürgerliche Mehrheit fühlt sich im Recht, da sie auch in vielen Sachabstimmungen eine Bevölkerungsmehrheit hinter sich sieht, erfolgreich die Steuern gesenkt hat und nun folgerichtig nach Sparpotenzialen sucht, wobei sie neuerdings auch den Bildungs-, Kultur- und Sozialbereich nicht mehr unangetastet lassen will, wie LDP-Einwohnerrat Thomas Strahm jüngst im Einwohnerrat ausführte.

Genau in diesem unbedingten Sparen sieht das linksgrüne Bündnis die Gefahr, dass die sozialen und ökologischen Errungenschaften der Gemeinde verloren gehen, was die Lebensqualität längerfristig für alle senken werde. Am meisten auf den Punkt gebracht hat das wohl EVP-Gemeinderätin Christine Kaufmann: «Wir wollen nicht endgültig die soziale Seele und das grüne Herz aufgeben.»

Die von bürgerlicher Seite erzwungenen Steuersenkungen, von denen zudem vor allem die Gutverdienenden profitierten, hätten dazu geführt, dass Riehen sein Steuersubstrat nicht nutze, heisst es vom Wahlbündnis EVP/Grüne/SP. Damit habe sich die Gemeinde auch gegenüber dem Kanton in eine schwierige Verhandlungsposition manövriert, denn genau das Geld, das der Kanton der Gemeinde zur Erfüllung ihrer Mehraufgaben etwa beim Schulraum oder im Sozialbereich zugestanden habe, sei nicht in diese Mehraufgaben, sondern in Steuererleichterungen geflossen. Deshalb hätten auch Begehrlichkeiten gegenüber dem Kanton keine Chancen. Bevor man ernsthaft mit kantonaler Unterstützung rechnen könne, müsse man erst jene 20 Prozent Steuerpotenzial nutzen, auf die man in Riehen im Vergleich mit dem Kanton gegenwärtig bewusst verzichte.

Dass Riehen die Steuern tief halte, finden wiederum die bürgerlichen Parteien gut, weil sie den Staat so klein wie möglich und die Eigenverantwortung so gross wie möglich halten wollen. Und die, die dabei zu kurz kämen, würden vom gut geknüpften sozialen Netz dann schon aufgefangen.

Der Gemeinderat nach dem zweiten Wahlgang vom 18. März 2018 mit Daniel Albietz, Silvia Schweizer, Felix Wehrli, Hansjörg Wilde, Guido Vogel, Christine Kaufmann und Daniel Hettich. Foto: Archiv RZ Rolf Spriessler

Blockpolitik im Parlament

Die politischen Grabenkämpfe der letzten Jahre haben zunehmend dazu geführt, dass Kompromisse kaum mehr zu erzielen waren, und wenn doch, dass diese letztlich in Referendumsabstimmungen gebodigt wurden. Während die Bürgerliche Allianz ihrer Politik selbst ein gutes Zeugnis ausstellt, die Staatsausgaben weiter herunterfahren will und vor dem «Risiko eines linksgrünen Experiments» warnt, will das linksgrüne Bündnis die bürgerliche Macht in Gemeinderat und Einwohnerrat brechen, damit Themen, die in den letzten Jahren schon gar nicht mehr den Weg in den Einwohnerrat fanden, weil sie schon im Gemeinderat hängengeblieben oder dann im Einwohnerrat nicht zur Weiterbehandlung überwiesen worden waren, überhaupt einmal politisch diskutiert werden können.

Vor diesem Hintergrund kommt der Parlamentswahl vom 6. Februar grosse Bedeutung zu, auch wenn diese auf den ersten Blick wenig spektakulär erscheint. Alle 40 derzeit amtierenden Einwohnerratsmitglieder – 26 Männer und 14 Frauen – streben ihre Wiederwahl an. Was nicht bedeutet, dass sich gegenüber 2018 nichts geändert hätte, denn nur 23 der heute amtierenden Parlamentsmitglieder waren schon zu Beginn dieser Legislatur mit dabei, die übrigen 17 sind im Verlauf der letzten dreieinhalb Jahre nachgerückt.

Rechnung mit Unbekannten

Die Polarität im Rat ist gross. Die Bürgerliche Allianz mit SVP (8 Sitze), LDP (6), FDP (5) und Mitte (ex CVP, 3) verfügt mit 22 Sitzen über eine relativ knappe absolute Mehrheit. SP (8), Grüne (2) und EVP (5) bringen es zusammen im Moment auf 15 Sitze, wobei der EVP ein Sitz mehr zustünde, da ihr eigentlich sechster Abgeordneter David Moor die Partei noch vor Beginn der Amtszeit Anfang Mai 2018 verlassen und sich zuerst als Parteiloser und neuerdings als reguläres Parteimitglied der GLP-Fraktion angeschlossen hat. Der GLP, die nun ihren «geschenkten» dritten Sitz auch regulär gewinnen und damit Fraktionsstärke behalten will, könnte bald das Zünglein an der Waage sein, wenn die Bürgerlichen nur wenige ihrer bisherigen Mandate verlieren sollten.

Handkehrum könnte die GLP in diesem Richtungskampf auch zerrieben werden, zumal sich die ehemalige CVP gerade in Riehen in den letzten Jahren von ihrer vormaligen Mitte-Position hin zu einer stramm bürgerlichen Partei bewegt hat – ironischerweise just in dem Moment, als sie sich national mit der in Riehen inexistenten BDP zusammengetan und in «Die Mitte» umgetauft hat.

Damit stellt sich nicht zuletzt die Frage, ob sich alle traditionellen Riehener CVP-Wähler in der neuen Mitte noch zu Hause fühlen – oder vielleicht auch, ob die Mitte, eventuell zulasten ihrer bürgerlichen Verbündeten, an Prozenten zulegt. Oder auch ob sich diejenigen, die sich in einer politischen Mitteposition zu Hause fühlen, vielleicht Richtung GLP bewegen werden. Auch könnte natürlich die EVP profitieren, da sie sich nach wie vor mehr als Vertreterin der politischen Mitte versteht denn als linksgrüne Partei.

Der eine oder andere Sitz kam vor vier Jahren bei verschiedenen Parteien relativ knapp zustande und nur geringfügige Änderungen können zu neuen Stimmenmehrheiten im Parlament führen. Deshalb ist der kommende Wahlgang von grosser Bedeutung – und eine seriöse Prognose kaum möglich.

Acht Parteilisten mit 232 Namen

Zur Einwohnerratswahl treten diesmal nur Listen an, die bereits im 40-köpfigen Parlament vertreten sind. Insgesamt sind es 232 Kandidierende, 143 Männer und 89 Frauen, was einem Frauenanteil von 38,4 Prozent entspricht (aktuell im Parlament sind es 35 Prozent). Eine volle Liste mit 40 Kandidierenden präsentieren die LDP (28 Männer/12 Frauen) und die SVP (28/12). Bei der GLP sind es 37 (17/20), bei der FDP 34 (23/11), bei der EVP 26 (15/11), bei der SP 20 (10/10), bei der Mitte 20 (16/4) und beim Grün-Alternativen Bündnis (Grüne/Basta/Junges Grünes Bündnis) deren 15 (6/9). Zum Vergleich: 2018 traten 240 Kandidierende auf 9 Parteilisten zur Einwohnerratswahl an.

Gemeinderatswahl 2022: Die elf Kandidierenden

rs. Sieben Männer und vier Frauen bewerben sich am 6. Februar 2022 für einen Sitz im Gemeinderat. Sechs der sieben Bisherigen treten wieder an. Da der Parteilose Hansjörg Wilde, der allerdings stets durch ein bürgerliches Bündnis portiert wurde, als Gemeindepräsident zurücktritt, konzentriert sich der Wahlkampf dezidiert auf das Präsidium, da dessen Besetzung ganz entscheidend sein wird für das künftige Parteienverhältnis in der Exekutive. Die Mitte, die vormalige CVP, setzt mit dem bisherigen Gemeinderat Daniel Albietz sogar voll aufs Präsidium – Albietz kandidiert innerhalb der «Bürgerlichen Allianz» von SVP, LDP, FDP und Mitte nicht für den Gemeinderat. Die Bisherigen Felix Wehrli (SVP), Daniel Hettich (LDP) und Silvia Schweizer (FDP) streben ihre Wiederwahl an und wollen zusammen mit Albietz als Präsident die bürgerliche Dominanz im Gemeinderat verteidigen. Dabei stellt sich die Frage, ob Albietz, sollte er im Präsidiumswahlkampf schlecht abschneiden, in einem zweiten Wahlgang nicht doch noch sein Gemeinderatsmandat zu verteidigen versuchen wird und offen ist auch, ob bei einem durchschlagenden bürgerlichen Erfolg im zweiten Wahlgang ein fünfter bürgerlicher Sitz angestrebt würde und welche Partei dann zum Zug käme.

Die EVP, die Grünen und die SP wollen mit einer gemeinsamen Liste die bürgerliche Dominanz im Gemeinderat brechen und schicken neben ihren bewährten Bisherigen Christine Kaufmann (EVP) und Guido Vogel (SP) die SP-Grossrätin Edibe Gölgeli, den EVP-Einwohnerrat Daniele Agnolazza und den Grünen Béla Bartha ins Rennen. Zusätzlich für das Präsidium kandidieren Christine Kaufmann, die schon vor vier und vor acht Jahren auch fürs Präsidium kandidierte, und Guido Vogel, der vor acht Jahren, als er zum Gemeinderat gewählt wurde, ebenfalls Präsidentschaftskandidat war und derzeit Vizepräsident ist.

Wohl höchstens Aussenseiterchancen auf ein Gemeinderatsmandat haben die Grünliberalen, die vor vier Jahren mit ihrer inzwischen in den Nationalrat gewählten damaligen Spitzenkandidatin Katja Christ ein sehr respektables Ergebnis erzielt hatten, die nun aber mit dem von der EVP «zugezogenen» David Moor antreten, der auch gleich fürs Präsidium kandidiert. Diese Strategie dürfte sich vor allem auf die Einwohnerratswahl auswirken, wo die GLP, die nur dank Moors Parteiwechsel 3 Sitze hält und vor acht Jahren nur 1 Sitz schaffte, sehr viel auf dem Spiel steht.

Völlig chancenlos sein dürfte die erstmalige EDU-Kandidatur für den Gemeinderat mit Judith Vera Bützberger. Die christliche Kleinpartei versuchte schon mehrmals erfolglos, einen Einwohnerratssitz zu erreichen, und tritt bei den Parlamentswahlen diesmal gar nicht erst an.

ABSTIMMUNGEN Fünf Vorlagen am Wochenende vom 13. Februar

Primaten und Tierversuche im Fokus

rs. Eine kantonale und vier eidgenössische Vorlagen gelangen am 13. Februar zur Abstimmung. Es geht um Grundrechte für Primaten, Tierversuche, ein Tabakwerbungsverbot, die Stempelsteuer und Medienförderung.

Emotional diskutiert wird die kantonale Initiative «Grundrechte für Primaten», die in der Kantonsverfassung verankern soll, dass allen nichtmenschlichen Primaten – also allen Affen, nicht nur Menschenaffen – das Recht auf Leben und körperliche und geistige Unversehrtheit gewährt wird. Welche Auswirkungen dies konkret hätte, ist umstritten. Laut Regierungsrat gälte der Passus nur für den Kanton und seine Organisationen – wie Universität oder Spitäler – und diese hielten zurzeit keine Primaten. Private Forschungseinrichtungen, der Zoo oder Tierparks wären nicht unmittelbar betroffen. Befürworter argumentieren, das geltende Tierschutzgesetz biete für die Primaten als hochintelligente, leidensfähige und soziale Wesen einen ungenügenden Schutz. Der Zoo Basel lehnt die Initiative ab, weil die Gefahr bestehe, dass am Ende Ombudspersonen, Beistände oder Juristen ohne biologische oder medizinische Fachkenntnisse über Wohlergehen und Sicherheit von Primaten entscheiden würden.

Die eidgenössische Volksinitiative «Ja zum Tier- und Menschenversuchsverbot – Ja zu Forschungswegen mit Impulsen für Sicherheit und Fortschritt» fordert schweizweit ein Verbot von Tierversuchen. Produkte, die unter Anwendung von Tierversuchen entwickelt wurden, sollen zudem nicht mehr importiert werden dürfen. Die Initiative verlangt auch, dass Forschung, die ohne Tierversuche auskommt, mindestens dieselbe staatliche Unterstützung erhält wie heute diejenige mit Tierversuchen. Bei Annahme der Initiative gäbe es in der Schweiz keine neuen Medikamente mehr, die mit Tierversuchen entwickelt werden. Die Initianten sind der Meinung, dass Forschung und Entwicklung auch ohne Tier- und Menschenversuche möglich ist. Bundesrat und Parlament befürchten eine massive Einschränkung der Forschung und Entwicklung, was Arbeitsplätze gefährde.

Die Volksinitiative «Ja zum Schutz der Kinder und Jugendlichen vor Tabakwerbung (Kinder und Jugendliche ohne Tabakwerbung)» will Tabakwerbung generell überall dort verbieten, wo sie Kinder und Jugendliche sehen können. Das Verbot gälte auch für elektronische Zigaretten.

Gegen eine Änderung des Bundesgesetzes über die Stempelabgaben wurde das Referendum ergriffen. Bundesrat und Parlament wollen die Emissionsabgabe abschaffen – eine Steuer, die Unternehmen bezahlen, wenn sie neues Eigenkapital aufnehmen, zum Beispiel durch die Ausgabe von Aktien. Bundesrat und Parlament versprechen sich mehr Wachstum und Arbeitsplätze. Die Gegner befürchten höhere Steuern für das Volk, weil vor allem international tätige Grosskonzerne, Banken und Versicherungen davon profitieren würden.

Das Bundesgesetz über ein Massnahmenpaket zugunsten der Medien soll mit einer stärkeren Unterstützung verhindern, dass noch mehr Zeitungen verschwinden oder Privatradios aufgeben müssen. Das Referendumskomitee sieht in der Vorlage eine Verschwendung von Steuergeldern, die vor allem reichen Verlagen zugutekäme, und befürchtet, dass unabhängige Medien durch Unterstützung zu Staatsmedien würden.

Klammeraffen mit Jungtier. Foto: Zoo Basel

GEMEINDEINFORMATIONEN RIEHEN

Gemeindeverwaltung Riehen
Wettsteinstrasse 1
4125 Riehen
www.riehen.ch

ZIVILSTAND

Verstorbene Riehen

Frei, Felix Max, von Luthern/LU, geb. 1959, Käppeligasse 21, Riehen

März-Englert, Alexius, von Riehen/BS, Basel/BS, geb. 1925, Schützengasse 60, Riehen

Rohr-Hunziker, Margrit, von Hunzenschwil/AG, geb. 1923, Schützengasse 60, Riehen

Friedlin-Wintsch, Ruth, von Riehen/BS, geb. 1942, Erlensträsschen 48, Riehen

Herberich, Gabrielle, von Basel/BS, Riehen/BS, geb. 1953, Güterstr. 227, Basel

Kellenberger-Schneider, Anna Maria, von Basel/BS, Rehetobel/AR, geb. 1926, Rauracherstr. 111, Riehen

Burk-Freivogel, Rudolf Martin, von Basel/BS, geb. 1930, Rebenstr. 39, Riehen

Böni-Rupp, Peter, von Basel/BS, geb. 1946, Erlensträsschen 51, Riehen

Mackensen, Angelika, von Deutschland, geb. 1943, Gstaltenrainweg 82, Riehen

Quelle: www.stadtgaertnerei.bs.ch/bestattungsanzeigen

Geburten Riehen

Wyss, Julian Emanuel, Fulenbach/SO, Olten/SO Sohn von Wyss, Stefanie Barbaras, Deutschland und Wyss, Samuel, Fulenbach/SO, Olten/SO

Rich, Qinn, Muttenz/BL, Pleigne/JU Sohn von Rich, Tabea, Riehen/BS und Rich, Johannes, Muttenz/BL, Pleigne/JU

Oberlin, Charlotte-Luise Ernestine, Basel/BS Tochter von Oberlin, Jutta Sonja, Deutschland und Oberli, Adrian, Basel/BS

Seppi, Caterina Tumaini, Spreitenbach/AG Tochter von Seppi, Petra Hanna, Spreitenbach/AG

KANTONSBLATT

Grundbuch Riehen

Bäumligasse 16, Riehen
Sektion: RE, Parzelle: 1625

Morystrasse 19, Riehen
Sektion: RD, Stockwerkeigentumsparzelle: 2862-1, 2862-6

Im Hirshalm 14, 16, 18, 20, Riehen
Sektion: RC, Stockwerkeigentumsparzelle: 22-3, 22-8, 22-9, 22-19, 22-20, 22-37, 22-39, 22-43, 22-45, Miteigentumsparzelle: 22-53-4, 22-53-5, 22-53-6, 22-53-18, 22-53-19

Sektion: RC, Stockwerkeigentumsparzelle: 22-4, 22-11, 22-21, 22-26, 22-31, 22-41, 22-49, 22-51, Miteigentumsparzelle: 22-53-12, 22-53-13, 22-53-24, 22-53-25

Sektion: RC, Stockwerkeigentumsparzelle: 22-7, 22-10, 22-22, 22-23, 22-27, 22-36, 22-46, 22-47, 22-48, Miteigentumsparzelle: 22-53-1, 22-53-2, 22-53-3, 22-53-14, 22-53-15

Sektion: RC, Stockwerkeigentumsparzelle: 22-5, 22-6, 22-15, 22-24, 22-28, 22-32, 22-35, 22-44, 22-52, Miteigentumsparzelle: 22-53-16, 22-53-17, 22-53-26, 22-53-27

Sektion: RC, Stockwerkeigentumsparzelle: 22-1, 22-2, 22-17, 22-18, 22-25, 22-30, 22-33, 22-40, 22-50, Miteigentumsparzelle: 22-53-10, 22-53-11, 22-53-20, 22-53-21

Sektion: RC, Stockwerkeigentumsparzelle: 22-12, 22-13, 22-14, 22-16, 22-29, 22-34, 22-38, 22-42, Miteigentumsparzelle: 22-53-7, 22-53-8, 22-53-9, 22-53-22, 22-53-23

Chrischonaweg 81, Riehen
Sektion: RE, Parzelle: 1406

Bäumliweg 3, 5, 7, 9, 11, 13, 15, 17, 19, 21, Riehen; Inzlingerstrasse 81, 83, 85, 87, 89, 91, 93, Riehen
Sektion: RF, Stockwerkeigentumsparzelle: 1024-11, Miteigentumsparzelle: 1323-25-38

Gstaltenrainweg 46, Riehen
Sektion: RD, Parzelle: 1753

Höhenstrasse 15, Riehen
Sektion: RD, Parzelle: 2151

Bischoffweg 28, 30, Riehen
Sektion: RF, Stockwerkeigentumsparzelle: 1092-2

Schmiedgasse 52, Riehen
Sektion: RA, Stockwerkeigentumsparzelle: 503-4, 503-11, Miteigentumsparzelle: 503-21-10

Baupublikationen Riehen

Abbruch (und Neubau):
Störklingasse 53, Riehen
Abbruch Einfamilienhaus und Garage, Neubau Einfamilienhaus mit Carport, Solaranlage, Störklingasse 53, Riehen, Sektion RD, Parzelle 2982

Neu-, Um- und Anbauten:
Bosenhaldenweg 34, Riehen
Umbau und Erweiterung Nebengebäude an westlicher Parzellengrenze zu Wohnraum und Carport, Anbau Wohnhaus im 1. Obergeschoss westseitig, Neubau Pool, Bosenhaldenweg 34, Riehen, Sektion RF, Parzelle 147

Grenzacherweg 118, Riehen
Um- und Anbau Einfamilienhaus, Erweiterung Wohnraum im Erdgeschoss südseitig, Grenzacherweg 118, Riehen, Sektion RD, Parzelle 1092, 897

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bau- und Gastgewerbeinspektorat schriftlich und begründet im *Doppel* bis spätestens *21.1.2022* einzureichen. Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.

Aus Datenschutzgründen werden die Personennamen in dieser Rubrik nicht mehr veröffentlicht. Details können während sechs Monaten im Kantonsblatt abgerufen werden: www.kantonsblatt.ch

RZ059686

Gemeinde Riehen

Riehener Gesamterneuerungswahlen 2022

In den nächsten Tagen finden Sie in Ihrem Briefkasten einen Umschlag der Gemeindeverwaltung mit Wahlwerbung für die Riehener Gesamterneuerungswahlen vom 6. Februar 2022.

Mit dieser Werbung soll Ihnen das Ausfüllen der Listen und Wahlzettel erleichtert werden. Der Versand wird von den teilnehmenden Parteien getragen und von der Gemeindeverwaltung unterstützt.

Amtliche Mitteilungen

Einwohnerrat, Nachwahlen in Kommissionen

Der Einwohnerrat hat in seiner Sitzung vom 15. Dezember 2021 für die Amtsperiode 2018 bis 2022 anstelle des zurückgetretenen Matthias Moser, Rücktritt aus der Sachkommission Gesundheit und Soziales (SGS), in die **Sachkommission Gesundheit und Soziales (SGS)**

Peter Hochuli gewählt.

Riehen, 15. Dezember 2021
Im Namen des Einwohnerrats
Der Präsident: *Andreas Zappalà*
Die Ratssekretärin: *Sandra Tessarini*

Beschluss des Einwohnerrats betr. Festlegung des Steuerfusses für die Steuerperiode 2022

Der Einwohnerrat legt für die Steuerperiode 2022 auf Antrag des Gemeinderats sowie der Finanzkoordinationskommission, gestützt auf § 38 Abs. 2 der Gemeindeordnung und § 9 der Steuerordnung den gemäss § 2 Abs. 2 des kantonalen Steuergesetzes definierten Steuerfuss für die Einkommenssteuer auf 40,0 % und für die Vermögenssteuer auf 46,0 % der vollen Kantonssteuer fest.

Dieser Beschluss wird publiziert; er unterliegt dem Referendum.

Riehen, 15. Dezember 2021
Im Namen des Einwohnerrats
Der Präsident: *Andreas Zappalà*
Die Ratssekretärin: *Sandra Tessarini*

(Ablauf der Referendumsfrist: 16. Januar 2022)

Beschluss des Einwohnerrats betreffend Genehmigung des Produktsummenbudgets 2022

Der Einwohnerrat genehmigt auf Antrag des Gemeinderats das Produktsummenbudget der Einwohnergemeinde Riehen für das Jahr 2022 wie folgt:

Nettoerlöse der neutralen Positionen	CHF 122'496'429
Nettokosten der Produktgruppen	CHF -130'263'846
Jahreserfolg (Defizit)	CHF -7'767'417

Massgebend für die Ermächtigung des Gemeinderats zur Tätigung der geplanten Ausgaben sind die rechtskräftig beschlossenen Global- und Verpflichtungskredite.

Dieser Beschluss wird publiziert.

Riehen, 15. Dezember 2021
Im Namen des Einwohnerrats
Der Präsident: *Andreas Zappalà*
Die Ratssekretärin: *Sandra Tessarini*

Beschluss des Einwohnerrats betr. Projekt «Neues Steuerungsmodell Riehen (NSR)»: Kreditvorlage für die Projektphasen 3 und 4 bis Einführung per 1. Januar 2024

Der Einwohnerrat bewilligt auf Antrag des Gemeinderats und der Spezialkommission Neues Steuerungsmodell Riehen (SpezKo NSR) für die Projektphasen 3 und 4 «Realisierung und Einführung» einen Kredit in der Höhe von CHF 525'000.

Dieser Beschluss wird publiziert; er unterliegt dem Referendum.

Riehen, 15. Dezember 2021
Im Namen des Einwohnerrats
Der Präsident: *Andreas Zappalà*
Die Ratssekretärin: *Sandra Tessarini*

(Ablauf der Referendumsfrist: 16. Januar 2022)

Reglement für die Schulen der Gemeinden Bettingen und Riehen (Schulreglement)

Änderung vom 14. Dezember 2021
Der Gemeinderat Riehen beschliesst:

I.
Reglement für die Schulen der Gemeinden Bettingen und Riehen (Schulreglement) vom 16. Juni 2009 [1)] (Stand 1. August 2021) wird wie folgt geändert:

§ 10 Abs. 1 (geändert)
[1] Jeder Schulrat setzt sich wie folgt zusammen:
a) eine schulexterne Präsidentin oder ein schulexterner Präsident;
b) drei bis sechs schulexterne Mitglieder:
– ein oder zwei vom Elternrat gewählte Elterndelegierte, deren Kinder die betreffende Schule besuchen;
– zwei oder drei an Schulfragen interessierte Personen;
– eine Delegierte oder ein Delegierter der Gemeindeversammlung Bettingen bzw. der zuständigen Sachkommission des Einwohnerrats Riehen, sofern diese eine Delegation vornehmen;
c) zwei schulinterne Mitglieder:
– eine Vertretung der Schulleitung;
– eine Vertretung der Lehrpersonen.

§ 10a
Aufgehoben.

§ 10c (neu)
Richtlinie zu den Aufgaben der Schulräte
[1] Die zuständige Abteilungsleitung erlässt eine Weisung betreffend Sitzungen des Schulrats, Vermittlungsverfahren und Unterrichtsbesuche.

§ 11
Aufgehoben.

§ 12 Abs. 1 (geändert)
[1] Auf schriftliches Begehren eines oder mehrerer Mitglieder eines Schulrats oder des Schulausschusses kann der zuständige Gemeinderat die Präsidentin oder den Präsidenten sowie die schulexternen Mitglieder aus dem Amt entlassen. Davon ausgenommen sind die Delegierten der zuständigen Sachkommission des Einwohnerrats.

II. Änderung anderer Erlasse
Keine Änderung anderer Erlasse.

III. Aufhebung anderer Erlasse
Keine Aufhebung anderer Erlasse.

IV. Schlussbestimmung
Diese Änderung ist zu publizieren; sie tritt am 1. Januar 2022 in Kraft.

Im Namen des Gemeinderats
Der Präsident: *Hansjörg Wilde*
Die Generalsekretärin: *Sandra Tessarini*

1) RiE 411.610

Verkehrspolizeiliche Anordnungen

Permanente Massnahmen

Gatternweg
vor der Liegenschaft Rebenstrasse Nr. 4 und gegenüber der Liegenschaft Gatternweg Nr. 6, jeweils auf einer Länge von 5 m:
– Parkieren mit Parkscheibe (Blaue Zone), mit Parkkarte 4125 unbeschränkt

Gesetzliche Grundlage
Für Zuständigkeit, Signalisation, Beschwerderecht und Ahndung sind massgebend: Strassenverkehrsgesetz vom 19. Dezember 1958; Signalisationsverordnung vom 5. September 1979; kantonale Verordnung über den Strassenverkehr vom 17. Mai 2011. Die vorstehend publizierte Massnahme ist von den zuständigen kantonalen Behörden genehmigt worden.

Rechtsmittelbelehrung
Gegen Verfügungen der Gemeindeverwaltung, Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt, kann an den Gemeinderat rekurriert werden. Der Rekurs ist innert 10 Tagen seit der Eröffnung der Verfügung bei der Rekursinstanz anzumelden. Innert 30 Tagen, vom gleichen Zeitpunkt an gerechnet, ist die Rekursbegründung einzureichen, welche die Anträge und deren Begründung mit Angabe der Beweismittel zu enthalten hat.

Gemeindeverwaltung Riehen
Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt

Kornfeldstrasse
(Vierjuchartenweg – Tiefweg)
Begegnungszone. Bisher Tempo-30-Zone.
Vor dem Ausgang der Liegenschaft Kornfeldstrasse Nr. 89, links und rechts, je auf einer Länge von 5 m: *Parkieren verboten.* Bisher je auf einer Länge von 5 m Parkieren mit Parkscheibe (Blaue Zone), mit Parkkarte 4125 unbeschränkt.

Roggenstrasse
Begegnungszone. Bisher Tempo-30-Zone.

Gesetzliche Grundlage
Für Zuständigkeit, Signalisation, Beschwerderecht und Ahndung sind massgebend: Strassenverkehrsgesetz vom 19. Dezember 1958; Signalisationsverordnung vom 5. September 1979; kantonale Verordnung über den Strassenverkehr vom 17. Mai 2011. Die vorstehend publizierte Massnahme ist von den zuständigen kantonalen Behörden genehmigt worden.

Rechtsmittelbelehrung
Gegen Verfügungen der Gemeindeverwaltung, Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt, kann an den Gemeinderat rekurriert werden. Der Rekurs ist innert 10 Tagen seit der Eröffnung der Verfügung bei der Rekursinstanz anzumelden. Innert 30 Tagen, vom gleichen Zeitpunkt an gerechnet, ist die Rekursbegründung einzureichen, welche die Anträge und deren Begründung mit Angabe der Beweismittel zu enthalten hat.

Gemeindeverwaltung Riehen
Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt

Gemeinde Riehen

Offene Stellen in der Gemeindeverwaltung

Die Gemeindeverwaltung Riehen bietet als attraktive Arbeitgeberin zahlreiche Berufsmöglichkeiten. Zur Zeit sind folgende Stellen neu zu besetzen:

Projektleiter/in Fachstelle Projekte & Informatik
Pensum: 60% - 80%
Stellenantritt: Per sofort, befristet bis 31. Dezember 2022

Chauffeur/Chauffeuse
Pensum: 100%
Stellenantritt: Per sofort oder nach Vereinbarung

Praktikant/in Offene Jugendarbeit
Pensum: 80%
Stellenantritt: 1. Februar 2022 (oder nach Vereinbarung) – 30. Juni 2022

Lehrstelle als Fachmann/-frau Betreuung Kinder EFZ
Pensum: 100%
Stellenantritt: 1. August 2022

Lehrstelle als Fachfrau/-mann Betriebsunterhalt EFZ (Fachrichtung Hausdienst)
Pensum: 100%
Stellenantritt: 1. August 2022

Gemeindeschulen Bettingen | Riehen

Offene Stellen in den Gemeindeschulen

Unsere Gemeindeschulen umfassen sechs Primarstufenstandorte und 23 Kindergärten. Sie bieten Lehr- und Betreuungspersonen zahlreiche Berufsmöglichkeiten. Aktuell sind folgende Stellen zu besetzen:

Schulische/r Heilpädagoge/in
Pensum: 19-75%
Stellenantritt: ab sofort oder nach Vereinbarung

Primarlehrperson 5. Klasse
Pensum: 60-89%
Stellenantritt: ab sofort - 31. Juli 2022

Primarlehrperson 6. Klasse
Pensum: 70%
Stellenantritt: ab 25. April 2022 - 1. Juli 2022

Fachperson Psychomotorik
Pensum: 30%
Stellenantritt: ab 1. August 2022

Primarlehrperson DaZ
Pensum: 60-70%
Stellenantritt: ab 1. August 2022

Fachlehrperson Textiles Gestalten
Pensum: 21%
Stellenantritt: ab 24. Januar 2022

Vorpraktikant/in
Pensum: 80%
Stellenantritt: ab sofort - 31. Juli 2022

Lehrperson als Springer/in Kindergarten oder Primarstufe
Pensum: 60%
Stellenantritt: ab sofort oder nach Vereinbarung

Primarlehrpersonen als freie Stellvertretung / Aushilfe
Pensum: im Stundenlohn
Stellenantritt: ab sofort oder nach Vereinbarung

Fachpersonen Betreuung oder Mitarbeiter/innen als Aushilfe Tagesstruktur
Pensum: im Stundenlohn
Stellenantritt: ab sofort oder nach Vereinbarung

Detaillierte Informationen zu diesen und weiteren freien Stellen in den Gemeindeschulen finden Sie laufend unter: www.riehen.ch/offene-stellen.

Gemeindeinformationen Bettingen

Einwohnergemeinde Bettingen
Talweg 2
4126 Bettingen
www.bettingen.bs.ch

Kantonsblatt

Baupublikationen Bettingen

Neu-, Um- und Anbauten: *Hauptstrasse 85, Bettingen*
Umgestaltung Dorfladen zu Laden mit Bistro und Postschalter im Erdgeschoss sowie Aussenbewirtung auf Privatparzelle, Hauptstrasse 85, Bettingen, Sektion B, Parzelle 30

Neu-, Um- und Anbauten: *Talmattstrasse 87, Bettingen*
Erstellen einer Sitzplatzüberdachung südseitig, Talmattstrasse 87, Bettingen, Sektion B, Parzelle 1215

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bau- und Gastgewerbeinspektorat schriftlich und begründet im *Doppel* bis spätestens *21.1.2022* einzureichen. Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.

Aus Datenschutzgründen werden die Personennamen in dieser Rubrik nicht mehr veröffentlicht. Details können während sechs Monaten im Kantonsblatt abgerufen werden: www.kantonsblatt.ch

Gemeindekanzlei Bettingen

Talweg 2, 4126 Bettingen
Telefon 061 267 00 88
E-Mail: info@bettingen.ch

Die Gemeindeverwaltung ist bestrebt, ihre Dienstleistungen zur Zufriedenheit der Einwohnerinnen und Einwohner auszuführen.

Unsere Schalteröffnungszeiten:
Montag und Dienstag 14–16 Uhr
Mittwoch 10–12 Uhr, 14–16 Uhr
Donnerstag 10–12 Uhr
Für weitere Termine bitten wir um telefonische Voranmeldung.

Unsere Telefonzeiten: Montag–Freitag 8–12 Uhr, 14–17 Uhr
Am Freitag bitte um schriftliche Avisierung per E-Mail an info@bettingen.ch

Die Homepage Ihrer Gemeinde
www.bettingen.bs.ch

Kunst Raum Riehen

Regionale 22
We proudly present
bis 21. Januar 2022

Der Kunst Raum Riehen freut sich Werke von 17 Künstlerinnen und Künstlern vorzustellen, die von der künstlerischen Vielfalt in der Drei-Länder-Region, der Einzigartigkeit aktuellen künstlerischen Schaffens sprechen.

Veranstaltungen/Führungen:
Sonntag, 9.Januar, 11.00:
Führungen mit Kiki-Seiler-Michalitsi

Die Museumsnacht vom 21. Januar ist abgesagt.

Veranstaltungen und Museumsbesuch finden unter den jeweils
geltenden Vorgaben von Bund und Kanton statt.

Öffnungszeiten:
Mi-Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr

Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71,
Telefon (während Öffnungszeiten): 061 641 20 29,
kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

RIEHEN LEBENSKULTUR

FASNACHT Blaggedde-Vernissage im kleinen Kreis

«Bassts no?» als bange Fasnachtsfrage

rs. Ob und wenn ja in welcher Form am 7. bis 9. März in Basel eine Art Fasnacht stattfinden wird, steht noch in den Sternen. Eine normale wird es nicht sein, der Cortège ist bereits abgesagt. Einen Morgestraich könnte es vielleicht geben.

Was es sicher auch dieses Jahr gibt, ist eine Blaggede, und diese trägt das Motto «Bassts no?». Passt die gewohnte Fasnacht noch in unsere coronageplagte Zeit, kann man sich fragen. Oder muss sich die Fasnacht neu erfinden, neue Wege suchen? Auf der Blaggedde, die Kurt Walter entworfen hat, stellt sich die Frage ganz profan, nämlich: «Passt das Kostüm noch?» Die Blaggedde 2022 zeigt einen altgedienten Tambour-Major, der wohl in den letzten zwei Jahren etwas wenig Bewegung, etwas viel zu Essen oder gleich beides gehabt hat und darum nicht mehr ganz so richtig in sein Kostüm passt.

Das Comité wählte den Entwurf aus, «weil Kurt Walter das Jahres-Hauptthema ohne Viren und andere negativ behaftete Symbole aufgegriffen hat», wie es in der Begründung heisst. Für Kurt Walter, der sich am späten Vormittag des 29. Dezembers vor versammelter Presse an der Blaggedde-Vernissage, die für alle Interessierten live im Internet übertragen wurde, im passenden Kostüm präsentierte, war es die fünfte Blaggedde, die er entworfen hat – nach 2000, 2005 (Co-Produktion mit Martin Schoch), 2013 und 2019.

Der öffentliche Verkauf der Blaggedde 2022 beginnt morgen Samstag um 8 Uhr. Die Preise sind unverändert: Kupfer Fr. 9.–, Silber Fr. 18.–, Gold Fr. 45.–, Bijou und Anhänger je Fr. 100.–. Wie schon im letzten Jahr, als nach 2019 zum zweiten Mal keine Fasnacht stattfand, hat das Comité auch diesmal eine reduzierte Anzahl Blaggedden herstellen lassen.

Blaggedde-Künstler Kurt Walter präsentiert den ganzen Satz im passenden Kostüm an der Vernissage vom 29. Dezember im Volkshaus. Foto: Rolf Spriessler

KIWANIS CLUB RIEHEN Erlös aus Mistelverkauf vergeben

Spende an das Fischerhus Riehen

Armin Amstutz (rechts), Präsident des Kiwanis Club Riehen, übergibt die Mistelverkauf-Spende an Irene und Thomas Widmer vom Fischerhus. Foto: Joelle Leuzinger

Der traditionelle Mistelverkauf des Kiwanis Club Riehen war wieder ein voller Erfolg. Trotz der widrigen Wetterverhältnisse konnte sich der Club auf die treue Riehener Bevölkerung verlassen. Dieses Jahr geht der Erlös in Kombination mit einer Spende des Clubs zugunsten der Sanierung an das Fischerhus in Riehen.

Seit 25 Jahren setzt das Fischerhus mit Wohnangeboten einen Gegenpol zur Vereinzelung und Vereinsamung, immer im Dienst an den Schwachen der Gesellschaft. Es bietet unter anderem Unterkunft für Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen, Alleinerziehende mit Kindern, Lehrlinge und Studierende, die nicht zu Hause leben können, und Menschen, die sich in schwierigen Lebensumständen befinden wie zum Beispiel Fortuna, die 2015 als 14-jähriges Flüchtlingskind aus Eritrea in die Schweiz gekommen ist. Damals sprach sie nur zwei Worte Deutsch, fühlte sich ausgeschlossen und fremd. In der Wohngemeinschaft «Fischerhus» fand sie Heimat und Familie, konnte sich entwickeln und integrieren. Heute, mit 20 Jahren, steht sie mitten in der Ausbildung und spricht fliessend Deutsch. Die Mitglieder des Kiwanis Club Riehen verbindet die Bereitschaft, einen Teil der Freizeit für die Förderung oder Unterstützung junger und benachteiligter Personen in Basel und der Region zur Verfügung zu stellen, sowie die Freundschaft untereinander zu pflegen. Mitglieder sind Persönlichkeiten, Geschäftsleute, Führungskräfte und Freiberufler, alle mit dem gleichen Ziel. Der Club freut sich auf neue Mitglieder jeden Geschlechts.

Thorsten Hartmann,
Kiwanis Club Riehen, Soziales

LESERBRIEFE

Bevölkerungsumfrage respektieren

Es ist schon erstaunlich: Da fällt die Bevölkerungsumfrage in Riehen so positiv aus und es zeigt sich, dass die grosse Mehrheit der Beteiligten mit der Arbeit des bürgerlichen Gemeinderats höchst zufrieden ist, und dann kommt die SP in ihrem Votum an der vergangenen Einwohnerratssitzung und redet alles Erreichte des bürgerlichen Gemeinderats schlecht.

Die drei ältesten Schweizer sind Neid, Missgunst und der Föhn. Schade, dass die SP nicht die Grösse hat, eine ausgezeichnete bürgerliche Arbeit anzuerkennen, sondern den bevorstehenden Wahlkampf über den Respekt gegenüber der Volksbefragung und ihrem Resultat stellt.

Jenny Schweizer, Riehen,
Einwohnerrätin SVP

Die falsche Lektüre

Mit Interesse folge ich an den Sitzungen des Einwohnerrats jeweils den Voten von Einwohnerratskollege Heinz Oehen. Auch wenn er parteipolitisch dem gegnerischen Block angehört, bin ich immer wieder beeindruckt von seinem Wissen und vor allem von seinen Zitaten berühmter Persönlichkeiten, welche er in seinen Reden passend unterbringt. Anlässlich der Einwohnerratssitzung vom 15. Dezember hat er mich allerdings schwer enttäuscht. Er hielt als Fraktionssprecher seiner Partei das Votum zum Politikplan der Gemeinde Riehen. Dabei hat er kein gutes Haar an der von den bürgerlichen Parteien geprägten Politik gelassen. Dies erstaunt, ist doch in der vor Kurzem publizierten Auswertung der Bevölkerungsbefragung zu lesen, dass 97,7 Prozent der Befragten gerne oder ziemlich gerne in Riehen leben. Im Durchschnitt geben die Befragten der Gemeinde eine Note von 8,7 (auf einer Skala von 1 bis 10). Damit lag der Wert sogar noch höher als vor vier Jahren. Dies ist einzig das Verdienst der umsichtigen bürgerlichen Politik in den vergangenen Jahren. Wer etwas anderes behauptet, hat entweder den Bericht zur Bevölkerungsbefragung nicht gelesen oder betreibt für das andere politische Lager Wahlkampf. Heinz Oehen empfehle ich, bevor er sich nochmals öffentlich zum Leistungsausweis der bürgerlichen Parteien äussert, anstelle der Lektüre von Schiller und Molière, die Auswertung der Bevölkerungsbefragung genau zu lesen.

Christian Heim, Riehen,
Einwohnerrat SVP

Riehen und das Bundesratsfoto

Das offizielle Bundesratsfoto 2022 zeigt unsere Landesregierung auf einer Schweiz-Karte der SBB. Basel wird von der Verkehrsministerin verdeckt. Riehen fehlt auf der Karte, obwohl es spätestens seit dem wohl schönsten Kunstmuseum der Welt, der Fondation Beyeler, «on the map» sein müsste. Auch die S-Bahn, die ja gemäss Bundesbern doppelspurig das Dorf oberirdisch durchschneiden soll, fehlt. Soweit die Befindlichkeit.

Problematisch wird es, weil die Schweiz auf dem Bundesratsfoto ähnlich wie Lummerland bei Jim Knopf eine, wenn auch eisenbahntechnisch dicht erschlossene, Insel zu sein scheint. Rundherum rosa Nebel, in welchen ein Hauch von Fernstrecken, scheinbar mit Zügen nach Nirgendwo, weiterführt.

Ausgeblendet hat Bundesbern auf dem Foto, dass insbesondere Basel nur darum als Wirtschafts- und Kulturstandort so bedeutsam ist, weil es eine Gemeinschaftsleistung der trinationalen Region ist – seit den Zeiten des badischen Grossherzogtums. Der Wohlstand von Basel, Riehen und der Region Basel, des Trinationalen Eurodistricts Basel und des Trinationalen Metropolitanraums Oberrhein, ist das Resultat gemeinsamer Arbeit und des Ziels, dass es allen Menschen, der Wirtschaft und der Natur in der Region gut geht. Dazu gehört auch eine zukunftsfähige, robuste, pannenresistente, klima- und anwohnerfreundliche Verkehrsinfrastruktur mit einer zwischen Basel und Lörrach weitgehend unterirdisch geführten, durchgehenden Doppelspur – zum Wohle des ganzen Wiesentals und der ganzen trinationalen Region.

Heinrich Ueberwasser, Riehen,
Einwohnerrat SVP

Testzentrum in Riehen

Endlich – aber bezüglich der ansteckenden Omikron-Variante gerade noch rechtzeitig – gibt es nun auch in Riehen ein Covid-19-Testzentrum. Bevor ich Freunde und Bekannte treffe, kann ich mich dort in Zukunft auch als geimpfte und geboosterte Riehener Bürgerin testen lassen. Ich danke dem Gemeinderat, vor allem aber auch dem für dieses Ressort zuständigen Gemeinderat Guido Vogel, für diesen gut funktionierenden und kostenlosen Service.

Irène Fischer-Burri, Riehen,
alt Gemeinderätin SP

Kein Lächeln für schwerkranke Kinder?

In der letzten RZ äusserte sich Herr Burri-Fey, alt SP-Einwohnerrat, in einem Leserbrief sehr negativ über die Harley-Santigläuse, welche die Stadt und unser Dorf besuchten (RZ50 vom 17.12.2021). Er verurteilte die Aktion als billige Konsum- und Werbeaktion, die mittels stinkender und lärmender Motorräder unsere Traditionen persifliert. Nun, er hätte sich vielleicht etwas besser informieren sollen, statt den eigenen Ideologien folgend eine pauschale Ablehnung der über 20-jährigen Tradition anzumahnen. Die Santigläuse sammeln seit Jahren Geld für die Stiftung Theodora (Lachen und Träume für Kinder im Spital). Um den kranken Kindern ein Lächeln zu ermöglichen, verbringen die Motorradfahrer viel Zeit mit dem Schmücken ihrer Motorräder. Jährlich kommen dabei mehrere 10'000 Franken an Spendengeldern zusammen. Ich bezweifle, dass eine solche Summe mit aus Recyclingmaterial erstellten Weihnachtsbäumen, dekoriert mit Sternen aus Stroh und montiert auf Occasionsfahrrädern, zusammenkommen würde. Ich wünsche den Santigläusen weiterhin viel Erfolg bei ihren Sammelaktionen.

Luc Schultheiss, Riehen

Ein «cooles» Fest der Freude

Als Erstes wünsche ich allen Riehenerinnen und Riehenern ein segensreiches Jahr 2022 voller Gesundheit, Gelassenheit und Zufriedenheit!

Im Leserbrief «Falsches Signal» in der RZ vom 17. Dezember entrüstet sich ein alt SP-Einwohnerrat über den vom VRD grandios organisierten Anlass im Webergässchen, bei dem die Harley-Santigläuse mit ihren wunderschön dekorierten Harleys eine für Gross und Klein herrliche Weihnachtsstimmung ins Dorfzentrum gebracht haben. Er beschwert sich unerklärlicherweise über die Amerikanisierung dieses vorweihnachtlichen Brauchs und übersieht dabei, dass gerade in der jetzigen für viele beschwerlichen Zeit solche Anlässe für unser Dorfleben wichtig sind. Trifft sich doch an so einem Anlass Gross und Klein, Jung und Alt und viele Personen, welche sonst einsam und alleine in ihren Stuben sitzen. Dieser Anlass mit den Harley-Kläusen hat für mich die Vorweihnacht und die besinnliche Stimmung nicht gemindert, sondern hat für leuchtende Kinderaugen und eine grosse fröhliche Gemeinschaft unter der Riehener Bevölkerung geführt. Ich danke dem VRD und den Harley-Kläusen mit einem Riehener Bürger an der Spitze, die dem Webergässchen und dem Dorfzentrum an einem «ice-coolen» Winterabend wohltätig und ohne kommerzielle Interessen Leben eingehaucht und Wärme in die Herzen gebracht haben. Fürs 2022 wünsche ich mir für Riehen mehr solche initiativen Personen, die über ihre eigene Nasenspitze hinausschauen, und keine Leute, die immer das Negative suchen und so anderen die Freude verderben. Für die Erhaltung des Klimas in Riehen freue ich mich auf viele interessante Gespräche unter und mit den Bürgerinnen und Bürgern unseres Dorfes.

Philipp Schopfer, Riehen

Die Medien müssen unabhängig bleiben

Das Mediensubventionsgesetz, über das wir am 13. Februar abstimmen, ist brandgefährlich: Durch die massive Erhöhung der Subventionen auf jährlich 178 Millionen Franken werden die privaten Medien abhängig vom Staat. Wer etwas anderes behauptet, ist naiv oder verkennt die Tatsachen. Der alte Spruch gilt nach wie vor: Wer zahlt, befiehlt. Ich bin aber auch gegen die Vorlage, weil Zürcher Grossverlage wie Ringier oder TX Group – alle hochrentabel und milliardenschwer – 70 Prozent des Staatsgelds erhalten würden. Die kleinen Verlage hätten das Nachsehen. Hinzu kommt, dass alle Anbieter von kostenlosen Medieninhalten leer ausgingen. Das ist klar wettbewerbsverzerrend. Darum ein klares Nein zum Massnahmenpaket zugunsten der Medien!

Daniela Stumpf, Riehen, Grossrätin
Eduard Rutschmann, Riehen,
Präsident SVP Basel-Stadt

GEMEINDEWAHLEN Wahlkampfauftakt der Bürgerlichen Allianz im Restaurant «schlipf@work»

Bündnis soll bürgerliche Mehrheit sichern

Die Kandidierenden der Mitte, der FDP, LDP und SVP luden am Montag zum Auftakt der «heissen Phase» des Gemeinderatswahlkampfs zur Medienkonferenz und demonstrierten Einigkeit.

Rolf Spriessler

Das Team der Bürgerlichen Allianz an der Medienkonferenz im Restaurant «schlipf@work» mit Felix Wehrli, Silvia Schweizer, Daniel Albietz, Daniel Hettich und Wahlkampfleiter Patrick Huber. Foto: Rolf Spriessler

Mit Beginn des neuen Jahres hat der Gemeinderatswahlkampf so richtig begonnen. In den vergangenen Tagen wurden vielerorts Wahlplakate aufgehängt. Oberstes Ziel der Bürgerlichen Allianz, in welcher die vier amtierenden Gemeinderatsmitglieder Daniel Albietz (Die Mitte), Silvia Schweizer (FDP), Daniel Hettich (LDP) und Felix Wehrli (SVP) im Wahlgang vom 6. Februar gemeinsam ihre Wiederwahl anstreben, sei es, die bürgerliche Mehrheit im Gemeinderat zu verteidigen, so das Fazit einer Medienkonferenz vom Montag im Restaurant «schlipf@work». Daniel Albietz kandidiert dabei nach zwölf Amtsjahren nicht mehr für ein «normales» Gemeinderatsmandat, sondern exklusiv für das Präsidium, das durch den Rücktritt von Hansjörg Wilde frei wird.

Der seit zwölf Jahren bürgerlich dominierte Gemeinderat habe vieles erreicht, was auch durch die jüngste Bevölkerungsbefragung belegt werde, und Riehen solle sich nun nicht auf ein «links-grünes Experiment» einlassen, das «grosse Risiken» berge, meinte Daniel Albietz. Während die linke Politik darauf abziele, Staatsleistungen auszubauen und die Steuern zu erhöhen, stehe die Bürgerliche Allianz für Finanzdisziplin auch in Krisenzeiten und wolle keine Steuererhöhungen. Die hohe Lebensqualität in Riehen solle dennoch erhalten werden. Ein wichtiges Element sei dabei der Kampf gegen den oberirdischen Doppelspurausbau der S-Bahn-Linie S6. Diesen Ausbau mitten durch Riehen lehne der heutige Gemeinderat denn auch vehement ab.

Wichtiger Schulausbau

Die drei übrigen Kandidierenden konzentrierten sich in ihren Ausführungen vor allem auf ihre aktuellen Ressorts. FDP-Gemeinderätin Silvia Schweizer zeigte sich stolz darüber, dass es gelungen sei, Riehen von der Gemeinde mit dem höchsten Altersdurchschnitt der Schweiz hin zu einer familienfreundlichen, deutlich verjüngten Gemeinde zu entwickeln. Ein bedeutender Mosaikstein für den Zuzug junger Familien sei die hohe Qualität der Riehener Schulen.

Wichtig sei nun, dass mehr Schulraum geschaffen werden könne und dass auch ein Ausbau der Tagesbetreuung und der Tagesstrukturen erfolge. Neue Modelle einer flexiblen Raumnutzung versprächen dabei Synergien und mehr Flexibilität.

Nach acht Jahren im Amt sei sie nach wie vor voller Tatendrang, so Silvia Schweizer, und sie sei motiviert, weiterhin für eine innovative Volksschule zu kämpfen, um die pädagogische Qualität in Riehen hochzuhalten.

Chance Geothermie

LDP-Gemeinderat Daniel Hettich verwies auf die laufenden Abklärungen zum geplanten Ausbau der Geothermie. Riehen habe das Glück, in geringer Tiefe über 60 Grad warmes Wasser zu verfügen, und deshalb sei er auch sehr zuversichtlich, dass sich der Ausbau des Wärmeverbundes werde realisieren lassen.

Die S-Bahn S6 sei in aller Munde – hier gelte es den oberirdischen Doppelspurausbau durch Riehen mit allen Mitteln zu verhindern. Bezüglich Verkehr plädierte er dafür, dass alle Verkehrsteilnehmer ihren Platz bekämen. Nur ein guter Verkehrsmix bringe eine gute Situation für alle. Insbesondere gelte es auch, dem Gewerbe die benötigten Verkehrswege zur Verfügung zu stellen, damit es seine Dienstleistungen zugunsten der lokalen Bevölkerung auch in Zukunft erbringen könne.

Siedlungsentwicklung

Felix Wehrli verwies auf die Bedeutung der Siedlungsentwicklung für Riehens Zukunft. Er zeigte sich erfreut darüber, dass er als erstes Exekutivmitglied der SVP sich um dieses wichtige Thema kümmern dürfe und zielte dabei vor allem auf das Stettenfeld. Gerade in diesem Bereich habe Riehen mit der Übernahme der Zonenfestsetzungskompetenz per Anfang 2017 wesentlich an Handlungsspielraum gewonnen und diesen auch genutzt. Während der Kanton 90 Prozent des Stettenfelds habe überbauen wollen, sei man nun bei einer Baufläche von 50 Prozent und habe 35 Prozent für Grün- und Freiflächen reserviert.

Der Leitsatz «zu Hause im grossen grünen Dorf» sei ihm wichtig, nicht nur in Bezug auf das Stettenfeld, sondern auch mit Blick auf die schönen Park- und Grünanlagen Riehens, denen es Sorge zu tragen gelte, so Wehrli. Als Vorsitzender des Gemeindeführungsstabs sei er mit der Coronakrise ausserhalb seiner eigentlichen Ressorts zusätzlich gefordert gewesen. Reaktionen hätten ihm gezeigt, dass sich die Gemeinde in dieser schwierigen Situation gut verhalten habe. Als Erfolg werte er auch, dass es nun gelungen sei, in Riehen ein eigenes Covid-19-Testzentrum zu schaffen.

GEMEINDEWAHLEN SP, EVP und Grüne präsentieren ihr Fünferticket für den Gemeinderat

«Zeit, den Kopf aus dem Sand zu ziehen»

Mit der Präsentation ihrer fünf Kandidierenden für den Gemeinderat warben SP, EVP und Grüne für ein zukunftsfähiges Riehen, das sozial, ökologisch und finanziell nachhaltig agiere.

Rolf Spriessler

Sie kandidieren «gemeinsam für Riehen»: Béla Bartha (Grüne), Edibe Gölgeli (SP), Guido Vogel (SP), Christine Kaufmann (EVP) und Daniele Agnolazza (EVP). Foto: Rolf Spriessler

«In den letzten acht Jahren hat es die Mehrheit des Gemeinderats verpasst, die Herausforderungen der Zeit anzupacken», sagte SP-Präsident Martin Leschhorn Strebel zu Beginn der Medienkonferenz vom Dienstag im Lüschersaal der Alten Kanzlei. Deshalb stehe die Gemeinde nun vor vielen ungelösten Problemen wie dem drohenden Doppelspurausbau der S-Bahn mitten durch Riehen, der zunehmenden Schieflage des Finanzhaushaltes oder dem akut fehlenden Schulraum. Es sei an der Zeit, dass Riehen den Kopf aus dem Sand ziehe, und dafür präsentierten SP, EVP und Grüne mit Daniele Agnolazza (EVP), Béla Bartha (Grüne), Edibe Gölgeli (SP), Christine Kaufmann (EVP) und Guido Vogel (SP) fünf starke, kompetente Persönlichkeiten. Christine Kaufmann und Guido Vogel kandidieren gleichzeitig fürs Präsidium.

Autonomie gefährdet

Christine Kaufmann zog ein positives Fazit ihrer bald acht Jahre als Gemeinderätin. Mit der Erarbeitung des Quartierkonzepts sei es gelungen, das kulturelle und soziale Leben in den Quartieren zu fördern und zu unterstützen. Der Landschaftspark Wiese sei für die Riehener Bevölkerung, aber auch für Lörrach, Weil und Basel, von grosser Bedeutung. Ein spezieller Höhepunkt sei für sie die Wiedereröffnung des rundum erneuerten Museums für Kultur und Spiel (MUKS) gewesen. Weil nun aber die Bürgerlichen eine Steuersenkung durchgesetzt hätten, ohne einen Plan zu haben, wie mit der Verknappung der finanziellen Mittel umzugehen sei, habe man sich ohne Not in eine finanziell angespannte Lage manövriert. Es brauche deshalb eine sorgfältige Aufgabenüberprüfung, denn es dürfe nicht geschehen, dass Riehen die hart erkämpfte Autonomie wieder abbauen müsse. Und schon gar nicht dürfe Riehen die soziale Seele und das grüne Herz aufgeben.

Wohnraum, Natur und Klima

Dass die Babyboomer-Generation in den nächsten zehn bis zwanzig Jahren ins Pensionsalter komme, werde zu einer stark steigenden Nachfrage nach barrierefreien und altersgerechten Wohnsituationen führen, sagte Gemeinderat Guido Vogel. Und dieser Wohnraum müsse bezahlbar bleiben. Die Bevölkerung müsse sich die Unterstützung bei der Pflege zu Hause durch Spitex-Organisationen auch in Zukunft leisten können. Eine Mitfinanzierung solcher Angebote lohne sich, weil die Unterbringung von leicht pflegebedürftigen Personen in Alters- und Pflegeheimen wesentlich teurer sei als die Pflege zu Hause. In Bezug auf die Coronapandemie sagte Vogel, die Gemeinde müsse alles dafür tun, die Impfbereitschaft in der Bevölkerung hochzuhalten. Schliesslich warb er für eine engere Zusammenarbeit über Gemeinde- und Landesgrenzen hinweg, um Probleme rechtzeitig erkennen und Lösungen frühzeitig erarbeiten zu können.

Béla Bartha, der in Riehen bisher vor allem als langjähriger Geschäftsführer von ProSpecieRara gewirkt hat, will sich als Neuling in der Riehener Politszene vor allem in Fragen der Biodiversität und der Klimapolitik einbringen. Als ehemaliger Lehrer könne er auch in Bildungsfragen Akzente setzen. Bezüglich des Energiekonzepts bestehe inzwischen Nachholbedarf. Bei der Umsetzung des an sich guten Natur- und Landschaftskonzepts harze es. Die kürzliche Ablehnung des Einwohnerrats, die Sanierung der Deponie im Maienbühl an die Hand zu nehmen, habe gezeigt, dass die bürgerliche Mehrheit den Grundwasserschutz nicht allzu ernst nehme. Es brauche eine neue Kraft, die Umwelt- und Klimaschutzziele wieder ganz oben auf die politische Agenda setze.

Verkehr und Schulraum

Daniele Agnolazza, der sich mit seiner langjährigen Erfahrung in der kantonalen Verwaltung und der Bürgergemeinde als Generalist versteht, warb für zweckmässige und unbürokratische Lösungen im Bereich Mobilität und Verkehr. Wichtig sei eine gute Feinverteilung durch Kleinbuslinien in den Quartieren, die S-Bahn gehöre langfristig unter den Boden und ernsthaft zu prüfen sei die Reaktivierung der vor 55 Jahren stillgelegten Tramverbindung nach Lörrach.

Edibe Gölgeli schliesslich sprach sich für die Stärkung der Familien und eine vorausschauende Bildungspolitik aus. Dazu brauche es mehr Grünraum, ein umfassendes und qualitativ gutes Bildungsangebot und auch gute Lebensbedingungen für die ältere Bevölkerung. Die Schulraumplanung sei akut – neben mehr Schulräumen brauche es aber auch mehr Plätze in der Tagesbetreuung, und zwar für alle. «Langfristig geht es darum, mit einer aktiven und vorausschauenden Politik die hervorragende Lebensqualität unserer Gemeinde abzusichern und weiterzuentwickeln.»

Achtung! Sammler sucht
Geigen, Cello, Kontrabass, Bogen
In gutem oder schlechtem Zustand. Zahle bar.
Telefon 079 356 54 06

www.riehener-zeitung.ch

Foto: Walter Burkiewitz

Festliche und besinnliche Klänge

Nach einem Jahr pandemiebedingter Pause liess es sich der Musikverein Riehen (MVR) am 25. Dezember nicht nehmen, die Bewohnerinnen und Bewohner einiger Riehener Alters- und Pflegezentren mit dem obligaten Weihnachtsständeli zu überraschen. So besuchte eine Delegation des MVR auf dem morgendlichen Rundgang am ersten Weihnachtstag das Adullam-Pflegeheim, die Alterssiedlung Drei Brunnen, das Haus zum Wendelin sowie das Alterspflegeheim Humanitas und überbrachte einige festliche und besinnliche Klänge. Coronabedingt mussten alle Platzkonzerte im Freien vor den Heimen oder in deren Gartenanlagen stattfinden.

Remo Schweigler, Musikverein Riehen

ST. CHRISCHONA Matinéekonzert in der Kirche

Vom Schlager bis zum Posaunensolo

Dirk Amrein und Annette Meisl treten am 16. Januar in der St.-Chrischona-Kirche mit einem musikalischen Programm auf. Foto: Ulla Middendorf

rz. Unter dem so schlichten wie verheissungsvollen Titel «Liebe» veranstaltet der Verein Kommunikation durch Kultur am Sonntag, 16. Januar, in der Kirche St. Chrischona eine Matinée. Das Programm des Duos Annette Meisl (Gesang) und Dirk Amrein (Posaune) besteht aus Solowerken, Duostücken und spontanen Improvisationen, teilen die Veranstalter mit. So kommen Schlager wie «Bel ami» oder «Besame mucho» zu Gehör sowie sehr ungewöhliche Sololiteratur für Posaune wie etwa Stücke von Albert Mangelsdorff.

Zur Aufführung kommt auch «Divergence and Convergence» der taiwanesischen Komponistin Chihchun Chi-sun Lee. Es handelt sich dabei um eine 2020 komponierte, künstlerische Reaktion auf den weltweiten Lockdown. Das Stück ist Dirk Amrein gewidmet und gilt als eines der schwersten jemals für Posaune geschriebenen Stücke. Dirk Amrein seinerseits widmet dieses Konzert seinem im Dezember verstorbenen Freund Jürg Wyttenbach.

«Liebe». Konzert mit Annette Meisl und Dirk Amrein. Sonntag, 16. Januar, 11 Uhr, Kirche St. Chrischona. Pandemie-Schutzkonzept gemäss BAG. Eintritt frei, Kollekte.

Reklameteil

Inserieren auch Sie – in der Riehener Zeitung

Telefon 061 645 10 00 • inserate@riehener-zeitung.ch

SPORT IN KÜRZE

Volleyball-Vorschau

Frauen, 2. Liga:
Sa, 8. Januar, 13 Uhr, Niederholz
KTV Riehen II – Sm'Aesch Pfeffingen III

Frauen, 4. Liga, Gruppe C:
Di, 11. Januar, 20 Uhr, Niederholz
KTV Riehen III – TV Bretzwil

Frauen, 4. Liga, Gruppe D:
Sa, 8. Januar, 17 Uhr, Niederholz
KTV Riehen V – Sm'Aesch Pfeffingen VII

Frauen, 5. Liga, Gruppe A:
Sa, 8. Januar, 13 Uhr, Niederholz
KTV Riehen VI – Traktor Glaibasel V

Männer, 2. Liga:
Sa, 8. Januar, 15 Uhr, Niederholz
KTV Riehen I – TV Arlesheim

Männer, 4. Liga:
Mi, 12. Januar, 20.30 Uhr, SH Hofmatt
VBC Gelterkinden III – KTV Riehen II

Juniorinnen U19, Finalrunde B:
Sa, 8. Januar, 17 Uhr, Niederholz
KTV Riehen A – VB Binningen

Volleyball-Tabellen

Frauen, 1. Liga, Gruppe C: 1. KTV Riehen I 13/36 (12; 38:8), 2. NNV BTV Aarau 13/30 (10; 32:13), 3. VB Therwil II 13/28 (10; 33:17), 4. Volley Möhlin 13/24 (8; 30:23), 5. Volley Lugano II 13/21 (8; 26:24), 6. SAG Gordola 13/21 (7; 27:24), 7. VBC Kanti Baden II 12/19 (6; 23:21), 8. Volley Talentzentrum Luzern-Innerschweiz 10/12 (4; 16:22), 9. Volley Schönenwerd 13/12 (3; 19:32), 10. Sm'Aesch Pfeffingen II 13/11 (3; 17:31), 11. KSC Wiedikon 12/7 (3; 13:32), 12. Volley Biasca 12/4 (1; 7:34).

Unihockey-Resultate

Frauen, Kleinfeld, 1. Liga, Gruppe 1:
UHC Riehen I – UH Rüttenen 0:2
UHC Riehen I – Berner Oberland III 4:6

Männer, Kleinfeld, 4. Liga, Gruppe 5:
UHC Riehen II – Schatrine Bellach II 6:7
UHC Riehen II – White Horses Bellach 9:4

Junioren D Regional, Gruppe 10:
UHC Riehen II – UH Fricktal I 6:4
UHC Riehen II – TV Bubendorf I 18:1

Junioren E Regional, Gruppe 10:
Powermäuse Brugg – UHC Riehen I 3:0
UHC Riehen I – UHC Lenzburg I 5:1
UH Fricktal III – UHC Riehen I 3:7

Juniorinnen A Regional, Gruppe 2:
UHC Riehen – UHC Basel United 7:7
UHC Riehen – Floorball Albis 7:8

Unihockey-Vorschau

Junioren A Regional, Gruppe 3:
So, 9. Januar, TH Egg, Frenkendorf
9.55 STV Kappel – UHC Riehen
12.40 UHC Basel United – UHC Riehen

Junioren C Regional, Gruppe 8:
Sa, 8. Januar, TH Egg, Frenkendorf
13.45 UHC Riehen – Muttenz-Pratteln
15.45 TV Bubendorf I – UHC Riehen

Junioren D Regional, Gruppe 10:
So, 9. Januar, TH Egg, Frenkendorf
9.55 TV Oberwil BL I – UHC Riehen I
12.40 UHC Riehen I – UH Fricktal II
14.30 UHC Riehen II – UHC Nuglar United
16.20 TV Bubendorf I – UHC Riehen II

Junioren D Regional, Gruppe 11:
So, 9. Januar, TH Fiechten, Reinach BL
9.55 Reinacher SV II – UHC Riehen III
11.00 TV Oberwil BL II – UHC Riehen III

Junioren E Regional, Gruppe 9:
Sa, 8. Januar, TH Egg, Frenkendorf
9.00 TV Oberwil BL – UHC Riehen II
10.30 Reinacher SV – UHC Riehen II
11.00 UHC Riehen II – UHC Basel Un. II

Juniorinnen C Regional, Gruppe 2:
Sa, 8. Januar, SH Moos, Gümligen
13.45 UHC Riehen – UHC Oekingen
15.45 Eintr. Beromünster – UHC Riehen

Basketball-Tabellen

Basketballverband Nordwestschweiz, Saison 2021/22, Tabellen zum Jahresende

Frauen, 2. Liga: 1. BC Bären Kleinbasel 5/8 (290:204; 1/2 +12), 2. CVJM Riehen 5/8 (332:217; 1/0 -12), 3. BC BC Arlesheim II 4/6 (253:182), 4. Liestal Basket 44 II 5/4 (205:323), 5. TV Muttenz 3/2 (167:131), 6. BC Pratteln I 4/2 (175:195), 7. TSV Rheinfelden 4/0 (131:301).

Männer, 2. Liga: 1. SC Uni Basel I 6/12 (482:302), 2. BC Arlesheim II 4/6 (299:234), 3. JuraBasket II 4/6 (248:230), 4. BS Allschwil I ¾ (206:178), 5. BC Bären Kleinbasel II 3/2 (200:210), 6. CVJM Riehen I 4/2 (227:289), 7. BC Bären Kleinbasel III 4/0 (196:272), 8. Liestal Basket 44 I 4/0 (233:376).

Männer, 4. Liga: 1. TSV Rheinfelden II 4/8 (196:166), 2. BC Pratteln II 4/6 (266:217), 3. SC Uni Basel II 2/4 (128:112), 4. TV Magden 4/4 (204:222), 5. CVJM Riehen II 5/2 (275:286), 6. BC Allschwil II 5/0 (239:305).

Junioren U18: 1. BC Allschwil a.K. 5/10 (395:194), 2. SC Uni Basel 6/8 (462:256), 3. TSV Rheinfelden 5/6 (294:319; 1/2 +7), 4. TV Muttenz 5/6 (316:287; 1/0 -7), 5. CVJM Riehen a.K. 6/4 (362:337), 6. BC Moutier 2/0 (27:219), 7. BC Bären Kleinbasel II 5/0 (243:451).

Junioren U14: 1. BC Moutier 3/6 (231:80), 2. TSV Rheinfelden 4/6 (190:189), 3. CVJM Riehen 2/2 (127:61), 4. BC Münchenstein 3/2 (141:157), 5. BC Pratteln 4/0 (116:327).

VOLLEYBALL Meisterschaft Frauen 1. Liga

KTV Riehen schlägt ersten Verfolger klar

Mit dem NNV BTV Aarau haben die Volleyballerinnen des KTV Riehen den engsten Verfolger geschlagen und führen die Erstligatabelle nun mit sechs Punkten Vorsprung an.

Annika Bos

Wie im Heimspiel gegen den damaligen Spitzenreiter Therwil (im Bild) gewannen die Volleyballerinnen des KTV Riehen auch gegen den BTV Aarau deutlich. Foto: Rolf Spriessler

Kurz vor Weihnachten kam es in der Sporthalle Niederholz im Rahmen der Frauen-Erstligameisterschaft zum Spitzenspiel zwischen dem Spitzenreiter KTV Riehen und dem zweitplatzierten NNV BTV Aarau. Das Spiel war – trotz unterschiedlicher Ausgangslage – für beide Mannschaften von wegweisender Bedeutung. Mit einem Dreipunktesieg, also einem 0:3 oder 1:3, hätten die jungen Aargauerinnen, trainiert von Headcoach Timo Lippuner, mit dem KTV Riehen gleichziehen können. Den Riehenerinnen bot sich die Gelegenheit, den Vorsprung auf Aarau von drei auf sechs Punkte zu erweitern. Gegen Aarau haben die Riehenerinnen ihre bisher einzige Niederlage in der aktuellen Meisterschaft eingesteckt – das Auswärtsspiel ging mit 3:2 verloren.

Eine klare Sache

Die Chance, sich dafür zu revanchieren und die Verfolgerinnen zu distanzieren, liessen sich die Riehenerinnen nicht nehmen und festigten mit einem deutlichen 3:0-Sieg ihre Führung, mit sechs Punkten Vorsprung auf Aarau und acht Punkten Vorsprung auf den Tabellendritten Therwil, den die Riehenerinnen kurz zuvor ebenfalls zu Hause schon mit 3:1 geschlagen hatten.

Gegen Aarau machten die Riehenerinnen von Anfang an deutlich, weshalb sie auf Platz eins stehen. Über das ganze Spiel hinweg dominierte das Heimteam mit gut platzierten Anspielen sowie präzisen und starken Angriffen und einer stabilen Annahme. Die Gäste aus Aarau konnten dem Druck und dem beinahe fehlerlosen Spiel der Riehenerinnen nicht standhalten und waren das ganze Spiel hindurch in einer Abwehrposition. Nach nur 58 Minuten spielten sich die Riehenerinnen mit den Satzresultaten 25:12, 25:19, 25:18 in die wohlverdiente Weihnachtspause.

Für die verbleibenden neun der insgesamt elf Rückrundenspiele gilt es nun, diesen Vorsprung weiter auszubauen und sich keine Punkte stehlen zu lassen. Am 15. Januar spielt das Team auswärts gegen den VBC Kanti Baden II (14 Uhr, Kantonsschule Baden). Das nächste Heimspiel bestreiten die Riehenerinnen am Dienstag, 18. Januar, um 20.15 Uhr in der Sporthalle Niederholz gegen Sm'Aesch Pfeffingen II. Das prestigeträchtige Rückrundenspiel gegen Therwil ist auf den 26. Februar angesetzt (13 Uhr, 99er-Sporthalle Therwil). Am 5. März schliessen die Riehenerinnen ihr Pensum mit dem Heimspiel gegen Gordola ab (17 Uhr, Sporthalle Niederholz).

Die Gruppenersten und -zweiten der vier Erstligagruppen ermitteln in einem Turnier am 19./20. März jene zwei Teams, die mit dem NLB-Zwölften um einen Platz in der Nationalliga B spielen.

KTV Riehen I – NNV BTV Aarau 3:0 (25:12/25:19/25:18)

SH Niederholz. – KTV Riehen I: Melinda Suja, Eliane Gysin, Yen Mai, Elena Colitti, Marlena Lübke, Eveline Konrad, Yvonne Beck, Selina Suja, Sara Baschung, Stephanie Griot. – Trainer: Jesco Staudt. – Riehen ohne Annika Bos (verletzt). Tabelle siehe «Sport in Kürze».

BASKETBALL Junioren U16 Regionalmeisterschaft

Geglückte Hinrunde der CVJM-U16

Die U16-Junioren des CVJM Riehen (in Weiss) im Spiel gegen den BC Bären Kleinbasel. Foto: zVg

Nachdem die Saison 2019/20 nicht hatte zu Ende gespielt werden können, hat beim CVJM Riehen nach den Sommerferien 2020 ein neues Junioren-U16-Team zusammengefunden, das motiviert war für die Saison. Doch leider konnte man in der folgenden Saison 2020/21 nur ein paar Spiele spielen, bevor die Meisterschaft wieder abgesagt wurde.

Die Zeit ohne Saison wurde danach zum Trainieren, soweit das möglich war. Und so war das eher unerfahrene CVJM-Team bereit für die Saison 2021/22, welcher man mit der Hoffnung entgegensah, diese auch fertig spielen zu können. In der Ungewissheit, wo man in der Liga stehen würde, stieg man in das erste Spiel. Dort konnten die U16-Junioren des CVJM Riehen zu Hause gegen Allschwil gleich den ersten Sieg erringen, mit einem klaren 66:35. Die zwei folgenden Spiele wurden knapp gewonnen, nämlich mit fünf Punkten Vorsprung gegen den BC Bären Kleinbasel II und mit vier Punkten Vorsprung gegen den BC Bären Kleinbasel I. In den letzten Spielen gegen den TSV Rheinfelden, den BC Pratteln und Liestal Basket liess man sich den ersten Platz nicht mehr nehmen und gewann die Spiele souverän mit jeweils mehr als zwanzig Punkten Unterschied. So konnte der CVJM Riehen die Hinrunde ungeschlagen an der Tabellenspitze beenden.

Auf die Rückrunde ist die Mannschaft nun zu den Junioren U16 High aufgestiegen und freut sich, dort ihre Fortschritte zeigen zu können.

Der Rückrundenstart wurde leider aufgrund der aktuellen Coronasituation auf den 24. Januar verschoben. Die Mannschaft wird die zusätzliche Zeit jedoch nutzen, um sich optimal vorzubereiten. *Adrian Beck*

Basketballverband Nordwestschweiz, Saison 2021/22, Herbstrunde

Junioren U16: 1. CVJM Riehen 6/12 (429:258), 2. BC Bären Kleinbasel II 5/8 (392:220), 3. BC Allschwil III 6/8 (345:322), 4. BC Bären Kleinbasel I 5/6 (394:251), 5. Liestal Basket 44 II 6/4 (261:343), 6. TSV Rheinfelden II 6/2 (243:436), 7. BC Pratteln 6/0 (257:491).

UNIHOCKEY Meisterschaft Frauen Kleinfeld 1. Liga

Niederlagen gegen starke Teams

In der letzten Meisterschaftsrunde im Jahr 2021 reisten die Erstliga-Frauen des UHC Riehen nach Subingen und trafen dort auf zwei sehr starke Teams: UH Rüttenen und UH Berner Oberland (BEO).

Keine Tore trotz vieler Chancen

Der erste Match gegen Rüttenen begann ausgeglichen. Beide Teams hatten Chancen. Die erste Chance, bei der der Ball den Weg ins Netz fand, gehörte den Gegnerinnen. Nach sechs Minuten führten sie mit 0:1.

Unerschüttert kämpften die Riehenerinnen weiter, auch nach der Pause. Da man die zahlreichen Chancen leider nicht verwerten konnte und Rüttenen dann auch noch das 0:2 erzielte, ging der UHC Riehen leider ohne Tore und Punkte vom Feld.

Führung aus der Hand gegeben

Im zweiten Match gegen BEO waren die Erwartungen hoch. An der vorangegangenen Meisterschaftsrunde am 21. November hatte der UHC Riehen gegen dieses Team mit 9:8 gewonnen. Das Spiel startete vielversprechend. So schloss Nadja Kuhn auf Assist von Vera Fries schon nach einer Minute zum 1:0 ab. Nur drei Minuten später schoss Meret Fricker das 2:0. Dieses Resultat konnte man fast zehn Minuten lang halten. Dann konnte BEO innerhalb von nur einer Minute ausgleichen.

Das Spiel blieb spannend und hart. In der 29. Minute schoss Nadja Kuhn den UHC Riehen wieder in Führung. Die für ihre guten Schüsse bekannten Berner Oberländerinnen kehrten dann aber das Spiel und gingen mit 3:6 in Führung.

Das Ziel für den UHC Riehen war mit nur noch wenigen Minuten auf der Uhr klar: finish fast – schnelle Abschlüsse suchen. Man wollte noch einmal alles geben, um die Gegnerinnen nochmals zu verunsichern. Also nahm man die Torhüterin heraus, um sie durch eine vierte Feldspielerin zu ersetzen. Doch noch beim Wechsel ergriff Joséphine Strebel die Chance

Szene aus dem Meisterschafts-Heimrundenspiel gegen den SC Oensingen Lions. Foto: Philippe Jaquet

und erzielte das 4:6. Leider änderte dies nichts mehr an der zweiten Niederlage des Tages.

Im nächsten Jahr geht es weiter. Die Riehenerinnen liegen immer noch auf Platz vier und werden alles dafür tun, um die Meisterschaft auf dem angestrebten Playoff-Platz abzuschliessen.

Amélie Strebel

UHC Riehen I – UHC Rüttenen 0:2 (0:1)
UHC Riehen I – Berner Oberl. III 4:6 (2:2)

UHC Riehen I: Sarah Trümpy/Rebecca Junker (Tor); Meret Fricker, Vera Fries, Nadja Kuhn, Sarah Kuhn, Cécile Erbsland, Romina Kilchhofer, Joséphine Strebel, Amélie Strebel. – Trainer: Marc Spitzli.

Frauen, Kleinfeld, 1. Liga, Gruppe 1: 1. Unihockey Berner Oberland III 12/22 (91:43), 2. UHT Semsales 12/20 (66:37), 3. UHC Oekingen 12/15 (62:47), 4. UHC Riehen I 12/14 (64:50), 5. UH Rüttenen 12/13 (56:58), 6. UHC Naters-Brig 12/10 (61:60), 7. SC Oensingen Lions 12/10 (50:53), 8. UHC JW Sursee 86 12/7 (35:59), 9. UHT Schangnau 12/5 (40:78), 10. UHC Jongny 12/4 (34:74).

BEACHVOLLEYBALL U21-Weltmeisterschaft in Phuket (Thailand)

Bronzemedaille für Menia Bentele und Leona Kernen

Mit der Bronzemedaille an der U21-Weltmeisterschaft in Thailand feierte die Riehener Sportpreisträgerin Menia Bentele kurz vor Weihnachten ihren bisher grössten Erfolg.

Rolf Spriessler

Das Podium mit allen Medaillengewinnerinnen und -gewinnern der U21-WM in Phuket mit Menia Bentele (Vierte von rechts) und Leona Kernen (Zweite von rechts). Fotos: zVg

Sie könne es gar nicht so richtig glauben, sagt Menia Bentele immer wieder. Aber es ist real. Die Bronzemedaille beweist es, die die 20-jährige Riehenerin aus Thailand mitgebracht hat.

Die Voraussetzungen waren speziell. Schon die Verschiebung der U21-Weltmeisterschaft in eine sonst wettkampffreie Zeit, in welcher sich die Beachvolleyballerinnen und Beachvolleyballer sonst um ihre Fitness kümmern, an der Technik zu arbeiten pflegen, neue Spielzüge trainieren oder auch sich auf neue Partnerinnen beziehungsweise Partner einstellen – so wie Menia Bentele, die ja neu wieder mit Ana Lutz zusammenspannt.

Da lag die U21-Weltmeisterschaft im thailändischen Phuket mit den Turnierspielen vom 14. bis 19. Dezember etwas schräg in der Landschaft, zumal Menia Bentele für dieses Turnier als Partnerin Leona Kernen erhielt, mit der sie noch nie zusammengespielt hatte. Die erst 16-jährige Spiezerin wurde im vergangenen September zusammen mit der 15-jährigen Baslerin Muriel Bossart in Slowenien sensationell U18-Europameisterin.

Schnell gut verstanden

Eine spezielle WM-Vorbereitung gab es nicht. Vor dem Abflug nach Thailand hatten Menia Bentele und Leona Kernen nur ein Training zusammen absolviert. «Wir sind beide nicht die kompliziertesten Spielerinnen und haben uns sofort super gut verstanden. In den zwei, drei Tagen vor Turnierstart konnten wir uns auf und neben dem Feld näher kennenlernen und haben schnell sehr vertraut miteinander agiert», erzählt Menia Bentele.

Menia Bentele nimmt beim Timeout einen Schluck aus ihrer Wasserflasche.

Ankunft des Erfolgsduos am Flughafen nach dem Rückflug aus Thailand.

Für die Gruppenspiele wurden die beiden Schweizerinnen in einen knifflligen Pool gelost und kassierten zum Auftakt eine 0:2-Niederlage gegen die Russinnen Riazhova/Ludkova. Danach schlugen sie aber die Thailänderinnen Salinda/Samitta problemlos in zwei Sätzen und setzten sich auch gegen die Kanadierinnen Mann/Glagau in zwei relativ deutlichen Sätzen durch. Weil die Russinnen in ihrem letzten Gruppenspiel gegen die Thailänderinnen im zweiten Satz nach deutlicher Führung aufgeben mussten, kamen Bentele/Kernen als Gruppensiegerinnen weiter und schlugen in den Achtelfinals die Brasilianerinnen Thainara/Anne Karolayne in einem engen Spiel mit 23:21, 12:21 und 21:19.

Nervosität im Halbfinal

In den Viertelfinals folgte ein Zweisatzsieg gegen das australische Duo Fleming/Mears (21:15/21:13) und erst im Halbfinal wurde der Höhenflug des Schweizer Duos von den späteren Weltmeisterinnen Khmil/Lazarenko aus der Ukraine gebremst. Bentele/Kernen waren zu Beginn dieser Partie sehr nervös und gerieten schnell hoch in Rückstand. Erst gegen Ende des 11:21 verlorenen Auftaktsatzes konnten sie das Spielgeschehen ausgleichen, waren danach ebenbürtig, verloren den zweiten Satz aber knapp mit 23:25 und damit das Spiel mit 0:2.

Ein perfekter Auftakt

Im Bronzespiel hatten Menia Bentele und Leona Kernen ihre Nervosität im Griff und dominierten die Lettinnen Brailko/Namike im ersten Satz komplett. «Der erste Satz war nahezu perfekt», befand auch Nachwuchs-Nationaltrainer Denis Milanez, und fügte hinzu: «Das war ein sehr gutes Beispiel für soliden, strukturierten und disziplinierten Beachvolleyball. Die Beiden haben wirklich ein starkes Block-Defense-Spiel gezeigt und sehr gute Entscheide gefällt. Jedes Mal, wenn sich die Lettinnen nach einem freien Spot für ihre Angriffe umsahen, wurde dieser bereits von Menia oder Leona abgedeckt.» Die Lettinnen schlugen nach der 11:21-Klatsche im zweiten Umgang mit 21:18 zurück und so musste das Tiebreak über die Bronzemedaille entscheiden. Bentele/Kernen behielten kühlen Kopf und gewannen den Schlusssatz mit 15:11.

Beachvolleyball, U21-Weltmeisterschaft, 14.–19. Dezember 2021, Phuket (Thailand)

Frauen U21. Main Draw, Pool F: Bentele/Kernen (SUI) u. Riazhova/Ludkova (RUS) 0:2 (16:21/19:21), Mann/Glagau (CAN) s. M. Salinda/S. Samitta (THAI) 2:0 (21:8/21:15), Bentele/Kernen (SUI) s. M. Salinda/S. Samitta (THAI) 2:0 (21:13/21:9), Mann/Glagau (CAN) u. Riazhnova/Ludkova (RUS) 0:2 (10:21/15:21), Bentele/Kernen (SUI) s. Mann/Glagau 2:0 (21:15/21:14), M. Salinda/S. Samitta (TH) s. Riazhnova/Ludkova (RUS) 2:1 (18:21/4:8 w.o.). – **Achtelfinals:** Bentele/Kernen (SUI) s. Thainara/Anne Karolayne (BRA) 2:1 (23:21/12:21/21:19). – **Viertelfinals:** Fleming/Mears (AUS) u. Bentele/Kernen (SUI) 0:2 (15:21/13:21), Khmil/Lazarenko (UKR) s. Bocharova/Gubina (RUS) 2:0 (21:19/21:13), Alvarez M/Gonzalez (SPA) s. Mafe/Carol (BRA) 2:0 (21:16/23:21), Riazhnova/Ludkova (RUS) u. Brailko/Namike (LET) 0:2 (19:21/18:21). – **Halbfinals:** Bentele/Kernen (SUI) u. Khmil/Lazarenko (UKR) 0:2 (11:21/23:25), Alvarez M/Gonzalez (SPA) s. Brailko/Namike (LET) 2:0 (21:13/21:13). – **Bronze-Spiel:** Bentele/Kernen (SUI) s. Brailko/Namike (LET) 2:1 (21:11/18:21/15:11). – **Final:** Khmil/Lazarenko (UKR) s. Alvarez M/Gonzalez (SPA) 2:1 (21:17/18:21/17:15).

UNIHOCKEY Meisterschaft Junioren D Regional

Ein gemeinsamer Erfolg an der Heimrunde

Am Sonntag vor Weihnachten kam es für die Riehener D-Junioren zu einer aussergewöhnlichen Heimrunde: Wegen Spielermangels wurden die Teams von Riehen I und Riehen II zusammengelegt und die jeweils einzelnen Matches wurden gemeinsam bestritten. Die deutliche Mehrheit des Teams wurde dabei von Riehen I gestellt. Trotz dieser ungewohnten Situation trat man als geschlossenes Team auf und erwartete freudig die beiden anstehenden Spiele.

Im ersten Spiel, der eigentlichen Partie von Riehen II, traf man auf Fricktal I. Die Riehener brauchten viel Zeit, um ins Spiel zu finden und sich der neuen Situation anzupassen. Diese Phase nutzte Fricktal gekonnt aus und ging rasch in Führung. Bis zur Halbzeit war das Spiel von einem Hin und Her geprägt. Beide Teams erzielten abwechselnd Tore. So gingen die Riehener, die sich inzwischen spielerisch wieder gefangen hatten, mit einem knappen 2:3-Rückstand in die Pause.

Nach einer kurzen Garderobenansprache startete man entschlossen in die zweite Halbzeit. Es dauerte keine drei Minuten, bis Riehen den besprochenen Plan in die Tat umsetzte und mit zwei Toren die Führung übernahm. Fehler der ersten Hälfte wurden korrigiert und das zusammengewürfelte Team fand sich immer besser zurecht. Nach einem weiteren Tor der Gastgeber tauschte Fricktal den Goalie gegen einen vierten Feldspieler, um so auf Sieg zu spielen. Diese für die Altersgruppe ungewohnte Spielweise trug jedoch keine Früchte. So gewann Riehen mit 6:4.

Für den nächsten Match gegen den TV Bubendorf blieben Riehen nur zehn Minuten Erholungspause, was knapp für einen hektischen Goaliewechsel reichte. Entsprechend unkonzentriert startete man in die zweite Partie. Die spielmüden Riehener unterschätzten den Tabellenletzten zu Beginn und hatten deshalb konsequenterweise eine frühe Führung der Bubendörfer zu akzeptieren. Einigermassen konnte sich der Gastgeber aber wieder fokussieren und erzielte bis zur Pause neun Tore. Ein Zusammenspiel war aber kaum erkennbar, sodass in der Garderobe die Frage gestellt werden musste: «Will man den Zuschauern nochmals schönes Unihockey zeigen?»

Eine Frage, deren Antwort in der Garderobe noch unklar war, wurde in der zweiten Halbzeit auf dem Spielfeld deutlich beantwortet: Jeder wollte seine eigenen Tore erzielen. Erinnerungen an die spielerischen Höhenflüge der ersten Partie gingen so leider etwas unter. Aber Spass muss auch mal sein, vor allem bei den Kleinen. Und so zeigten die blauweissen Unihockeyfreunde nicht ihr bestes Spiel, erzielten bis zum finalen 18:1 allerdings einige sehenswerte Tore.

Aurelio Gaggiotti

UHC Riehen II – UH Fricktal I 6:4 (2:3)
UHC Riehen I – TV Bubendorf I 18:1 (9:1)

UHC Riehen II/I: Aaron Feusi, Noel Jarzebski, Valerie Brunner, Felipe Brantegani, Leon Winkler, Gian Pfenninger, Cleo Hadinia, Lias Niederberger, Neil Bühler, Simon Voeste, Mia Bernard.

Junioren D Regional, Gruppe 10: 1. Reinacher SV I 9/16 (63:25), 2. TV Oberwil BL I 9/15 (126:32), 3. Unihockey Fricktal II 9/14 (87:27), 4. UHC Riehen I 9/11 (72:40), 5. Unihockey Fricktal I 9/10 (55:40), 6. UHC Frenkendorf-Füllinsdorf 9/9 (52:50), 7. UHC Riehen II 9/6 (35:108), 8. Griffins Muttenz-Pratteln 9/5 (33:76), 9. UHC Nuglar United 9/4 (56:89), 10. TV Bubendorf I 9/0 (25:117).

Die D-Junioren des UHC Riehen – hier beim Club-Derby der Heimspielrunde im November – legten ihre Kader für die Dezember-Heimrunde zusammen. Foto: Philippe Jaquet

Das Jahr in Bildern: Die Monate Januar bis März

Peter Meier und Bruno Schnell von der Bürgerkorporation Riehen enthüllen am 1. Januar die Tafel vor der Linde als Auftakt des 75-Jahr-Jubiläums ihres Vereins. Foto: Michèle Faller

Die Gemeindeleiterin von St. Franziskus Dorothee Becker und Pfarrerin Martina Holder vor der Dorfkirche beim Auftakt der Ökumenischen Einheitswoche am 17. Januar. Foto: zVg

Mitte Januar sorgt eine sogenannte Luftmassengrenze ein gutes Wochenende lang für massenweise Schnee – und Spass. Foto: Philippe Jaquet

Pandemiebedingt sind die Museen im Februar geschlossen, doch dank dem Nintendo-Spiel «Animal Crossing» kann die Fondation Beyeler dennoch besucht werden. Screenshot: Nathalie Reichel

Am Valentinstag wird der blumig geschmückte Pavillon im Berower Park in unmittelbarer Nähe zu Rodins Skulptur «Der Kuss» dank einer Initiative der Fondation Beyeler zum «Kissing Pavilion». Foto: Philippe Jaquet

Ende Februar ist in Riehen ein Trostpflaster für die «richtige» Fasnacht zu erleben: In den Schaufenstern präsentieren sich Schnitzelbankformationen mit ihren teilweise hochaktuellen Helgen. Foto: Michèle Faller

Im Alterspflegeheim Humanitas liest Heinz Margot am 3. März Gedichte von Bewohnerinnen und Bewohnern, umrahmt von durch Pianist Jonas Gasche präsentierte Musik von Satie, Debussy und Ravel. Foto: Rolf Spriessler

Ende März ist in der Fondation Beyeler die Choreografie «Dark Red – Beyeler» zu sehen, eine Art bewegte Ausstellung der preisgekrönten belgischen Choreografin Anne Teresa De Keersmaeker. Foto: Philippe Jaquet

Die Monate April bis Juni

Am Karsamstag geht der von der Vereinigung Riehener Dorfgeschäfte inszenierte «Osterplausch» über die Bühne. Für die Kleinen bedeutet dies genüssliches im Stroh nach Süssigkeiten Wühlen. Foto: Philippe Jaquet

Die Installation «Life» von Olafur Eliasson verwandelt die temporär von ihren Glasfassaden befreite Fondation Beyeler und den Berower Park ab April in ein überflutetes Gesamtkunstwerk. Foto: Philippe Jaquet

Der «Naturmärt light» der Lokalen Agenda 21 auf dem Riehener Dorfplatz am 24./25. April sorgt auch in abgespeckter Form für Zufriedenheit auf beiden Seiten der Stände. Foto: Philippe Jaquet

Der Schauspieler Charles Brauer brilliert am 2. Mai in der Chrischona-kirche mit seiner Lesung aus Heinrich Heines erschütterndem Text «Ich rede von der Cholera». Foto: Juri Junkov

Im Garten der Musikschule Riehen geht am letzten Mai-Wochenende das Stück «Dr tapfer Schnyyder» des Theaters Arlecchino über die Freiluftbühne. Foto: Philippe Jaquet

Konzentriert machen die Kinder am 1. Juni in Bettingen beim Glockenaufzug der neuen Kirche mit und ziehen drei ehemalige Glocken der Kleinbasler Markus-kirche hoch. Foto: Philippe Jaquet

Christine Kaufmann, Julia Nothelfer und Beat Jans durchschneiden feierlich das Band anlässlich der Wiedereröffnung des neu konzipierten Spielzeug- und Dorfmuseums, neu MUKS. Foto: Philippe Jaquet

Mit 262 Stimmen wird Daniel Schoop am 27. Juni in den Bettinger Gemeinderat gewählt. Das Ergebnis der Ersatz-wahl überrascht nicht, freut aber sowohl Schoop als auch Gemeindepräsident Patrick Götsch. Foto: Michèle Faller

Die Monate Juli bis September

Anna Rossinelli und weitere bekannte Musikerinnen und Musiker aus Basel eröffnen am 2. Juli mit der «Soirée d'été» die Konzertreihe «Kulturtreppe» im MUKS. Foto: Philippe Jaquet

Nicht nur Konzerte, auch Kunsterlebnisse und Spiele für die Kleinen stehen auf dem Programm des Sommerfests der Fondation Beyeler Mitte August. Foto: Philippe Jaquet

Die dreitägigen Feierlichkeiten in der Gedenkstätte Riehen Ende August stehen ganz im Zeichen ihres 10-Jahr-Jubiläums. Foto: Nadia Tamm

Am 11. September geht im Sarasinpark im Rahmen von «Son et Lumière» die Uraufführung von Hansjürgen Wäldeles «Snurglond» über die Bühne. Foto: Philippe Jaquet

Tags darauf beehren Salomé Jantz und David Bröckelmann die Riehener Kulturszene mit dem Theaterstück «Willkommen im Cagliostro-Pavillon!». Foto: Philippe Jaquet

Mitte September erhält Valentin Herzog den Riehener Kulturpreis 2020, überreicht durch Gemeinderätin Christine Kaufmann. Foto: Philippe Jaquet

Der Friedhof Hörnli wartet am Tag des Friedhofs mit einem vielfältigen Programm für Gross und Klein auf. Foto: Boris Burkhardt

Am 26. September wird der Grossratsbeschluss zur Umgestaltung der Hörnliallee nur aufgrund der Stimmen aus den Gemeinden Riehen und Bettingen abgelehnt. Foto: Michèle Faller

Die Monate Oktober bis Dezember

Hohen Besuch empfängt die Fondation Beyeler am 8. Oktober: Königin Letizia von Spanien eröffnet die Ausstellung «Goya»; neben ihr Kurator Martin Schwander. Foto: Eddy Meltzer

Ende Oktober weiht die Bürgerkorporation Riehen (im Bild Bruno Schnell und Nicolas Hafner) eine Übersichtstafel zur Eisernen Hand im Andenken an die Ereignisse des Zweiten Weltkriegs ein. Foto: Rolf Spriessler

An einem sonnigen Oktobertag geht das elfte Bettinger Herbstfest über die Bühne und erfreut sich grosser Beliebtheit. Foto: Philippe Jaquet

Das 3-Länder-Theater bringt im November und Dezember die Oper «Zauberflöte» für Kinder auf die Bühne. Foto: Nathalie Reichel

Grosse Freude in Bettingen: Anlässlich der Eröffnung der neuen Kirche am 14. November halten Kirchenratspräsident Lukas Kundert und die vakanzvertretende Pfarrerin Sabine Graf den symbolischen Kirchenschlüssel in die Kamera. Foto: Nathalie Reichel

Mit hochkarätiger Musik und spannenden Geschichten startet Anfang Dezember die neue Reihe «Riehener Serenaden» in der Villa Wenkenhof. Foto: Philippe Jaquet

Der Besuch des Santiglaus mit Schmutzli im Rahmen des Riehener Adventmarkts bereitet den Kindern besonders grosse Freude. Foto: Philippe Jaquet

Nach der coronabedingten Zwangspause von 2020 findet endlich wieder ein Konzert der Reihe «Classiques!» statt. Foto: Philippe Jaquet

Das Jahr in Bildern: Der Sport

rs. Auch das Sportjahr 2021 war von Corona geprägt. Im Volleyball, Basketball und Unihockey fielen die Meisterschaften aus. Die Fussballer spielten ihre Regionalmeisterschaft mit halbem Pensum, und so durfte der FC Amicitia bei den Männern einen Doppelaufstieg feiern, in die 2. Liga Regional und in die 3. Liga.

Leichtathlet Silvan Wicki wurde mit Schweizerrekord 60-Meter-Hallenschweizermeister, verteidigte draussen seinen 100-Meter-Schweizermeistertitel und schaffte es an die Olympischen Spiele von Tokyo. Der TV Riehen gewann mehrere Medaillen an Nachwuchs-Schweizermeisterschaften.

Bogenschütze Florian Faber startete mehrmals international, war unter anderem Europameisterschafts-Neunter im Recurve-Einzel, verpasste aber die Olympiaqualifikation ganz knapp. Die Bogenschützen Juventas verteidigten ihren Team-Schweizermeistertitel und gewannen mehrere Einzel-Medaillen.

Valentin Gutknecht holte an verschiedenen Duathlon-Schweizermeisterschaften einmal Gold und zweimal Bronze. Gabriel Pfister wurde bei der Elite Judo-Vizeschweizermeister bis 60 Kilogramm. Die Volleyballerin Maja Storck wurde mit dem Dresdner SC Deutsche Meisterin und bestritt mit der Schweiz die Europameisterschafts-Endrunde. Beachvolleyballerin Menia Bentele spielte auf der World Tour und wurde U21-Vizeweltmeisterin.

Die Taekwondo-Schule Riehen belegte an den Schweizermeisterschaften im Poomsae (Formenlaufen) Platz zwei in der Schulwertung. Trainerin Maria Gilgen wurde U50-Vizeeuropameisterin. Ebenfalls für die EM zu qualifizieren vermochte sich der Bettinger Daniel Morath.

Im August wurde die erst 16-jährige Riehenerin Géraldine Straumann Junioren-Schweizermeisterin im Springreiten. An der Junioren-EM Mitte Juli in Portugal wurde sie mit der Schweiz Team-Vizeeuropameisterin und Siebte im Einzel.

Die Schachgesellschaft Riehen vertrat die Schweiz am Europäischen Club-Cup in Nordmazedonien und wurde gute Zehnte, Ende Jahr wurde die SG Riehen in der Schweizerischen Mannschaftsmeisterschaft Vizemeisterin.

Mit zwölf Medaillen, davon vier goldenen, war der Basler Ruder-Club an der Schweizermeisterschaft 2021 so erfolgreich wie noch nie. Der Tennis-Club Riehen wurde im Interclub der Junioren U18 Vizemeister und holte zwei Nachwuchs-Baslermeistertitel. Der TV Bettingen erreichte das Finalturnier um den Minivolleyball-Schweizermeistertitel der Knaben U13, wo Platz 6 herausschaute. Hier ein Rückblick in Bildern – ohne Anspruch auf Vollständigkeit.

Fotos: Philippe Jaquet (2), Detlev Seyb (1), Benar Baltisberg (1), Rolf Spriessler (1), athletix (4), Swiss Volley (1), zVg (12)

Silvan Wicki, Schweizermeister in der Halle über 60 Meter und draussen über 100 Meter sowie Olympiateilnehmer in Tokyo. Foto: athletix

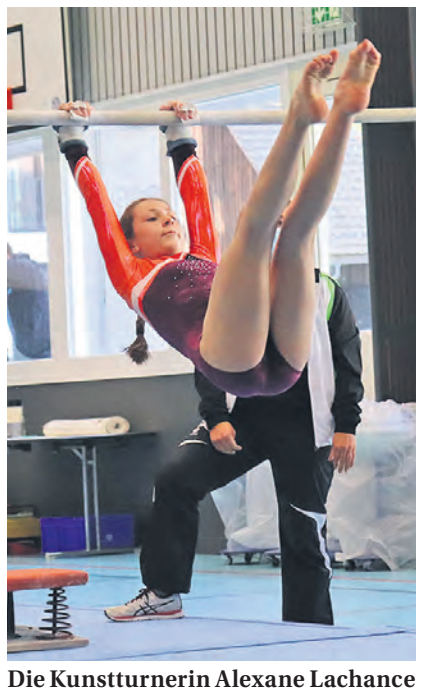
Die Riehener Sportpreisträgerin Menia Bentele (links) und U18-Europameisterin Leona Kernen an der Beachvolleyball-U21-Weltmeisterschaft in Phuket (Thailand), wo das Duo im Dezember 2021 Bronze gewann. Foto: zVg

Mael Medero (TVR) als U16-Schweizermeister über 2000 Meter – er gewann auch die Mille Gruyère und war Dritter der U18-SM 2000 Meter Steeple. Foto: zVg

Bogenschütze Florian Faber an der Europameisterschaft 2021 in Antalya (Türkei), wo er im Recurve-Einzel Neunter wurde. Foto: zVg

Leichtathletik-Trio des TV Riehen an der Elite-Schweizermeisterschaft in Winterhur. Aline Kämpf bei Kugelstossen, Marco Thürkauf beim Weitsprung und Céline Niederberger über 400 Meter Hürden. Fotos: athletix

Junioren-Formation der Stepptanzschule Tanzwerk, Vizeschweizermeister in Winterthur, mit den Riehenerinnen Noémie Bezençon, Nora Büchler, Roísin Collins, Rabea Feusi, Luana Meneghello und Annik Valentin. Foto: zVg



Die Kunstturnerin Alexane Lachance am Rhyfallcup. Foto: zVg

Die Knaben U13 des TV Bettingen am SM-Final im Mini-Volleyball. Foto: zVg

Die U18-Junioren des TC Riehen sind Interclub-Vizemeister: Trainer Steven Schudel, Jamie Buchwalder, Nicolas Schwyzer, Cedric Buchwalder, Rafael Hernandez, Karl Schweizer. Foto: Rolf Spriessler

Daniel Segura (MU12) und Vincent Heyn (MU14) vom TC Riehen, Tennis-Meister beider Basel. Foto: zVg

Ognjen Cvitan, Timothée Heinz, Nicolas Brunner, Gregor Haag, Peter Erismann, Andreas Heimann und Dennis Breder vertraten die Schachgesellschaft Riehen am Europäischen Club-Cup in Nordmazedonien. Foto: zVg

Géraldine Straumann (Mitte) als Junioren-Schweizermeisterin im Springreiten – an der Junioren-Europameisterschaft wurde sie Zweite mit dem Team und Siebte im Einzel. Foto: zVg

Die Unihockey-Frauen des UHC Riehen spielen auf dem Kleinfeld nach wie vor in der höchsten Liga der Schweiz – hier in einem Meisterschaftsspiel zu Hause gegen Oensingen. Foto: Philippe Jaquet

Rainer Büchele und Andreas Zeller (VC Riehen) beim «Everesting» auf die Chrischona. Foto: zVg

Die Bettinger Léon Zahner und Donat Vonder Mühll (Basler Ruder-Club) werden an der Junioren-EM in München Siebte im Zweier ohne. Foto: Detlev Seyb

Der FC Amicitia beim Basler-Cup-Halbfinalsieg gegen die Old Boys – am Ende der Saison folgte der Aufstieg in die 2. Liga Regional. Foto: Philippe Jaquet

Der Riehener Valentin Gutknecht an der Duathlon-SM in Uri. Foto: zVg

Die Volleyballerin Maja Storck posiert im Dress des Schweizer Nationalteams. Foto: Swiss Volley

An der Elite-Schweizermeisterschaft in Biel wird der Riehener Gabriel Pfister (links) vom Judo-Sport Liestal Vizeschweizermeister der Männer bis 60 Kilogramm. Foto: Benar Baltisberger

Die Taekwondo-Schule Riehen war an der Poomsae-Schweizermeisterschaft zweitbeste Schule, Trainerin Maria Gilgen (ganz links) wurde in Portugal Vize-Europameisterin. Foto: zVg

KREUZWORTRÄTSEL NR. 1

Speise der Götter		Bündner Kurort	ganz und gar	Wiesenpflanze		german. Schriftzeichen (Mz.)	arbeitsames Streben		unmittelbar, geradewegs		Lebewesenforscher	Schläger, Rowdy		Radmittelstück	Teil des Velos
kleines Raubtier	▶						Brot-, Käseform	▶				Abk.: Ankunft	▶		
Berg bei Lugano: Monte …	▶			ugs.: Stecknadel	▶				religiöser Brauch	▶					
korrodieren	▶		(6)				Ort im Malcantone (TI)	▶				Bundeskriminalpolizei der USA (Abk.)	▶	(4)	
Windrichtung	▶			Gattung der Süssgräser	▶			(2)	leimen, kitten	▶					
Miss Schweiz 2015 (Lauriane)	▶						japan. Ministerpräsident † 1975	▶		(7)		menschl. Ausstrahlung (Okkult.)		ugs.: Lawine	
Ausschussware		kl. Teil e. chem. Verbindung		moderner Holzpantoffel (engl.)						Lebersekret	▶				(8)
	▶			(9)											
erhöhter Zuschauerraum im Theater		ablehnender Bescheid		Salatkraut		Staat der USA				vornehm, prachtvoll	männliche Biene		Schrulle (engl.)		Eisstrom am Monte Rosa: …gletscher
	▶						Fischeier	Abk.: Dozent	ugs.: leichter Rausch	österr. mundartlich: hiesig	▶				
Miss Schweiz 1988 (Karina)	▶							Bindewort Anmut, Charme	▶			zeitlos, immer		Irland in der Landessprache	
Abk.: Steinkohleeinheit	▶	(10)		von Fall zu Fall	▶					Schmiervorrichtung	▶				
Angebot im Schaufenster	▶						(5)	Borstentier	▶						
Halbton unter g	▶		(3)	besitzanzeigendes Fürwort	▶					Körperorgan	▶				
vornehmes Äusseres	▶							Schwindler	▶		(1)				s1615-160

Liebe Rätselfreunde

rz. Die Lösungswörter der Kreuzworträtsel Nr. 49 bis 50 lauten: STADTMITTE (Nr. 49); GREIFENSEE (Nr. 50).

Folgende Gewinnerinnen wurden gezogen: ***Beatrice Geyer,*** Riehen und ***Susanne Würz,*** Weil am Rhein.

Das RZ-Team gratuliert den beiden recht herzlich.

Der nächste Talon für die Kreuzworträtsel Nr. 1 bis 4 erscheint in der RZ Nr. 4 vom 28. Januar. Vergessen Sie also nicht, alle Lösungswörter im Monat Januar aufzubewahren.

Pro Innerstadt verlost jeden Monat je einen Gutschein im Wert von 100 und einen im Wert von 50 Franken.

Lösungswort Nr. 1

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

Gottes Segen und Zuversicht

Mit Bildern vom Krippenspiel der Dorfkirche und einem Wort der Ermutigung wünschen wir Ihnen Gottes Segen und Mut und Zuversicht für das neue Jahr.

«Ich sagte zu dem Engel, der an der Pforte des neues Jahres stand: Gib mir ein Licht, damit ich sicheren Fusses der Ungewissheit entgehen kann. Aber er antwortete: Geh nur hin in die Dunkelheit, und leg deine Hand in die Hand Gottes! Das ist besser als ein Licht und sicherer als ein bekannter Weg.» (Aus einem Gedicht von Minnie Louise Haskins).

Ihr Pfarrehepaar
Dan und Martina Holder

Fotos: Noemi Bley

Es lese Basel!
Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | CH-4010 Basel
www.biderundtanner.ch
Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Aktuelle Bücher aus dem Verlag
reinhardt
www.reinhardt.ch

Ihre Zeitung auf Instagram:
@riehenerzeitung
Riehener Zeitung

PNT
MULDEN - ENTSORGUNG
KRAN BIS 16 TONNEN - GREIFER
061 601 10 66
www.nussbaumer-transporte.ch

PETER NUSSBAUMER TRANSPORTE AG
Im Hirshalm 6, 4125 Riehen

Hans Heimgartner
Eidg. dipl. Sanitär-Installateur
Sanitäre Anlagen
Erneuerbare Energien
Heizungen
• Reparatur-Service
• Gas-Installationen
• Boiler-Reinigungen
• Gartenbewässerungen
Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen
Werkstatt: Mohrhaldenstr. 33, Riehen
☎ 061 641 40 90
www.hans-heimgartner.ch